Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 109 (2002)

Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

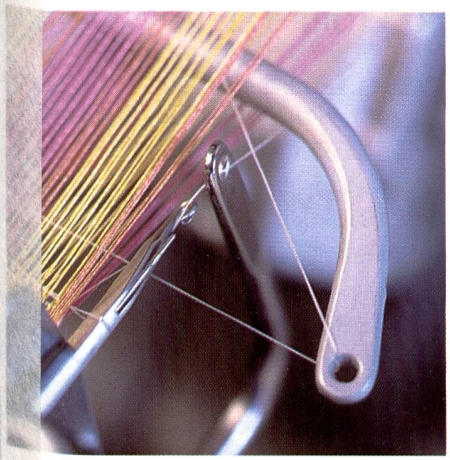
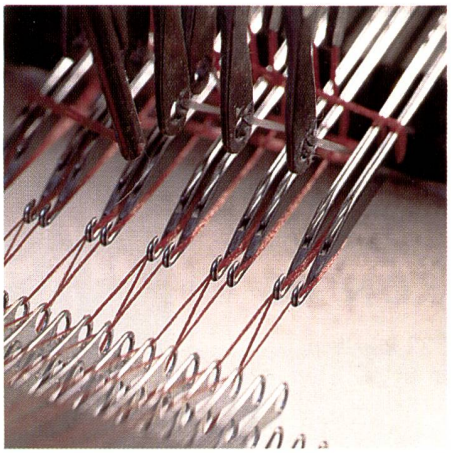
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

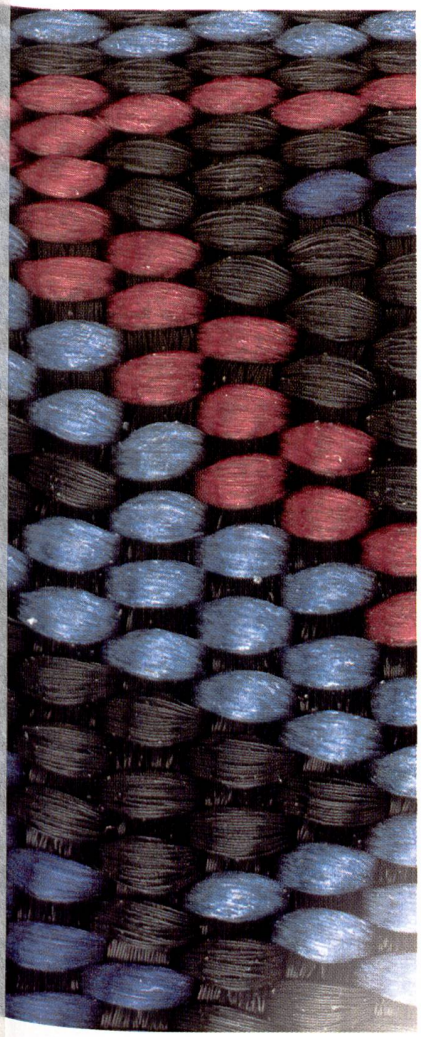
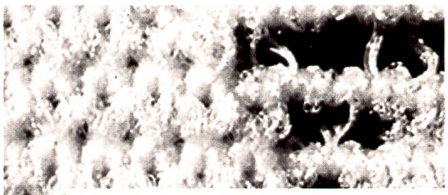
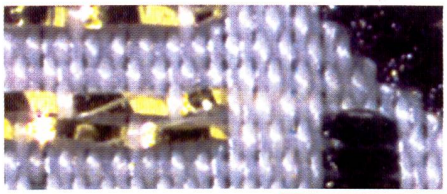
mit STF-Newsletter

mittex

Schweizerische Fachschrift für die Textilwirtschaft

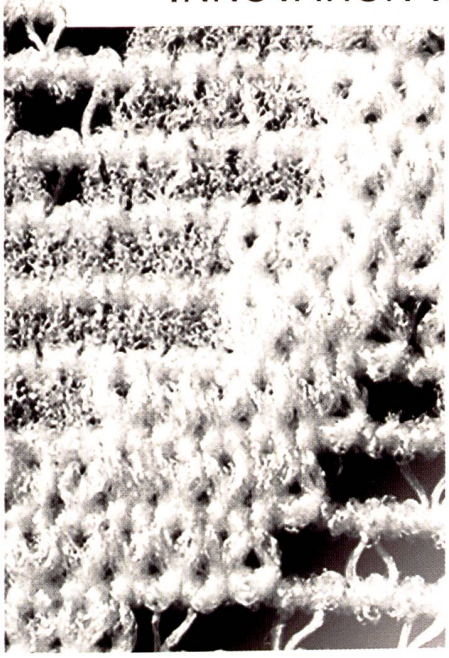
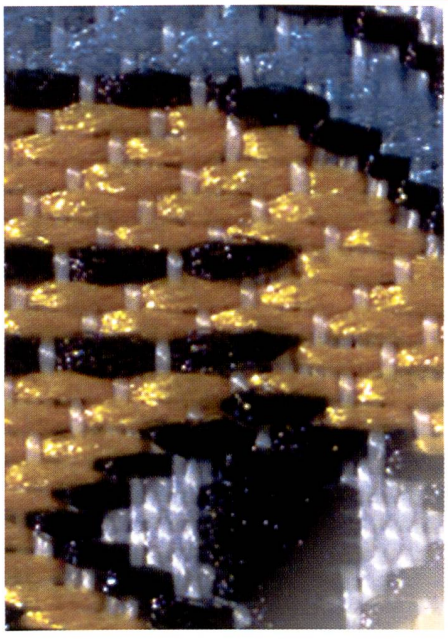
ISSN 1015-5910

FASZINATION BAND UND
SCHMALTEXTILIEN
INNOVATION MASCHINE

MÜLLER

Bandweb-, Kettenwirk- und Etikettenwebsysteme
Inspektions-, Aufmachungs- und Legemaschinen
Zettel- und Fachbildemaschinen
Systeme für Musterkreation/-Programmierung, Produktionssteuerung

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Tel +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Nummer 2 März/April 2002

RÜEGG + EGLI Webeblattfabrikation

150 Jahre Qualität

Hofstrasse 98
CH-8620 Wetzikon
Tel. ++41 (0)1 932 40 25, Fax ++41 (0)1 932 47 66
Internet: www.ruegg-egli.com E-Mail: contact@ruegg-egli.com

- Webeblätter für alle Maschinentypen
- Rispelblätter in allen Ausführungen
- Bandwebeblätter für alle Maschinentypen
- Winkelleitblätter (Gelenkschärblätter)
- Spiralfederrechen in allen Breiten • Schleif- und Poliersteine

TRICOTSTOFFE

Textildruck Schellenberg Fehraltorf

bleichen
färben
drucken
ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG
CH-8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12
FAX 01-954 31 40

WR

WR WEBEREI RUSSIKON AG

Madetswilerstr. 29, Postfach, CH-8332 Russikon,
Tel. 01 956 61 61, Fax 01 956 61 60
Verkauf: edwin.keller@wrwebereirussikonag.ch
Betrieb: josef.lanter@wrwebereirussikonag.ch

- Fantasiegewebe
- Buntgewebe
- Plisségewebe
- Drehergewebe
- Sari
- Mischgewebe
- Rohgewebe
- Voilegewebe

M St

TWISTED YARN
FILO RITORTO
FIL RETORS
ZWIRN

http://www.zwirnerei-mueller-steiner.com

Wir prüfen Ihre Textilien

physikalisch
färberisch chemisch
chemisch analytisch

TEXTILES VERTRAUEN
Schadstoffgeprüfte Textilien
nach Öko-Tex Standard 100
Prüf-Nr. 000 00000 · TESTEX Zürich

Schadstoff-, Rückstandsanalytik, Qualitätssicherung, Gutachten, Qualitätsberatung und Fehlersuche sind unsere Spezialitäten!

TESTEX
SCHWEIZER TEXTILPRÜFINSTITUT
INSTITUT SUISSE D'ESSAIS TEXTILES
SWISS TEXTILE TESTING INSTITUTE

Gotthardstrasse 61, Postfach 585, 8027 Zürich, Tel.: ++4/1-206 42 42, Fax: ++41/1-206 42 30, E-Mail: zuerich@testex.com

@

E-Mail-Adresse Inserate

inserate@mittex.ch

Messen – erfolgreicher Auftakt 2002 mit Störmanövern

Die weltweit grösste und älteste Messe für Heim- und Haustextilien, die vom 9. bis 12. Januar in Frankfurt (D) stattfand, hat das neue Messejahr eingeläutet. Das Ergebnis: Ein mehr als vielversprechender Jahresanfang für die Heimtextilienbranche und ein erfolgreiches Ende der vier Fachmessetage der Heimtextil in Frankfurt. Vor dem Hintergrund einer schwierigen internationalen Wirtschaftslage sind fast 90'000 Fachbesucher aus 93 Ländern ein klares Bekenntnis zur Branche. Die Stimmung war laut der Besucherbefragung ausgesprochen positiv.

Ausstellerrekord

Mit den neuen Flächen der Halle 3 und des Forums erreichte die Messe insgesamt eine Bruttofläche von 272'000 Quadratmetern. Diese nutzten die Aussteller für eine bessere Präsentation. Einen neuen Rekord hat die Heimtextil bei den Ausstellern aufgestellt – es präsentierten 3'155 Firmen aus 71 Ländern ihre Produkte.

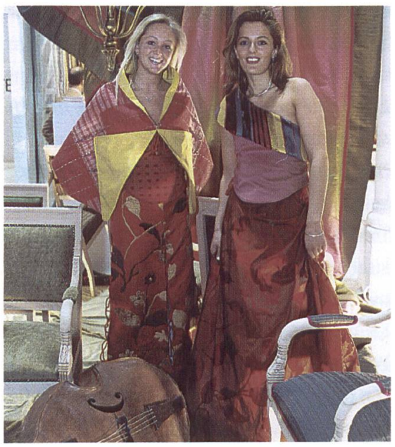
Heimtextil Sunday

Ein hervorragendes Besuchsergebnis verzeichnete auch die Heimtextil Sunday – der Besuchstag für Nicht-Fachbesucher. Die Konsumenten staunten über die Vielfalt der Wohnmode auf dieser Messe.

Modemessen Köln

Insgesamt kamen über 37'000 Einkäufer aus 89 Ländern vom 1. bis 3. Februar 2002 nach Köln, um das Angebot der 1'050 Aussteller der Herren-ModeWoche/Inter-Jeans, und die 207 Anbieter der erstmals parallel laufenden Kind + Jugend, zu sichten. Damit stieg die Besuchsintensität nach der Sommerflaute '01 wieder an. Der Auslandsanteil auf der Besucherseite lag bei über 40 %. Ausgelöst durch die angefachte Messediskussion, sprach sich die Branche mit Nachdruck für den Messeplatz Köln als auch zukünftigen Standort für Männermode aus. Der Versuch der Düsseldorfer Messe, HAKA und DOB gleichzeitig in einer eigenen Messe zu präsentieren, wurde in Köln mit den Worten kommentiert: «Das Konzept von Düsseldorf ist unserer Meinung nach unausgereift, selbst für Unternehmen die sowohl HAKA als auch DOB führen.» Wolfgang Kranz, Mitglied der Geschäftsführung der KölnMesse, meinte: «Die abgemagerte CPD ist nicht die Braut, die die Männermode braucht. Die HAKA darf nicht unter den Pantoffel der DOB geraten.»

Ausführliche Berichte über die Messen Heimtextil, Herren-Mode-Woche sowie Kind + Jugend finden Sie auf den Seiten 23 bis 27 dieser Ausgabe.



Sit & Feel – Möbelstoffe und Möbelleder im Wonderland

Unser Titelbild:

Systemlösungen für die Band- und Schmaltextilien-Industrie

Zettelmaschinen, Nadelwebmaschinen, Luftdüsen- und Greiferwebmaschinen, Kettenwirkmaschinen mit Schusseintrag, Inspektions-, Aufmachungs- und Legemaschinen, CAD/CAM Musterkreationsanlagen und Produktions-Steuerungssysteme für die Produktion von:

- Bändern, Gurten
- Reissverschlussbändern
- Klettverschlüssen
- Etiketten mit gewobenen Kanten (Ultraschall- oder Temperaturschnitt)
- gewirkten Bändern, Spitzenprodukten
- Netzen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Tel +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Aus dem Inhalt

Aktuell
Messen – erfolgreicher Auftakt mit Störmanövern 3

Faserstoffe
Voll im Trend: Funktionelle Trevira Materialien 4
NatureWorks™ Fasern bieten natürliche Leistung 6

Spinnerei
BELCORO STRUCTURED DENIM: Das neue Denim aus Autocoro-Garn 7

Zwirnerei
Innovative Garne dank neuer Technologie 9

Weberei
Reifenkordproduktion 11
Schlichterezeptkombination 13

Bekleidung
Neues Material für Rennanzüge in Salt Lake City 15

Firmenporträt
Münchwiler Tüllindustrie 16

Heimtextilien
Hanf und PCM – zum Wohlfühlen 18

Messen
Trendsignale bei Haus- und Heimtextilien . 27
Messe Frankfurt 29
Herrn Mode Woche 29
Kind und Jugend 31

Tagungen
Tagungen 32

Textilverband
Jahresmedienpressekonferenz 34

SVT-Forum
SVT-Kurse 33
SVT-Kurs Nr. 8: Das besondere Funktionsgarn 35
SVT – 28. Jahresbericht 2001 19

Person
Dipl. Ing. Peter Dornier gestorben 36

Impressum 36

Voll im Trend: Funktionelle Trevira Materialien

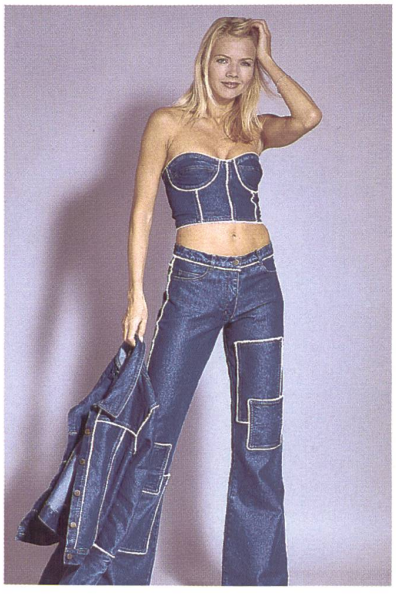
Steffi Bobrowski, Trevira GmbH, Frankfurt, D

Trevira – ein seit langem bekannter Markenname – bietet trendige Rohstoffe mit speziellen Eigenschaften für Denim und Outerwear, Bodywear, hygienische Bekleidung oder Textilien, die mit der Seamless-Technologie hergestellt werden, an. Der Artikel gibt einen Überblick über aktuelle Tendenzen und neue Möglichkeiten für die Textilproduktion, und zeigt Beispiele innovativer Produkte von namhaften Produzenten auf.

Denim und Outerwear

Leger und sportlich: Trevira Xpand

Der Trend zur sportlich legeren Kleidung hält an und beschäftigt die Designer bei ihrer Suche nach hochwertigen Baumwoll- und Denimqualitäten. Trevira Xpand Qualitäten mit Baumwolle erfüllen den Anspruch nach wertiger Lässigkeit. Der natürliche Griff, Stretch, Pflegeleichtigkeit, Atmungsaktivität und ein angenehmes Gefühl auf der Haut sorgen für ein «Wohlgefühl» und gewährleisten dabei optimale Funktionalität. Ob bei Blusen, Hemden, Hosen oder Coordinates, Trevira Xpand ist in vielen Stoffkollektionen zu finden: Bei Drews, KBC, Hämmerle, Brennet, Textilgruppe Hof, UCO Sportswear, Hecking Deotexis, Lauffenmühle, Setex, Zuleeg, Strobel u.a.. Top-Marken,wie Delmod, Brax, Gardeur, The Best by Baumstark, setzen Trevira Xpand Qualitäten ein.



Trevira Xpand für Denim – Modell: Walter Heck

Um dem Trend zu dunklen Farben und «faux unis» gerecht zu werden, gibt es seit kurzem die elastischen Trevira Garne auch in Spinnschwarz.

Lässige Eleganz – Trevira Perform gibt sich oval

Der Schlüsselbegriff für die nächste Saison heisst lässige Eleganz. Feinstfädige Trevira/Wollmischungen mit Stretch, leicht, kühl und pflegeleicht, machen Lust auf den nächsten Sommer. Top-Marken, wie Delmod, Klein, SEDA, Digel und Statz, führen Trevira Perform Qualitäten aus den Stoffkollektionen von Becker, C.F. Weiss, Erhardt und Reissmann.

Um die Lässigkeit auch optisch zu vermitteln, sind verstärkt Bicolorfärbungen angesagt. Eine neu entwickelte Trevira oval Fasertype, die in feinsten Mischungen mit Wolle angeboten wird, sorgt für eine deutliche Verbesserung bei kritischen Bicolorfärbungen (beispielsweise Garne von Comer, der Zwickauer Kammgarnspinnerei oder von Stöhr).

Trevira Bioactive

Die Nachfrage nach mehr Sauberkeit und Hygiene bei Bekleidung und anderen Textilien wächst ständig. Deshalb haben sich die Einsatzmöglichkeiten für die Trevira Bioactive Fasern erweitert. Sie sorgen nun auch in hochwertigen Trevira/Wollmischungen, Arbeitsbekleidung, Sportbekleidung, Funktionswäsche und Hygienetextilien für mehr Sicherheit vor Bakterien und ein frisches Gefühl. Dabei begründen die gesundheitliche Unbedenklichkeit, die Permanentfunktion, die nicht ausgewaschen werden kann, und ein Zertifikat für die antimikrobielle Wirkung den Erfolg der Trevira Bioactive Fasern. Einige italienische Hersteller haben die neuen Fasern bereits in ihre Kollektionen aufgenommen.

Trevira Xpand für Denim – Modell: Walter Heck

Antibakterielle Waschhandschuhe aus Trevira Classixx Bioactive

In Zukunft werden die antibakteriellen Eigenschaften von Trevira Bioactive auch in Kosmetik- und Körperhygienetextilien genutzt. So wird z.B. der Handschuh-Spezialist MDD, Mathi (Turin), Wasch- und Massagehandschuhe aus Trevira Bioactive in sein Programm aufnehmen, wie er auf der Messe Beauty World in Frankfurt ankündigte.

Trevira Polair Bioactive für antibakterielle Sportbekleidung

Verbraucher wünschen sich insbesondere für Sportbekleidung ein Höchstmass an Hygiene und Sauberkeit, denn Bakterien können sich überall dort entwickeln und verbreiten, wo sie eine bestimmte Kombination von Wärme und Feuchtigkeit vorfinden. Deshalb nutzen Hersteller hochwertiger Fleece-Stoffe, wie Lanificio Becagil, Prato und Olimpias, Piobesi (Turin), jetzt die antibakteriellen Eigenschaften von Trevira Bioactive für ihre Stoffe, um extremen Belastungen durch Körperschweiss und Hitze antibakteriell entgegenzuwirken. Darüber hinaus sorgen die bewährten Eigenschaften von Trevira Polair, nach wie vor mit leichten und flauschigen Materialien in Sportbekleidung wie z.B. Trekkinghemden, für ein optimales Körperklima und Tragekomfort.

Trevira Xpand Bioactive für Funktionswäsche

Tessile Fiorentina (Prato), Hersteller innovativer Stoffe für Active Sportswear, hat ein an

schmiegsames Material aus Trevira Xpand Bioactive für Funktionswäsche entwickelt. Die Kombination von antibakteriellen Eigenschaften und dauerhafter Dehnung, liefert ein ideales Material für höchste hygienische Ansprüche bei ausgezeichneten Komforteigenschaften.

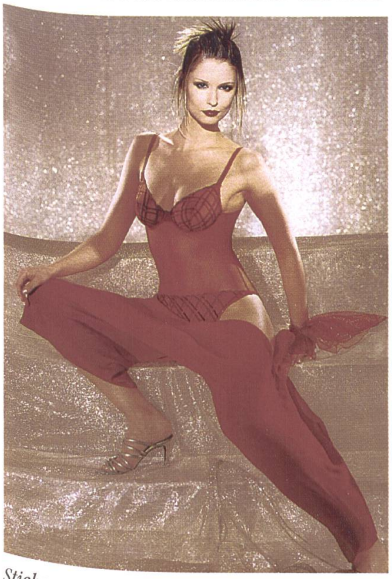
Trevira Perform Bioactive für Strümpfe und Socken

Der Garnhersteller Fit Man Made (Treviso) hat gemeinsam mit Monticolor, einem italienischen Färber und Zwirner, eine Musterkollektion aus Trevira Bioactive für den Strumpfbereich entwickelt. Diese besteht aus Sport- und Herrensocken, medizinischen Strümpfen und Kindersöckchen in verschiedenen Farben. «Die Gewährleistung von Komfort und Sauberkeit, auch bei extremen Anforderungen, ist gerade für Sportbekleidung eine wichtige Kombination von Funktionen», sagt Dr. Ulrich Girrbach, Leiter der Marketing Services von Trevira. «Daher sehen wir für dieses Einsatzgebiet ein grosses Potenzial für Trevira Bioactive.»

Trevira Neuheiten für Bodywear

Auch für die kommende Saison gibt es wieder neue Trevira Materialien für den Bodywearbereich. Mit seinen Spezialfasern liefert Trevira Herstellern von Funktions- und Unterwäsche die Basis für Funktionalität und Design der Endprodukte.

Eschler zeigt eine Trevira Perform Bioactive Entwicklung für Funktionswäsche sowie einen Lingerie-Stickgrund aus leichtem Trevira Classixx, der sich dem Körper optimal anpasst. Qualitäten des Schweizer Strickerei- und Wirkereispezialisten sind in den Kollektionen vieler namhafter Lingerie-Konfektionäre zu finden.



Stickgrund aus Trevira classixx von Eschler

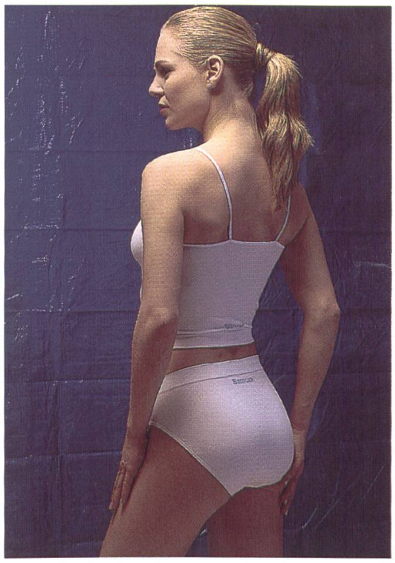
Von Maute & Renz gibt es neue Trevira Classixx und Trevira Micro Artikel für Lingerie. Taubert (Freising) zeigte schon zur Interfilière, Ende Januar in Paris, einen Lingerie-Stickgrund aus Trevira Micro. Faiss (Balingen) hat feinflauschiges Trevira Polair und Trevira Micro für Funktionswäsche im Programm. In der Lingerie-Konfektion ist Trevira Micro z.B. wieder in der Nina von C. Kollektion zu finden, Trevira Perform Funktionswäsche wird u.a. von con-ta, Comazo, Medico und Big Pack angeboten.

Boselli stellte bei der Präsentation seiner Kollektion auf der Interfilière wieder Materialien aus Trevira Micro in den Vordergrund. Auch zur Moda In und Première Vision will der italienische Spezialist für hochwertige feine Stoffe Trevira Micro Qualitäten präsentieren, die u.a. für den Bodywear-Bereich bestimmt sind. Boselli will die enge Zusammenarbeit mit dem Faserhersteller Trevira weiterführen und arbeitet an neuen Entwicklungen aus Trevira Micro und Trevira Xpand, die sich besonders für Bodywear eignen: Sie sind pflegeleicht, atmungsaktiv und bieten einen hohen Tragekomfort. Boselli Materialien sind unter anderem in den Kollektionen von La Perla, Chantal Thomas, Canat, Huit, Andra, Verdiani, Rösch und Schiesser zu finden.

Cationische Garne für die Seamless Technologie

Immer mehr Bekleidungsteile, vor allem im Bodywearbereich, werden mittlerweile in der Seamless Technologie hergestellt, d.h., nahtlos in einem Stück gefertigt. Santoni, der italienische Strickmaschinenhersteller, beziffert den Anteil von Seamless-Artikeln bei Unterwäsche auf 11 % (im Jahr 2000) – Tendenz steigend. Vor allem bei Slips, BHs und Fitnessbekleidung ist hier ein Zuwachspotenzial zu erwarten. Perfekter Sitz und Tragekomfort sind entscheidende Argumente für die innovative Seamless Technologie. Ausserdem entstehen geringere Produktionskosten, da ein Arbeitsschritt, das Zusammennähen, entfällt. Bei der Entwicklung geeigneter Garne arbeiten Faserhersteller, wie Trevira, eng mit Santoni zusammen.

Mit seiner Palette von cationischen Garnen bietet Trevira Lösungen an, die den Anforderungen der Herstellung von nahtloser Bekleidung entsprechen. Cationische Trevira Filamentgarne ermöglichen eine perfekte Färbung von fertigen Konfektionsteilen bei niedrigen Temperaturen, auch in Kombination mit Elastomeren oder anderen Fasern. Das Ergebnis sind gute Werte bei Farbbrillanz und Farbechtheit. Ausserdem weisen Materialien aus den feinen Garnen einen weichen Griff auf, sind anschmiegsam und atmungsaktiv. In Zusammenarbeit mit dem Maschinenhersteller Santoni, Marktführer bei Seamless-Strickmaschinen, wurden diese Garne jetzt auf ihren Einsatz im Seamless Bereich erfolgreich getestet.



Nahtlose Trevira Wäsche

Information
Trevira GmbH
Lyoner Str. 38a
D-60528 Frankfurt
Internet: www.trevira.de

Der Vorstand der SVT begrüsst folgende neue Mitglieder

Dütschler Nicole, 9425 Thal
Fürer Felix, 8865 Bilten
Gossweiler Monika, 8910 Affoltern a.A.
Hässig Jean-Paul, 1012 Lausanne
Kocherhans Stefanie, 6005 Luzern
Nipkow Christine, 8006 Zürich
Stauffer Caroline, 8004 Zürich
Steiger Rahel, 8442 Hettlingen
Toma Visar, 8872 Weesen

NatureWorks™ Fasern bieten natürliche Leistung

Michael O'Brien, Cargill Dow BV, Naarden, NL

NatureWorks™ Fasern sind die ersten Fasern auf Naturbasis, welche die Vorteile eines Naturproduktes mit der Verarbeitbarkeit und den Leistungsattributen synthetischer Produkte verbinden. Sie können es nicht nur leistungsmässig mit traditionellen synthetischen Produkten aufnehmen, sondern bieten auch Umweltvorteile, weil sie aus jährlich nachwachsenden Rohstoffen, wie z.B. Mais , bestehen.

Die neue Faser kann in einer Vielzahl von Faserfüllungen, Strick- und Webwaren sowie Nonwoven-Anwendungen eingesetzt werden, so z.B. in Bettzeug, Kleidung, Tüchern, Teppichfliesen, Polstern und Innen- bzw. Aussenausstattungen. Neue Produkte auf Basis von NatureWorks™ sorgen für die gewünschte Kosten-/Leistungsdifferenzierung in einem breiten Anwendungsspektrum, sodass die neue Technologie eine breite Akzeptanz erfahren wird.

Polylaktidfaser

NatureWorks™ ist die erste leistungsstarke Faser aus jährlich nachwachsenden Rohstoffen, die mit traditionellen Synthetikfasern konkurrieren kann. Der Cargill Dow-Prozess ermöglicht es dem Unternehmen, den Kohlenstoff zu «ernten», den die Pflanzen während der Photosynthese aus der Luft binden. Kohlenstoff wird in Pflanzenstärke eingelagert, die in natürlichen Zucker aufgebrochen werden kann. Der Kohlenstoff und die anderen Elemente in diesem natürlichen Zucker werden dann zur Herstellung von PLA verwendet, das Polymer, aus dem NatureWorks™ Fasern bestehen.

Kombiniert das Beste von natürlichen und synthetischen Materialien

NatureWorks™ Fasern sind flauschig, elastisch, hypo-allergen, leicht zu verarbeiten und sind mit ihren Umweltvorteilen für den Verbraucher enorm ansprechend. Sie verbinden die besten physikalischen Eigenschaften von Natur- und konventionellen Synthetikfasern mit inhärenten Fasereigenschaften, die sich nach wiederholtem Waschen und mit der Zeit nicht verschlechtern.

Anwendungsflexibilität

NatureWorks™ Fasern eignen sich für eine Vielzahl von Faser- und Nonwoven-Anwendungen, einschliesslich:

- Faserfüllungen für Bettzeug, Matratzen, Kissen, Duvets usw.
- Bekleidung (Sport- und Freizeitkleidung, Dessous, Mode, massgeschneiderte Kleidungsstücke, Uniformen, Socken und Unterwäsche)
- Tücher
- Teppichfliesen
- Windeln / acquisition distribution layers (ADL)
- Polster
- Innen- und Aussenausstattungen

Gewünschte Alternative

NatureWorks™ Fasern bieten Produzenten und Verarbeitern neue Produktoptionen. Neben den Leistungsattributen der Faser bietet NatureWorks™ wesentliche Umweltvorteile und emotionales Appeal. Weil der Rohstoff von NatureWorks™ aus jährlich nachwachsenden Ressourcen stammt, benötigt dieses Produkt 20 bis 50 Prozent weniger fossile Rohstoffe als synthetische Fasern. Und weil Kohlendioxid im wachsenden Mais aus der Atmosphäre entfernt wird, sind die Kohlendioxidemissionen insgesamt weit geringer, als die vergleichbarer Synthetikprodukte.

Cargill Dow und NatureWorks™ PLA haben wichtige Fortschritte auf dem Weg zur Entwicklung wirklich nachhaltiger Produkte gemacht. Der Gebrauch dieser Produkte hat eine weit geringere Umweltbelastung zur Folge.

NatureWorks™ für Heimtextilien

Seit der offiziellen Einführung der Technologie im Januar 2000 hat Cargill Dow mit Entwicklungspartnern aus der ganzen Welt zusammengearbeitet, um NatureWorks™ Fasern auf den Markt zu bringen. Ausserdem arbeitet Cargill Dow aktiv mit weltweit führenden Industrieunternehmen an der Entwicklung verschiedener anderer Verpackungs- und Faseranwendungen.

«Cargill Dow und NatureWorks™ Fasern bringen unseren Produkten ein hohes Mass an Wertschöpfung, weil die Faser physiologischen Komfort und hohe Leistung bietet», sagt Andrew Dunlop, Marketing- und Verkaufsleiter von Monogram. «Der Komfort, die Leistung und die Pflegeleichtigkeit des Produktes machen es ideal geeignet für unsere Bettwaren.»

Das britische Unternehmen Monogram ist führend in der Entwicklung von Bettwaren für den europäischen Markt. Die leistungsstarke Faserfüllung wird verwendet, um die Qualität der Produkte zu verbessern und gleichzeitig dem Einzelhandel und den Kunden eine natürliche Alternative anzubieten. Zu den Produkten gehören Steppdecken und Kissen, die Komfort bieten und pflegeleicht sind. Europäische Kunden konnten sich die innovativen Fasern erstmals auf der Heimtextil ansehen, Produkte aus NatureWorks™ dürften dann später im Jahr 2002 in den Regalen zu finden sein.

«Es ist ein enormer technologischer Durchbruch, der bei den Verbrauchern auf grosses Interesse stösst», sagte Ohman. «Monogram war eines der ersten Unternehmen, welches die Kommerzialisierung in Europa vorantrieb. NatureWorks™ bietet Monograms Kunden ein neues Material, das sowohl die Leistung ihrer Produkte verbessert, als auch gleichzeitig die Option von Naturprodukten anbietet.»

Information

NatureWorks™ Marke – Cargill Dow BV
Cargill Dow BV
Gooimeer 6/10
NL-1411 Naarden
Internet: www.cargilldow.com

«mittex» Online

Alle Fachartikel und Informationen auf Ihrem Bildschirm

Lesen und sich informieren

www.mittex.ch

BELCORO STRUCTURED DENIM: Das neue Denim aus Autocoro-Garn

André Wissenberg, W. Schlafhorst AG & Co., Mönchengladbach, D

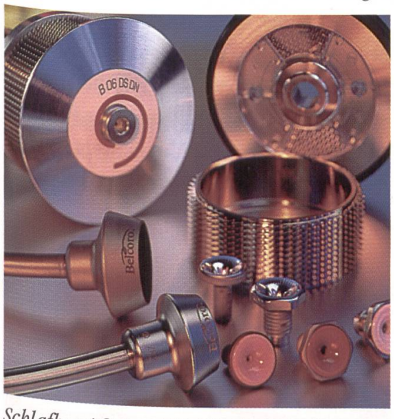
Denim mit indigoblau gefärbter Kette und naturfarbenem Schuss hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem Evergreen entwickelt. Blue Denim – ursprünglich vor über 100 Jahren für robuste Arbeitshosen entwickelt – ist heute in der gesamten Oberbekleidung vertreten. Mehr als 2 Milliarden Meter Gewebe werden jährlich weltweit hergestellt. Mehr als 40 Prozent davon produzieren Webereien in den USA. Wachsende Produktionskapazitäten verzeichnet derzeit Asien, insbesondere China. Auch Südamerika stellt sich auf einen steigenden Bedarf ein.

Denim ist ein klassischer Artikel für Rotorgarne. Von den mehr als 2,6 Millionen weltweit installierten Autocoro Spinnstellen produzieren über 500'000 Garne für Denim und Arbeitsbekleidung.

Derzeit ist Denim mit einer Optik gefragt, die an die ursprünglichen Qualitäten erinnert. Die Struktur soll nicht ganz gleichmässig, sondern durch leichte Unebenheiten geprägt sein. Gleichzeitig soll der Denim ein ruhiges, glattes Warenbild haben. Ebenso wichtig ist, dass das Gewebe weich, von hohem Tragekomfort und möglichst pflegeleicht ist. Diese vielschichtigen Anforderungen erfordern in allen Produktionsstufen ein hohes textiltechnologisches Knowhow.

Abgestimmte Technik und Technologie

Schlafhorst ist es durch gezielte technologische Entwicklung gelungen, das Garn für diesen Denim ohne mechanische Zusatzeinrichtungen auf dem Autocoro herzustellen. Dazu konzentrierten die Technologen ihre Aktivitäten auf den Rohstoff, die Spinnmittel und die Spinneinstellungen. Sie berücksichtigten aber auch die Gewebekonstruktion und die Ausrüstung bei ihren Entwicklungsaktivitäten. Das Ergebnis: strukturiertes Denimgewebe mit den gefragten Effekten und besonders guten Qualitätseigenschaften. Sein Markenname: Belcoro Structured Denim.



Schlafhorst Spinnmittel für Belcoro Structured Debim sind die Lösung

Das Schussgarn von Belcoro Structured Denim ist sehr gleichmässig und glatt. Das Kettgarn hingegen zeichnet sich durch Masseschwankungen auf kurzen Garnlängen aus. Durch die Kombination von sehr glatten Schussgarnen mit strukturierten Kettgarnen erhält das Gewebe die begehrte authentische Struktur.

Kettgarne für Belcoro Structured Denim sind mit bisher bekannten strukturierten Rotorgarnen nicht vergleichbar. Sie heben sich besonders durch die Strukturlänge ab. Auch kurze Effekte von zwei bis vier Zentimetern sind möglich. Bei herkömmlichen strukturierten Rotorgarnen für Denim gilt die Regel, dass ein Effekt mindestens die Länge des Rotorumfangs hat. Bei einem Rotordurchmesser von 46 mm wäre er somit wenigstens 14 cm lang. Bei den derzeit gefragten Qualitäten sind die Effekte jedoch erheblich kürzer. Die Säulen von Belcoro Structured Denim sind textiltechnologisches Knowhow von der Faser bis zum fertigen Textil und speziell auf den Verwendungszweck zugeschnittene Spinnmittel für den Autocoro. Autocoro Spinnereien, die Belcoro Structured Denim herstellen möchten, bietet Schlafhorst dies in einem kompletten Paket an.

Starke Fasern für Kreativität

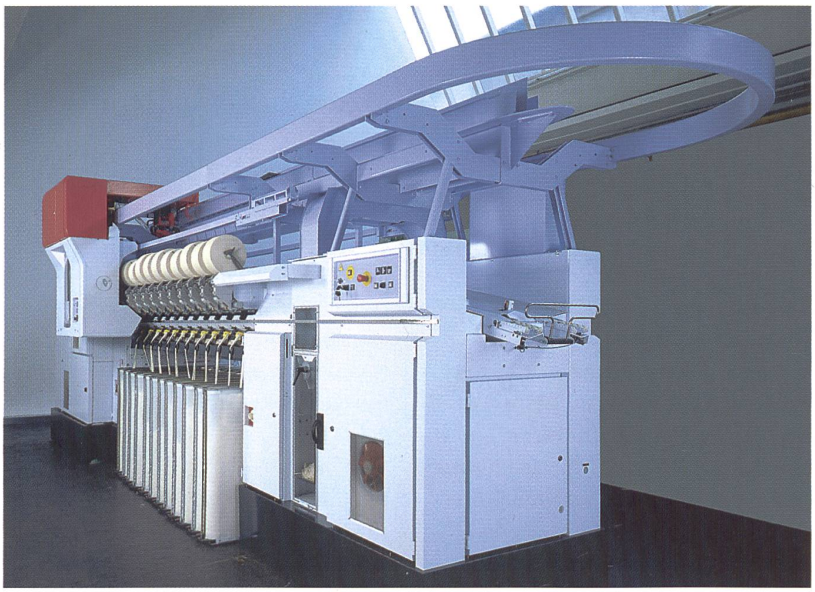
Normalerweise kommen für Denim mittlere Baumwollqualitäten zum Einsatz. Die Fasern sollten nicht zu fein und relativ reif sein. Die Faserfestigkeit ist besonders wichtig, da der Effekt unter anderem durch die Drehungsintensität beeinflusst wird. Es zeigte sich, dass er bei niedriger Garndrehung stärker zur Geltung kommt als bei hoher Garndrehung. Baumwollfasern mit guter Festigkeit bieten deshalb exzellente Gestaltungsmöglichkeiten. Sie gewährleisten auch bei niedriger Garndrehung eine hinreichende Garnfestigkeit mit geringer Variation.

Wichtiger als die mittlere Faserlänge sind die Faserlängenverteilung und der Kurzfaseranteil. Ein hoher Gleichförmigkeitsindex und ein niedriger Kurzfaseranteil sind die Basis für aufschiebefeste Garne in der Webereivorbereitung. Darüber hinaus sichern sie durch ihre geringe Haarigkeit den störungsfreien Ablauf der Ketten in der Weberei und den ruhigen und klar strukturierten Gewebeausfall. Der Gleichförmigkeitsindex sollte deshalb über 78 % liegen und der Kurzfaseranteil maximal sechs Prozent betragen.

Strukturierter Denim liegt wieder voll im Trend

Impulse durch neue Spinnmittel

Kein anderes Spinnverfahren bietet so vielfältige Möglichkeiten, auf den Garncharakter und den Ausfall des Fertigartikels einzuwirken, wie das Rotorspinnen. Durch die Spinnmittelauswahl und die Spinneinstellungen lassen sich Änderungen schnell und kostengünstig in die Praxis umsetzen. Auflösewalzen, Rotoren, Abzugsdüsen und Kanalplatten richten sich nach dem angestrebten Garncharakter und den Anforderungen durch das Zetteln, Weben und Fär-



Der neue Schlafhorst Autocoro 312 mit der Corobox SE 11 bietet die ideale Voraussetzung für die Herstellung von Belcoro Structured Denim

ben. Für Belcoro Structured Denim hat die Auflösewalze entscheidenden Einfluss auf den Garncharakter. Es ist Schlafhorst gelungen, eine Auflösewalze mit einer speziellen Zahnform zu entwickeln, die durch eine angepasste Faserauflösung die orientierten Masseschwankungen im Garn bewirkt. Eine definierte, saubere und reproduzierbare Garnstruktur ist gewährleistet.

Ein weiterer Pluspunkt der neuen Auflösewalze ist deren spezielle Beschichtung. Sie ist den hohen Belastungen durch schmutzhaltige Baumwolle besonders gut gewachsen und sichert lange Standzeiten. Schlüsselrollen nehmen auch Rotoren und Abzugsdüsen ein. Teilweise neu entwickelte Rotoren und ausgewählte Abzugsdüsen fördern die Herstellung fester und glatter Garne für gut gedeckte Oberflächen. Die geringe Haarigkeit der Garne bringt die authentische Struktur besonders gut zur Geltung.

Garne mit dem richtigen Dreh

Bei der Herstellung von Kettgarnen für Denim wird üblicherweise ein Drehungskoeffizient über α_m 140 (α_e 4,5) gewählt, abhängig vom gewünschten Warenausfall, Warenbild und der notwendigen Garnfestigkeit. Bei Kettgarn für Belcoro Structured Denim kann durchaus eine niedrigere Garndrehung sinnvoll sein, um den Effekt besonders deutlich hervortreten zu lassen. Garndrehung und die verschiedenen Einstellungen der Rotor- und Auflösewalzendrehzahl bieten dem Spinner ideale Gestaltungsmöglichkeiten.

Belcoro Structured Denim ist üblich in Köperbindungen 3/1 und 2/1. Sehr deutlich sind die Strukturen nach der Ausrüstung und nach dem Stonewash-Verfahren bei einer Köperbindung 2/1 und bei schweren Geweben. Deshalb sind klassische Warengewichte von zehn bis 14 Unzen üblich.

Einfache Lösung mit hoher Rendite

Mit Belcoro Structured Denim bedienen Autocoro Spinnereien schnell, flexibel und kundenfreundlich den wachsenden Denimmarkt. Darüber hinaus bietet Belcoro Structured Denim wirtschaftliche Vorteile.

Besonders geeignet zur Herstellung der Garne für Belcoro Structured Denim ist der Autocoro 312 mit der Corobox SE 11 und dem Electronic Vacuum Adjustment EVA. Der geregelte Spinnunterdruck bewirkt eine reproduzierbare Struktur, hohe Spinnstabilität und Wirtschaftlichkeit. Abzugsgeschwindigkeiten bis zu 180 m/min sind möglich. Verglichen mit der Produktivität beim Ringspinnen, ist hier die Produktivität fünf- bis siebenmal höher.

Der Allrounder unter den Spinnmitteln

Multifunktionalität ist eines der wichtigsten Leistungsmerkmale des Autocoro. Dazu zählt auch eine universelle Eignung der Spinnmittel. So können mit nur fünf verschiedenen Auflösewalzentypen nahezu alle Rohstoffe der Kurzstapelspinnerei versponnen werden. Baumwolle gehört auch heute noch zu den wichtigsten Rohstoffen der Autocoro Spinnereien, sowohl rein als auch in Mischungen. Besonders gute Ergebnisse lassen sich hierbei durch die Verwendung der Auflösewalze B 174-2 erzielen. Durch die grosse Zahnteilung von 4,8 mm erweist sie sich besonders robust gegenüber mechanischen Belastungen und sichert eine lange Lebensdauer.

In der Corobox SE 11 überzeugt die B 174-2 durch eine ausgezeichnete Garnqualität. Durch entsprechend gut abgestimmte Verhältnisse in punkto Faserführung und Lufthaushalt, bewirkt sie bei Baumwolle in Standardqualität eine hohe Garngleichmässigkeit und eine geringe Anzahl Imperfektionen. Bemerkenswert ist auch die geringe Variation aller Garnqualitätsparameter, die eine störungsfreie Weiterverarbeitung der Garne unterstützt.

Auch für Mischungen von Baumwolle mit Viskose und Polyacryl, und sogar für 100 % Viskose und Polyacryl, ist die B 174-2 geeignet. Ein weiterer Vorteil der B 174-2 ist ihre Eignung für grobe und feine Garne. Sie überzeugte in der Praxis sowohl bei der Herstellung von Garnen der Feinheit Nm 10 (100 tex, Ne 5,9), als auch bei feinen Strick- und Webgarnen im Feinheitsbereich Nm 50 (20 tex, Ne 30) und feiner. Durch ihre Leistungsmerkmale erweist sich die B 174-2 als echtes Multitalent. Neben entscheidenden wirtschaftlichen Vorteilen unterstützt sie Autocoro Spinnereien zudem massgeblich bei der Herstellung hochwertiger Belcoro Garne.

Erfolgreiche Universaldüse

Im Oktober 2001 führte Schlafhorst die neue Abzugsdüse KS K 4 in den Markt ein. Als Universaldüse für Web- und Strickgarne zeigt sie ihre Stärken insbesondere bei der Weiterverarbeitung der Garne. In der Strickerei verbessert die neue Abzugsdüse die Garnqualität und wirkt sich positiv auf die Weiterverarbeitungseigenschaften aus. Das verdeutlichen der erheblich geringere Faserflug an den Strickmaschinen

Corobox SE 11

und die verlängerten Reinigungsintervalle. Beim Weben mit Luftdüsenwebmaschinen liessen sich in einer europäischen Weberei durch den geringeren Luftbedarf, der mit der neuen Abzugsdüse gesponnenen Garne, monatlich Einsparungen von fast 4'500 CHF erzielen. Und das bei gleich hoher Garnqualität.

Diese Vorteile erkannten zahlreiche Autocoro Spinnereien. Allein eine italienische Autocoro Spinnerei wünschte den Einsatz der KS K 4 auf fast 2'000 Spinnstellen. Weltweit wurden bisher mehr als 11'000 Spinnstellen mit der neuen Abzugsdüse ausgestattet.

Zusammenfassung

Marktentwicklungen im modischen Bereich erfordern schnelle Reaktionszeiten. Die kurzfristige Verfügbarkeit und die geringen Anschaffungskosten des Paketes für Belcoro Structured Denim sind entscheidende Vorteile. In Bezug auf Produktivität und Preis setzt das Schlafhorst Paket für Belcoro Structured Denim einen neuen Meilenstein in der Autocoro Technologie. Die Fähigkeit, auf Marktentwicklungen schnell und flexibel zu reagieren, ist ein grosser Vorteil des Konzeptes Autocoro. Diese Flexibilität, verbunden mit dem konsequenten Ausbau des textiltechnologischen Know-hows und modernster Spinntechnologie, wird zukünftig über den Erfolg auf den textilen Weltmärkten entscheiden.

Information

W. Schlafhorst AG & Co
Blumenberger Strasse 143-145
D-41061 Mönchengladbach / Germany
Telefon: ++49 - (0) 2161 / 28 23 32
Telefax: ++49 - (0) 2161 / 28 32 36
Internet: www.schlafhorst.de

Der Vorstand der SVT benötigt die E-Mail-Adressen der Mitglieder

Bitte senden an

svt@mittex.ch

Innovative Garne dank neuer Technologie

Hansjörg Dürr, Saurer Hamel AG, Arbon, CH

Die Zwirne der C. BEERLI AG sind weltweit gefragt; das renommierte Unternehmen verfügt über eine hochwertige, innovative Stickgarn-Produktpalette. Seit über einem Jahr ist die erste Hamel FST Stickgarnanlage in Betrieb (FST steht für Filament Sewing Thread and Embroidery Yarn) und die Erwartungen des Kunden sind voll erfüllt worden. BEERLI produziert kostengünstige und qualitativ hochwertige Stickgarne für alle Anwendungsbereiche.

Ein Name mit innovativem Klang

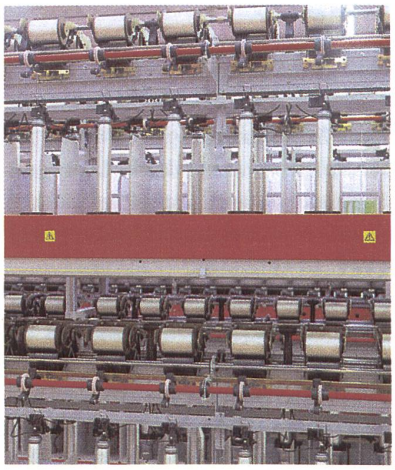
Die Firma C. BEERLI AG in Thal, Schweiz, ist ein Zwirnerei- und Färbereiunternehmen, das weltweit ein hervorragendes Renommee geniesst. Dahinter steht die Kombination von Tradition, Know-how, Qualität, Marktkenntnis und Weitsicht. Mit verschiedenen Produktionsverfahren werden gezielt Produkte für einen grossen Kundenkreis hergestellt. BEERLI produziert Stickgarne aus Polyester PES und Viskose CV in vielen Nummernbereichen und unterschiedlichen Drehungen. Die wichtigsten Verarbeitungsprozesse in der Produktion sind: Strecken, Spulen, Zwirnen, Färben, Ausrüsten und Umspulen auf verschiedene Endaufmachungen für die Weiterverarbeitung auf Klein- und Grossstickmaschinen.

Die durchgehende Qualitätssicherung in allen Arbeitsschritten garantiert beste Garneigenschaften und hervorragende Spulenqualität. Die hochwertigen BEERLI-Stickgarne finden Verwendung in exklusiven Dessous, modischer Damenoberbekleidung und schöner Folklorebekleidung sowie in allen Bereichen der Konfektion (Kleinstickmaschinen).

Innovation fördert Investition

BEERLI investiert gezielt in modernste Produktionsanlagen und dazu zählt auch eine der modernsten Färbereien Europas. Mitte des Jahres 2000 erfolgte die Installation einer Hamel FST Stickgarnanlage, bestehend aus 6 Allma FHT Doppeldraht-Zwirnmaschinen mit je 224 Spindeln, und 3 Hamel TritecTwister 225 Dreifach-draht-Zwirnmaschinen mit je 160 Spindeln, insgesamt 1'824 Produktionsspindeln. Die Jahresproduktion beläuft sich auf etwa 800 Tonnen Stickgarn, davon entfallen rund 290 Tonnen auf die neue Hamel FST Stickgarnanlage.

FST-Stickanlage



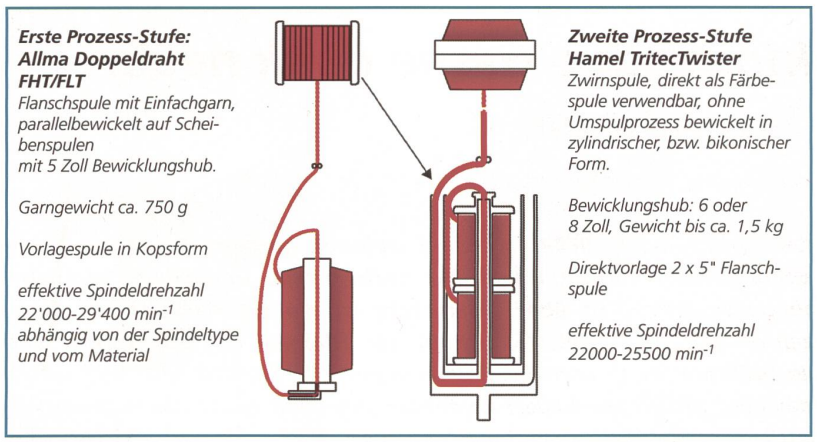
Hochdrehen mit FHT

Der innovative Prozess

Das Wissen und die Erfahrung von Allma, Hamel und Saurer Sticksysteme stehen hinter der Entwicklung des neuen und kostengünstigen Verfahrens für die Zweifach Näh- und Stickgarnherstellung.

Erste Prozess-Stufe: Hochdrehen mit Allma Doppeldraht-Zwirnmaschinen FHT

Streckkopse mit Bewicklungshub 420 mm werden auf der FHT Maschine vorgelegt und hochgedreht. Die Streckkopse werden meistens umgespult oder auf einer Streckzwirnmaschine hergestellt. Die hochgedrehten Garne werden in



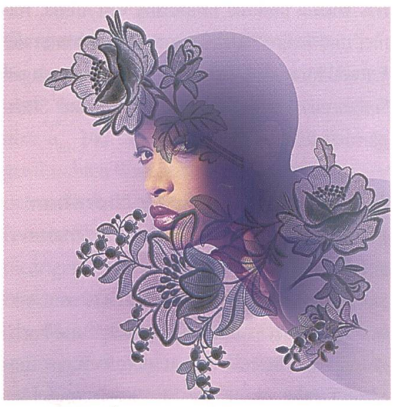
Zwirnprinzipien

Parallelwicklung auf die Flanschspulen im Auflauf mit vorgegebener Meterzahl aufgewunden und im Folgeprozess auf dem TritecTwister zu fertigen Näh- oder Stickgarnfärbespulen weiterverarbeitet.

Zweite Prozess-Stufe: Zwirnen mit dem TritecTwister

Auf dem TritecTwister werden die Einfachgarn-Flanschspulen direkt vorgelegt. Ein Adapter fixiert die zwei übereinander stehenden Flanschspulen. Die Einfädelung erfolgt pneumatisch mit Fusspedalbetätigung. Die Fadenüberwachung kalibriert sich automatisch beim Maschinenstart. Es sind keine garnbezogenen Einstellungen vorzunehmen. Der Fadenwächter erkennt, wenn eine Zwirnkomponente fehlt und aktiviert den Fadenschneider und die Spulenabhebung. Durch die Zwirnspulenbremse wird das Fadenende fixiert und damit das Abziehen der Garnlagen verhindert.

Die elektronische Servomotorchangierung und die technologisch bedingte niedrige Verarbeitungsspannung auf der Tritec-Spindel machen es möglich, Direktfärbespulen von hervorragender Qualität zu erzeugen.



Qualitätsstickgarne

Vorteile der neuen Anlage

Für BEERLI waren folgende Argumente für die Investition mitentscheidend:

- Produktivitätssteigerung von über 70 % im selben Gebäude und mit gleichem Personalaufwand
- signifikante Zwirnkosteneinsparung
- Einsparen des Umspulprozesses durch Direktfärbespulen-Herstellung auf dem TritecTwister
- Verkürzung der Durchlaufzeit um 30 % bedeuten geringere Lagerkosten und schnellere Reaktionszeit am Markt.

Die Erfahrungen des Kunden

Die wirtschaftlichen und qualitativen Erwartungen wurden nachhaltig erfüllt und die Hamel FST-Anlage produziert rund um die Uhr kostengünstige, qualitativ hochwertige Stickgarne für alle Anwendungsbereiche. Durch die hohe Flexibilität und Produktivität der Anlage können Kundenwünsche in kürzester Zeit erfüllt werden. Mit den gelieferten Garnen erreichen die BEERLI-Kunden einen hohen Wirkungsgrad und einen sehr guten Warenausfall auf ihren Stickmaschinen.

Sonderausstellung 2002

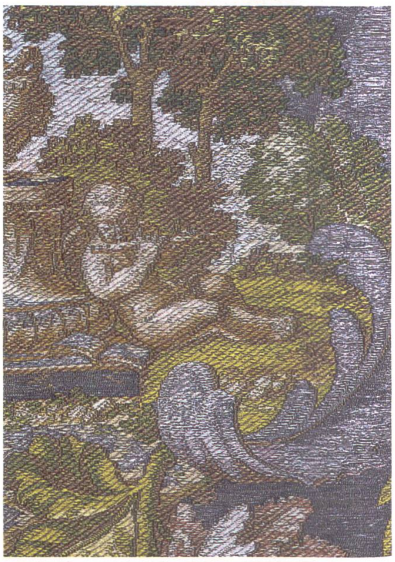
«Von Gärten und Schlössern – Naturalistische Seiden des 18. Jahrhunderts»
Öffnungszeiten:
28. April bis 10. November 2002
Montag bis Sonntag, 14 bis 17.30 Uhr
Abegg-Stiftung
CH-3132 Riggisberg
Tel. +41 (0)31 808 12 01
Fax +41 (0)31 808 12 00
Mail info@abegg-stiftung.ch
Internet www.abegg-stiftung.ch

Von Gärten und Schlössern – Naturalistische Seiden des 18. Jahrhunderts

Üppige Pflanzen mit dünnen Stengeln und übergrossen Blüten und Blättern neben miniaturisierten Schlössern, Pavillons und Parklandschaften zieren Seidengewebe aus dem frühen 18. Jahrhundert, welche die Abegg-Stiftung in ihrer diesjährigen Sonderausstellung vom 28. April bis 10. November 2002 zeigt.

Nur scheinbar der Natur nachgebildet, sind es malerische Umsetzungen von oft exotischen Vorbildern in textile Meisterwerke, die zu den Höhepunkten europäischen Kunsthandwerks gehören. Blumen standen dabei im Mittelpunkt, wie die Ausstellung zeigt, die in rund fünfzig Geweben aus der Zeit um 1730 bis 1745 die Entwicklung der naturalistischen Muster belegt.

Mittels hoch entwickelter Webtechnik konnten komplexe Entwürfe in den feinsten Nuancen ausgeführt werden. Reiche Verwendung von Gold- und Silberfäden verleiht den Seiden zusätzlichen Glanz. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Sammlungskatalog sämtlicher Seidengewebe des Naturalismus in der Abegg-Stiftung.



Seidengewebe mit Flöte spielendem Putto; Frankreich, um 1735 bis 1745

Reifenkordproduktion auf Luftdüsenmaschinen

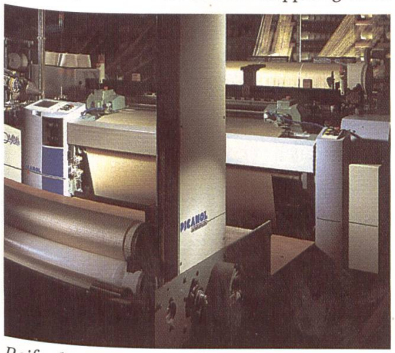
Erwin Devloo, Picanol nv, Ieper, B

Die OMNIplus TC vereint sämtliche Vorteile der OMNIplus-190-Luftdüsenmaschinen von Picanol, einige der hervorstechendsten Eigenschaften der Günne-190-TC-Webmaschine und eine ganze Reihe von Neuentwicklungen. Das alles macht sie zur derzeit fortschrittlichsten Reifenkord-Luftdüsenmaschine auf dem Markt. Die OMNIplus TC produziert Reifenkord von höchster Qualität, mit Schussdichten von einem Schuss pro Zoll und Geschwindigkeiten von bis zu 800 U/min.

Mit ihrer ausserordentlich kompakten und robusten Bauweise wurde diese Maschine speziell für den Betrieb mit extrem hohen Geschwindigkeiten im Bereich von 800 U/min. entwickelt. Das Blatt hat eine Maximalbreite von 190 cm (voll verwendbare Gewebebreite) und eine Minimalbreite von 120 cm. Die Blattbreite lässt sich einfach variieren, ohne dass dabei das Profilblatt für Luftdüsenmaschinen ausgetauscht oder verkürzt werden müsste. Dank der zentralen, prozessorgesteuerten Druckumlaufschmierung, des direkten riemen- und kettenlosen Antriebsmotors und der wartungsfreien Lager von Kettabzug und Warenabzug, ist die Maschine so gut wie wartungsfrei. Der Ersatzteilebedarf wurde aufgrund des kurzen, vereinfachten Antriebswegs und des Einsatzes von elektrisch angetriebenen Achsen und Wellen ebenfalls auf das absolute Minimum reduziert.

Hauptantrieb

Die OMNIplus TC verfügt über die modernste Antriebstechnologie. Picanols patentierter Sumo-Hauptantriebsmotor treibt die Maschine direkt an, ohne Keilriemen, Kupplung und Bremse. Beim Sumo gibt es weniger Verschleissteile: Die OMNIplus TC hat weder Keilriemen, Stufenscheiben, elektromechanische Kupplung noch eine Bremse. Automatische Schusssuche und Langsamlaufbewegungen erfolgen mit diesem Motor. Die Drehzahl des Sumo-Motors ist variabel und wird elektronisch eingestellt und gesteuert. Der Sumo-Motor verfügt über verschiedene Leistungsmerkmale, wodurch Sie mit jeder Webmaschine mehr produzieren. Mit ihm läuft die OMNIplus TC immer mit der optimalen Betriebsgeschwindigkeit für die jeweilige Garnqualität. Das Einstellen der Maschinengeschwindigkeit zur Erzielung der besten Gewebequalität wurde sehr vereinfacht. Zusätzlich hat dieser Motor ein sehr anzugsstarkes, stabiles und steuerbares Anlaufdrehmoment – eine Garantie für höchste Gewebequalität. Gegenüber herkömmlichen Antriebssystemen mit Kupplung und Bremse reduziert sich der Stromverbrauch um 15 bis 20 %.



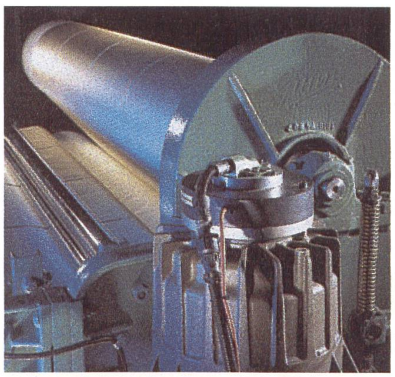
Reifenkordwebmaschine OMNIplus TC

Elektrisch angetriebene Achsen und Wellen

Der Hauptantrieb, der Warenabzug und der Ketteinzug sind durch elektrisch angetriebene Achsen und Wellen miteinander verbunden. In diesem System wird das Positionssignal des Hauptantriebs als Sollwert für den Positionsregler weiterer Antriebe verwendet, wodurch mechanische Achsen und Wellen überflüssig werden. Zusätzlich zur Herabsetzung des Verschleisses und der Verminderung des Ersatzteilebedarfs garantiert dies die genaue Synchronisation aller Elemente. Was jedoch am allerwichtigsten für den Weber ist: mit diesem System wird für die perfekte Schussdichte des Gewebes gesorgt, auch bei Anlauf- und Stoppzyklen.

Fachbildung

Die Fachbildung erfolgt für Gewebe in Leinwandbindung durch eine Exzentermaschine.



Kettfadenzuführung

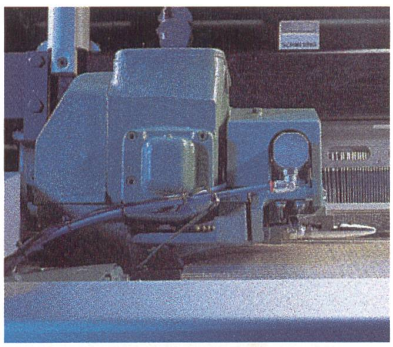
Vier reiterlose Schäfte werden mit 280 mm langen Litzen (11") betrieben. Es werden keine Kantenbinderschäfte benötigt.

Schusseintrag

Das Schussgarn wird an der linken Seite von drei Hauptdüsengruppen eingetragen (zwei für die Grundfäden und eine für den Verstärkungsfaden des Abschlages). Jede Gruppe umfasst eine feste und eine bewegliche Hauptdüse. Die einzigartige Picanol-Technologie erlaubt die vollkommen unabhängige Steuerung der festen und der beweglichen Hauptdüsen, deren Durchflussmenge oder Blasezeit individuell eingestellt werden kann. Der Flug des Schussfadens im Blatt wird von einer Reihe von Stafettendüsen unterstützt. Jedes Ventil versorgt nur jeweils zwei Stafettendüsen. Der Mikroprozessor überwacht den gesamten Eintragszyklus und sorgt für die perfekte Synchronisation der verschiedenen Elemente. Darüber hinaus ist die OMNIplus TC mit einem sich selbst optimierenden System ausgestattet, um die korrekte Ankunft des Schussgarns an der rechten Seite der Webmaschine zu gewährleisten. Dort wird es von einem elektronischen Sensor überwacht, um fehlerfreie Gewebe zu erhalten. Die Technologie dieses hoch entwickelten Eintragssystems sorgt für einen reduzierten Druckabfall, einen geringeren Luftverbrauch und für die derzeit höchsten Webleistungen. Das Ergebnis ist eine ausserordentlich hohe Produktivität, eine perfekte Gewebequalität und niedrige Kosten pro Schuss.

Kantenbindung

Die Einlegekantengeräte, die mit einer Kombination aus pneumatischer Klemme und Einlegernadel arbeiten, erzeugen Einlegekanten an beiden Geweberändern. Die Bewegung der Nadel ist genauestens auf den Gewebevorschub abgestimmt, sodass das Fadenende in der erwünschten Halbkreisform eingelegt wird.



Kantenbildevorrichtung

Auf der Eintragsseite gibt es keinen Garnabfall, da die einstell- und programmierbare elektro-mechanische Schussschere den Schussfaden in der gewünschten Länge abschneidet. Das überstehende Schussfadenende wird vom Kanteneinleger in das nächste Webfach eingelegt. Die Schussschere kann seitlich eingestellt werden, um die für die jeweiligen Schussdichten erforderlichen Längen zu erhalten. Die Einstellung des eingelegten Schussfadenendes ist auch an der rechten Maschinenseite möglich.

Ein optisches Kontrollgerät sorgt für einen sofortigen Maschinenstopp, wenn eine signifikante Abweichung der Gewebebreite auftritt oder ein Schussfadenende nicht korrekt eingelegt wurde. Der Betrieb dieses mikroprozessorgesteuerten Gerätes ist vollprogrammierbar.

Wartung der Webmaschine und ihres elektrischen Systems

Das elektrische System ist einfach ausgelegt und die Maschinenwartung unkompliziert. Sämtliche Einstellungen werden mit Hilfe des interaktiven Bedienerterminals eingegeben. Die Betriebsparameter für das Weben können einfach programmiert werden, denn auf dem interaktiven Terminal werden die Eingaben sofort angezeigt, sodass eine Kontrolle jederzeit möglich ist. Darüber hinaus hat der Bediener über das Terminal Zugang zu vielen zusätzlichen statistischen und administrativen Daten.

Für die automatische Produktion einer Geweberolle können die Parameter für die jeweiligen Gewebebereiche separat eingestellt werden. Immer, wenn die gewünschte Kordlänge erreicht ist, wird ein Verstärkungsstreifen (Abschlag) eingewebt, um dem Gewebe zusätzliche Festigkeit zu geben. Der Verstärkungsstreifen wird gewöhnlich mit einem kräftigeren Schussgarn und einer höheren Schussdichte gewebt. Die programmierbare Verstärkungsstreifenherstellung (Abschlagherstellung) erfolgt vollautomatisch. In diesen Vorgang eingeschlossen sind der automatische Wechsel des Schusskanals, die Änderung der Maschinengeschwindigkeit, die Erhöhung der Schussdichte, die Anpassung der Schussgarnspannung und die Vorlage der Breithalterzylinder.

Ketteinzug

Die Kettenden werden von zwei mit Gummi überzogenen Abzugsrollen mit grossem Durchmesser, die übereinander angeordnet sind, vom Spulengestell abgezogen. Sie haben einen geringfügig unterschiedlichen Durchmesser, um die Gleichmässigkeit der Garnspannung zu sichern. Die Garnkontaktwinkel sind gross und erzeugen die erforderliche Garnspannung, die für das Weben mit hohen Geschwindigkeiten benötigt wird. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn die modernen «Jumbo»- Spulen verwendet werden. Die beiden Ablassrollen werden von Picanols patentiertem Sumo-Hauptantriebsmotor angetrieben, dessen Geschwindigkeit und Drehmoment kontinuierlich elektronisch geregelt werden. Ein baugleicher Motor treibt die Warenabzugswalze am Warenabzug an.

Zwischen den Kettfadenabzugsrollen und der Webmaschine befindet sich ein Messgerät, das die exakte Kettspannung misst. Das Messergebnis wird in ein elektrisches Signal umgewandelt und zur Regulierung der Geschwindigkeit der Abzugsrollen an den Mikroprozessor geleitet. Die Kettspannung ist also programmierbar und wird stets konstant gehalten. Der Ketteinzug ist mit zwei Kettwächtern ausgestattet, von denen sich einer vor und einer hinter den Kettabzugsrollen mit grossem Durchmesser befinden. Ausserdem gibt es ein Expansionsniet mit einstellbaren Blattzähnen.

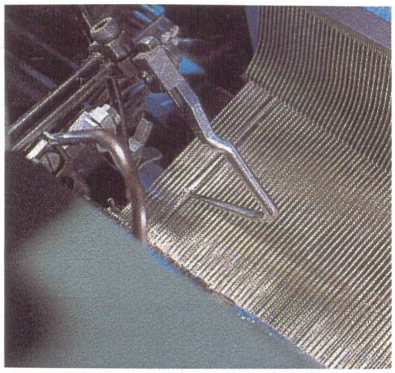
Warenabzug

Ebenso wie die beiden Kettfadenabzugsrollen am Ketteinzug, wird die Warenabzugswalze von Picanols wartungsfreien Motoren angetrieben. Die Motorgeschwindigkeit, und somit die Schussdichte (Schüsse pro Zentimeter), wird vollelektronisch geregelt.

Der automatische Gewichtsausgleichsmechanismus für die vollgewickelte Rolle auf dem Steigdockenwickler gewährleistet tadellose Wicklungen, auch bei grossen Rollendurchmessern. Ein spezielles Messsystem detektiert das Gewicht, das durch die Geweberolle auf der Stützrolle lastet, und vergleicht es mit einem voreingestellten Wert. Bei Abweichungen wird die Geweberolle von zwei motorgetriebenen Kugelrollspindeln angehoben oder abgesenkt. Der Kontaktdruck der vollen Rolle wird somit vom geringsten bis zum grössten Geweberollendurchmesser konstant gehalten. Dadurch werden absolut ebene Rollenseitenflächen erzeugt – und das sogar bei Geweberollen mit Durchmessern von bis zu 200 cm.

Die Maschine, die mit dem Weber kooperiert!

Alle wichtigen Maschinenfunktionen der OMNIplus TC können am interaktiven Bedienerterminal eingestellt und überprüft werden. Auf diese Weise wird der Weber intelligent bei der Inbetriebsetzung der Maschine unterstützt und die Maschine läuft ohne Zeitverluste. Die meisten mechanischen Einstellungen können – dank ihres ausgeklügelten Konzepts – manuell erfolgen, ohne dass dazu besondere Werkzeuge benötigt werden. Die Webmaschine ist in jeder Hinsicht ergonomisch: Alle Maschinenteile sind einfach zugänglich, und unterhalb eines Meters müssen keine Einstellarbeiten verrichtet werden. Da die Achsen und Wellen elektrisch angetrieben werden, wird das Einstellen der Maschine zusätzlich vereinfacht.



Schlichtebehälter

Das herzustellende Gewebe und die Arbeit des Webers standen bei der Entwicklung der OMNIplus-TC-Luftdüsenmaschine im Mittelpunkt. Die Maschine produziert Gewebe von höchster Qualität in einem sehr breiten Anwendungsbereich und zu sehr konkurrenzfähigen Preisen. Gleichzeitig ermöglicht sie es unseren Kunden, alle sich ständig ändernden Marktbedürfnisse auf einfache, benutzerfreundliche Weise zu erfüllen.

Information

Picanol
Polenlaan 3-7
B-8900 Ieper Belgien
Internet: www.picanol.be

Schlichterezeptkombinationen

Ruedi Rütti, Blattmann Cerestar, Wädenswil CH

Die Wahl des Schlichtemittels wird in der Textilindustrie nach wie vor über den Preis bestimmt. Ist der Preis eines Produktes günstig, ist ein Schlichteversuch in den Textilfirmen mit wenig Überzeugungsaufwand möglich. Was für Vorteile ein Schlichtemittel für die Weberei erbringen kann, steht meistens erst an zweiter Stelle, obwohl der Webereileiter vom Schlichtemittel möglichst 100 % Nutzeffekt verlangt.

Die Weberei ist massgebend und gibt an, wie das Kettgarn geschlichtet sein muss. Die beschlichtete Kette darf nicht stauben und muss sich im Fach schön öffnen. Der Schussfaden muss sich problemlos einlegen lassen, der Nutzeffekt, wie gesagt, so nahe wie möglich bei 100 % liegen und der Gewebeausfall 1. Wahl sein. Die Weber wünschten sich, keine Kettfadenbrüche mehr beheben zu müssen. Sie würden gerade noch Schussgarn nachlegen und die Gewebequalität kontrollieren. Die Weber könnten gleichzeitig 32 Webautomaten bedienen, und sie würden trotzdem öfters in der Kantine anzutreffen sein. Das ist es doch, wovon jeder moderne Textilbetrieb träumt. Solche Vorteile werden vielleicht vom Schlichtemittelverkäufer oft versprochen, aber ein Schlichtemittel, das solche Wunder vollbringt und ausserdem noch kostengünstig ist, gibt es nicht.

Wenn ich aus fast 30-jähriger Erfahrung sage, die Schlichter sind allesamt grossartige Künstler, trifft das sicher auf die Mehrheit zu. Aber es gibt Textilfirmen, die ganz genau wissen, welche Bedeutung das Schlichten hat und diesen Prozess dann auch professionell ausführen. Mehrheitlich aber sind Schlichterezepte anzutreffen, welche auch uns oft Rätsel aufgeben.

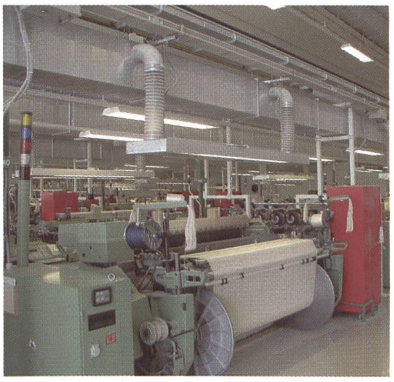
Da werden Produkte wild zusammen gemischt, aufgekocht und irgendwie auf das Kettgarn appliziert. Erfolgt keine Reklamation aus der Weberei, wird genau dieses Rezept bei einer nächsten Auflage wieder verwendet. Reklamieren aber die Weber, wird die Rezeptur solange verändert, bis die Laufeigenschaften befriedigen. Alle sind froh, dass nach einer turbulenten Zeit wieder ein genügender Webnutzeffekt erreicht wird.

Schlichtebehälter

Ich darf Ihnen solche Rezepte, wie sie heute analog noch oft angewendet werden, vorstellen:

- Rezept aus der Schweiz
  - 420 l Wasser
  - 60 kg HOE 3713 / Polyvinylalkohol
  - 25 kg Noresol A-107 / Stärkeester
  - 2 kg Leomin SP / Antistatikum
  - 1 kg Hostapal FA / Netzmittel
- Rezept aus Italien
  - 1200 l Wasser
  - 28 kg Olvix
  - 100 kg Emsize E-1 / Stärkether
  - 48 kg Sintex
  - 32 kg Overtex
  - 60 kg U-Size / Polyester
  - 40 kg Polyplast
- Rezept aus Taiwan
  - 600 l Wasser
  - 90 kg Elvanol T-66 / Polyvinylalkohol
  - 86 kg Size CE / Polyacrylat
  - 4 kg Vicol R / Polyacrylat
  - 40 kg Noresol A-107 / Stärkeester
  - 25 kg NPE / modifizierte Stärke
  - 10 kg Sico / modifizierte Stärke
  - 12 l S-200 / Oel
  - 2 l K-1000 / Netzmittel
  - 2 l K-530 / Antistatikum
  - 1 l VA-78 / Antischaummittel

Ich bin überzeugt, dass diese «willkürlichen» Rezepturen zu Stande kamen, weil die Ketten in der Weberei nicht abzuweben waren und der Webereileiter mehrere Male reklamierte. Vielleicht auch wegen ungenügender Produktekenntnisse seitens des Verbrauchers.



Gut geschlichtet – halb gewebt

Professionalität bringt Erfolg

Die folgende Tabelle informiert über die heute eingesetzten Schlichtemittel, die für den Schlichteprozess speziell geeignet sind und vielerorts mittels einfacher Rezeptur erfolgreich eingesetzt werden:

Naturprodukte	***Stärkederivat***
	Galaktomannanderivat
Synthetische Produkte	***Polyvinylalkohol***
	Polyacrylat
Hilfsmittel	***Schlichtefett***
	Entschäumer
	Antistatikum
	Weichmacher

Folgende Fragen stellen sich nun:

- Was für Anforderungen stellt die Webmaschine an den Faden und schlussendlich an die Produkte?
- Welche Eigenschaften bringen diese Schlichtemittel für die Kettbeschlichtung mit?
- Wie setzen wir die Produkte sinnvoll in unsere Rezeptur und zu unserem Vorteil ein?

Schlichten heisst in unserem Fall doch, einen Faden so vorzubereiten, dass er den mechanischen Beanspruchungen und Scheuerungen während des Webprozesses standhält. Und da müssen die Parameter bekannt sein, die diese Einwirkungen positiv oder negativ beeinflussen können. Wir müssen folgende Parameter kennen:

- die Faserart
- die Garnfeinheit
- den Webmaschinentyp
- die Webmaschinengeschwindigkeit
- die Gewebebindung

Liegen diese Daten vor, ist es nun wichtig, die Eigenschaften der Schlichtemittel zu kennen. Dazu haben wir die nachfolgenden Tabellen erstellt:

Produkteigenschaften der heute eingesetzten Schlichtemittel

	Stärkederivat	Galaktomannan-derivat	Polyvinylalkohol-Copolymer	Polyacrylat
Naturprodukt	ja	ja	synthetisch	synthetisch
Pulverform	ja	ja	ja	ja / nein
Mischbarkeit	gut	gut	gut	gut
Handhabung	gut	gut	gut	flüssig mässig
Lagerfähigkeit	gut	gut	gut	flüssig mässig
Farbe	gelblich weiss	gelblich	weiss	klar, weiss
Verpackung	Sack/Bigbag/lose	Sack/Bigbag/lose	Sack/Bigbag/lose	Tank /Sack/Bigbag
Preis	günstig	teuer	teuer	sehr teuer

Bezüglich Kochprozess

Kochzeit / min	20	15	20 - 30	10
Temperaturstabilität	unterschiedlich	unterschiedlich	gut	gut
Mech. Stabilität	wenig	gut	gut	gut
pH-Stabilität	gut	gut	gut	sauer nur bedingt
Wasserhärte Stabilität	mässig	gut	gut	gut
Kaltwasserlöslichkeit	teilweise	gut	teilweise	gut
Quellbarkeit	keine	gut	keine	keine
Mischbarkeit	gut	gut	gut	gut
Handhabung	gut	gut	gut	gut
Viskositätsstabilität	unterschiedlich	unterschiedlich	gut	gut
Schaumstabilität	kein Schaum	kein Schaum	schäumt	kein Schaum

Bezüglich Schlichteprozess

Klebkraft	genügend	gut	stark	stark
Filmbildung	gut	mässig	gut	gut
Fliesseigenschaft	gut	gut	gut	gut
Staubneigung	ja	wenig	keine	keine
Schaumbildung	keine	keine	ja	keine
Ablagerungstendenz	keine	ja	ja	keine
Viskositätsstabilität	gut	gut	gut	gut
Klimastabilität	gut	gut	gut	mässig
Affinität zu Naturfaser	ja	ja	ja	ja
Affinität zu synth. Faser	wenig	ja	gut	gut
Fadenummantelung	gut	gut	wenig	wenig
Trockenzeit	relativ gut	gut	mässig	mässig
Trockenteilung	hart	weich	mässig	mässig
Kettgriff	relativ gut	weich	mässig	mässig

Bezüglich Webprozess

	Stärkederivat	Galaktomannan-derivat	Polyvinylalkohol-Copolymer	Polyacrylat
Staubbildung	vorhanden	wenig	keine	keine
Klimastabilität	gut	gut	gut	mässig/gut
Scheuerfestigkeit	mässig	mässig	gut	gut
Elastizität	mässig	mässig	gut	gut
Ablagerungstendenz	keine	wenig	keine	wenig
Fachöffnung	gut	gut	gut	mässig/gut

Bezüglich Waschprozess

Auswaschbarkeit	gut	gut	gut	teilweise gut
Löslichkeit	gut/genügend	rasch	gut/genügend	rasch
Quellvermögen	gut	rasch	gut	rasch
Alkalistabilität	gut	gut	gut	gut
Bio-Abbaubarkeit	sehr gut	sehr gut	gut	schlecht
Rückgewinnung	keine	keine	ja	teilweise/ja

Auf Grund der vorgestellten Produkteigenschaften kann nun eine Rezeptur aufgebaut werden, die die gewünschten Eigenschaften für den Webprozess ergibt. Die Rezepturen von Blattmann Cerestar AG enthalten zu einem grossen Teil Stärkederivate. Die eingesetzten Stärkeprodukte basieren auf Kartoffelstärke, können aber genauso gut auf Tapioka, Mais oder Weizen basieren. Die Stärkederivate, welche heute für Schlichtezwecke eingesetzt werden, wurden speziell für diese Anwendung entwickelt. Es handelt sich hierbei meistens um einen Stärkeester oder Stärkeether. Diese Produkte bilden einen elastischen und weichen Film, passen sich dem Klima in der Weberei rasch an und verfügen, des günstigen Klebeverhaltens wegen, über geringste Staubentwicklung. Auch der anschliessende Waschprozess in der Ausrüstung wird problemlos, ohne Einsatz von Enzymen, in kurzer Zeit bewältigt. Weiter ist die ausgewaschene Stärke hervorragend biologisch abbaubar. Schlussendlich ist dieser sogenannte Klebstoff das kostengünstigste Produkt in der Schlichteflotte. Auf Grund dieser Tatsache würde natürlich im Textilbetrieb liebend gerne nur Stärke eingesetzt werden. Aber oft kann diese nicht alle Garnarten problemlos und genügend verkleben. Werden ganz dichte Gewebe oder synthetische Garne gewoben, genügt das Stärkederivat alleine nicht mehr. Für solche Artikel müsste zuviel Stärke auf den Kettfaden aufgetragen werden, und dies würde, der nicht genügenden Klebkraft wegen, zu starken Staubproblemen an der Schlichtmaschine und an der Webmaschine führen.

Bei synthetischen Geweben oder Mischgeweben aus Baumwolle und Polyester ist es deshalb nötig, einen Teil der Stärke durch ein synthetisches Produkt zu ersetzen. Damit wird die Klebkraft der Schlichteflotte erhöht, was zum besseren Abbinden des Fasergespinstes führt. Die Erfahrung zeigt, dass eine Kombination von Stärkeester und dem Polyvinylalkohol-Copolymer jeden Kettfaden, auch zur Verarbeitung auf schnell laufenden Webmaschinen, genügend verstärkt. So werden die hohen Anforderungen an den Kettfaden während des Webprozesses optimal berücksichtigt.

Der Schlichteprozess macht den Faden hart, oder anders gesagt, der Kettfaden wird gestärkt. Diese eher negative Eigenschaft wird mit dem Zusatz von Galaktomannan zur Schlichterezeptur verbessert. Der Kettfaden wird wieder weich, lässt sich gut trocknen und zeigt eine schonende, weiche Trockenteilung. Diese Vorteile wir-

ken sich günstig auf den Webprozess aus, was sich in einem höheren Webnutzeffekt zeigt. Ein geringer Zusatz eines geeigneten Schlichtefettes verhindert eine allfällige Schaumbildung und beeinflusst den Kochprozess in der Schlichterei positiv. Aus all diesen Erkenntnissen ist nun eine Rezepturzusammenstellung möglich.

Das nachfolgende Rezept ist Grundlage für unterschiedlichste Betriebe und Arbeitsprozesse:

Rezept für unterschiedlichste Kettgarne

67 % Stärkederivat / Stärkeester
20 % Synthetisches Produkt / PVA-Copolymer
10 % Galaktomannan / Guar-Gum
3 % Schlichtefett / pflanzliches Fett

Die dargestellte Schlichterezeptur kann für einen grossen Teil der zu beschlichtenden, gesponnenen Garne verwendet werden. Sie ist an den unterschiedlichsten Kettgarnen und in vielen Textilbetrieben mit den verschiedensten Schlicht- und Webmaschinen eingesetzt worden. Diese Rezeptur hat sich bewährt und erfüllt alle Anforderungen, die von den vielen Materialien und Arbeitsprozessen an das Garn gestellt werden. Die Erwartungen werden nicht nur in der Schlichterei, sondern auch in der Weberei und im nachfolgenden Auswaschprozess des fertig gestellten Gewebes erfüllt.

Schlussfolgerung

Es ist nicht nötig, dass eine Schlichterezeptur aus vielen unterschiedlichen Produkten zusammengestellt ist. Wichtig ist jedoch, dass die Forderungen eines Webprozesses erkannt und erfüllt werden. Voraussetzung ist, dass der Verbraucher die Vor- und Nachteile der eingesetzten Produkte kennt. Nur so ist es möglich, das optimalste Schlichteresultat zu erreichen. Auch wenn die Schlichtemittel vermeintlich teuer scheinen, wird mit dieser Arbeitsweise, dem gezielten Einsatz der Produkte und dem daraus resultierenden hohen Webnutzeffekt, erstaunlich viel Geld gespart.

Zusammenfassung

Neue schnellere Webautomaten verlangen einwandfrei verwebbares Kettmaterial. Auch die Schlichtemaschinentechnologie hat in den letzten Jahren einiges an Erkenntnissen gewonnen und sich den neuen Situationen angepasst. Die Auswirkungen sind neue, einfachere Abläufe auch in der Schlichterei. Moderne Schlichtemittel bringen für das Personal zusätzliche Hilfe. Bereits fertig konfektioniert und kontrolliert, werden die Produkte zum Verbrauch an die Textilindustrie geliefert. Diese zur Verarbeitung gelangenden sogenannten Klebstoffe garantieren beste Laufeigenschaften und hohe Nutzeffekte. Die Kenntnisse der Anbieter, zusammen mit den Erfahrungen der Verwender, ergeben im modernen Textilbetrieb optimalste Resultate und senken zusätzlich noch Kosten.

Information
Blattmann Cerestar AG
Ruedi Rütti, Sales Manager
Seestrasse 201
CH-8820 Wädenswil
Telefon ++41 (0)1 789 91 00
Fax ++41 (0)1 780 83 80

Neues Eschler-Material für Rennanzüge in «Salt Lake City» – aber trotzdem nur 1 Medaille

Seit Jahren entwickeln die Chr. Eschler AG, Bühler/CH, und Descente/Japan gemeinsam die alpinen Rennanzüge für die Schweizer Nationalmannschaft. In Nagano 1998 war es der unter dem Gesichtspunkt der Aerodynamik konzipierte Dimplex-Anzug (Oberflächeneinbuchtungen analog eines Golfballs). Auch in der Folgezeit konzentrierten sich alle Entwicklungen auf «schnellere» Rennanzüge. In den letzten 2 Jahren legte der Internationale Ski-Verband FIS jedoch das Hauptaugenmerk auf mehr Sicherheit für die Athleten. Dieser Herausforderung nahm sich der Schweizer Maschenspezialist Eschler an. Die Herstellung des Stoffes und Entwicklung des Applikationsverfahrens lag in den Händen der Chr. Eschler AG, den Druck, Schnitt und die Konfektionierung der Anzüge übernahm Descente Ltd. «Wir haben auf das für die Saison 00/01 entwickelte Speziallaminat ein neuartiges Prägeverfahren mit spezifisch definierten S-förmigen Einbuchtungen appliziert. Der von uns neu entwickelte Spiraleffekt Votex war geboren. Er verspricht mehr Stabilität durch reduzierte Vibrationen und sorgt damit für erhöhte Sicherheit», erklärte Peter Eschler, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

S-förmige Prägung entwickelt auf der Grundlage der Kaman-Theorie

Die Kaman-Theorie beschreibt, wie sich Turbulenzen um ein Objekt in einem gleitenden Element (Flüssigkeit oder Luft) verhalten. Falls das Objekt in einem bestimmten Winkel zur Fortbewegung liegt, verursachen die Wirbel Widerstände und erzeugen gleichzeitig horizontale Kräfte, die auf das Objekt einwirken. Auf diese Weise verursachen Luftturbulenzen hinter einem Abfahrer oder Skispringer Widerstände und verringern dadurch die Stabilität. Der von Eschler neu entwickelte Spiraleffekt hat spezifische Vorteile. S-förmige Einkerbungen kontrollieren Turbulenzen. Deren Verhinderung oder Verringerung machen es für den Athleten einfacher, seine Position unter Kontrolle zu halten. «Entsprechende Tests bestätigten, dass ein S-förmig um ein Objekt gewickeltes Band die Kraft der Verwirbelung und die Seitenvibration

Rechts das rein auf Schnelligkeit ausgerichtete frühere Material – links das aufgrund der Kaman-Theorie entwickelte Eschler-Speziallaminat mit S-förmiger Prägung (Spiraleffekt «Votex») für mehr Sicherheit im alpinen Rennsport.

reduziert», so Eschler im Originalton. Nach Kaman verursachen Wirbel eines Abwärtsstroms von einem zylinderförmigen Objekt Vibrationen. Durch ein, um den Zylinder gewickeltes Seil oder Band, wird die Entstehung von normalen Wirbeln unterdrückt und die Vibration eliminiert. Ein klassisches Beispiel sind die Kaman Hochkamine beim finnischen Energieuntersuchungs-Institut. Solch hohe Türme werden mit einer zusätzlichen S-Form umhüllt, um Windwiderstände zu reduzieren. «Durch die Umsetzung der Kaman-Theorie auf textiles Material haben wir einen Beitrag zur Verbesserung der Sicherheit der alpinen Athleten geleistet. Bekanntlich ist Stabilität der Schlüssel für mehr Sicherheit und somit hoffentlich auch zu mehr Erfolg», resümiert Peter Eschler. Die Schweizer Rennfahrer selbst sind begeistert, seit sie im Frühjahr 2001 erste Testfahrten mit dem neuen Material absolvierten. Gleichzeitig wurde das Material vom schweizerischen Forschungs- und Lawineninstitut Davos auf seine verschiedenen Einsatzmöglichkeiten – wie Verhalten bei unterschiedlichen Temperaturen, Windverhältnissen usw. – getestet. Eschler und Descente sind überzeugt, dass mit dieser revolutionären Entwicklung ein grosser Schritt in Richtung erhöhter Sicherheit im alpinen Rennsport gelungen ist.

Information

Chr. Eschler AG
CH-9055 Bühler
Tel. *+41 (0)71 791 81 81*
Fax *+41 (0)71 791 81 80*
Internet *www.eschler.com*
E-Mail *peter.eschler@eschler.com*

E-Mail-Adresse Inserate
inserate@mittex.ch

Die Münchwiler Tüllindustrie AG investiert in die Schweiz

Im Jahr 2001 erarbeitete die Textil- und Bekleidungsindustrie einen Umsatz von CHF 4,17 Mrd. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 3,8 %. So die Aussage des Textilverbandes Schweiz, zu lesen auf Seite 30 in dieser Ausgabe. Angesichts dieser Zahlen braucht es schon einer gesunden Vision, um am Standort Schweiz 3 Millionen Franken zu investieren. Mit der Investition in einen neuen, innovativen Spannrahmen der Firma Santex, Tobel (CH), setzt die Tüllindustrie AG jedoch auf heimische Arbeitsplätze und beweist mit dem Kauf von Hightechanlagen einmal mehr Pioniergeist in der Textilproduktion.

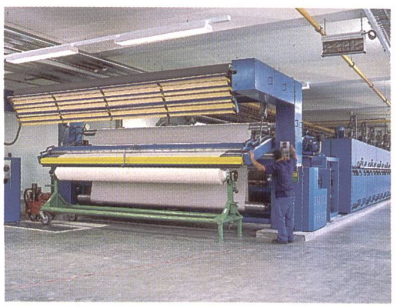
TÜLL INDUSTRIE

Steigerung der Leistungskraft

«Wir haben 4 bessere Jahre hinter uns. Wir haben in dieser Zeit namhafte Investitionen getätigt und, was uns betriebswirtschaftlich besonders freut, sie aus unserem Cashflow bezahlt. Diese Investitionen werden unsere Leistungskraft stärken, um den Markterfordernissen noch mehr gerecht zu werden», freut sich Verwaltungsrat Carl Illi anlässlich der Vorstellung der neuen Investition vor Vertretern der Presse.

Die Kunden dürfen sich auf 30 bis 40 % mehr Kapazität, kürzere Lieferzeiten sowie auf einen noch besseren und regelmässigeren Qualitätsstandard freuen. Mit dem neuen, 5 Meter breiten Spannrahmen ist das Unternehmen in der Lage, weitere Produktsegmente im Theaterbühnenbereich abzudecken und ist somit einer der ganz wenigen Spezialisten für sehr breite Ware.

Die Tüllindustrie AG ist seit 1913 in der Produktion von Bobinet- und Wirktüllen, Gardinen, technischen Gewirken sowie Fremdveredlung tätig. Die Tüllindustrie gehört mehrheitlich der CWC Textil-Gruppe, einer Familienholding mit Sitz in Zürich, welche zusätzlich im



Der neue Spannrahmen

Kettenwirkmaschinen von Karl Mayer

Garnhandel tätig ist. Der Markt variiert vom Modebereich Lingerie und DOB, über die Automobil-, Bahn- und Flugzeug-, bis hin zur Bauindustrie. Dank der Kundennähe zu den internationalen Märkten, professionellem Marketing sowie der innovativen Umsetzung von Verfahrenstechniken nimmt das Unternehmen eine führende Rolle ein.

Kundennähe und gut ausgebildete Mitarbeiter

Die Hintergründe der Investition fasst Carl Illi wie folgt zusammen: «Unsere Leitidee hält klar an unseren lokalen Produktionsstätten fest. Nur mit steten Produktionserfahrungen sind wir in der Lage, unsere Produkte weiter zu entwickeln. Wir brauchen Kundennähe und gut ausgebildete Mitarbeiter, denn Nischen sind keine Massenware, die wir Produzenten in andern Ländern überlassen müssen. Gerade unsere Qualitätsziele verlangen die enge Zusammenarbeit mit der Vorstufe und die Investitionen in die modernsten Technologien. Dies ist vorläufig nur hier möglich. Die hochmodische Stickereiindustrie gehört zum Beispiel zu unseren Kunden. Sie

Technische Daten der Hochleistungs- Spann-, Trocken- Fixieranlage SANTAFRAME	
Arbeitsbreite:	800 bis 5'000 mm
Geschwindigkeitsbereich:	5 bis 100 m/min
Gesamtlänge:	38 m
Anschlussleistung:	ca. 240 kW
Beheizung:	Semi-direkte Erdgasheizung
Installierte Brennerleistung:	ca. 2'600 kW
Wasserverdampfung:	ca. 2'600 kg Wasser pro Stunde
Zusatzeinrichtungen:	
Abluftfeuchtemessung, Restfeuchtemessung, Gravimat für Flächemassemessung, Fixierautomatik, Trim Air System (Düsenabdeckung auf notwendige Breite), 2 Fadenrichtgeräte, Prozessvisualisierung (Touchscreen, Einstellungen-Speicher), Warenbreite-Messung am Auslauf, Kameraüberwachung, Surfdetektoren (Warenbahnlänge in der Kammer)	

verlangt hohe Qualität, raschen Service. Ein solches Geschäft als Zulieferant ist nicht über grosse Distanzen zu machen und vor allem dann nicht mehr, wenn die Mode noch farbiger wird und die Bestellgrössen kleiner.»

Höhere Qualitätsstandards

Das Unternehmen verfolgt mit dieser Investition drei Ziele:

- den gesteigerten Qualitätsstandard als «normal» etablieren und damit neue Massstäbe im Markt setzen
- die Lieferfristen verkürzen und damit den aktuellen Kundenbedürfnissen anpassen
- durch den Ersatz des alten Spannrahmens Rationalisierungseffekte im Bereich Manpower, Ausschuss und Lagerhaltung erreichen.

Eine weitere Besonderheit dieser Investition bildet die seltene Arbeitsbreite von bis zu 5 Metern. Dies ermöglicht der Tüllindustrie, Ausrüst-Dienstleistungen im Theater- und Heimtextilienbereich anzubieten. Gleichzeitig bedeutet das aber auch, dass die, von der Tochtergesellschaft in England produzierten Überbreiten, neu auch maschinell und somit kostengünstiger und effizienter ausgerüstet werden können. Neben dieser Investition, welche schon aufgrund ihrer Grösse strategische Relevanz aufweist, wurden in den letzten Jahren weitere substanzielle Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen getätigt. Es wurden etliche Wirkmaschinen angeschafft und der bestehende Maschinensaal ist damit zu 100 % belegt. Maschinen in der Färberei wurden nachgerüstet oder neu zugekauft. Auch im laufenden Jahr stehen wiederum grosse Anschaffungen ins Haus.

Was produziert das Unternehmen?

Tüll

Tüll – der Name stammt von der französischen Stadt Tulle – wird meist mit feinen, transparenten Textilien assoziiert: mit zart wehenden Brautschleiern, reizvollen Dessous, Ballett-Tutus oder extravaganten Kleidungsstücken. Ein luftiger Stoff aus dem die Träume sind, der oft mehr zeigt als er verhüllt. Das ist aber längst nicht alles. Die Tüllindustrie AG produziert seit ihrer Gründung im Jahre 1913 eine reiche Palette von Spezialitäten:

Bobinet – der echte Tüll

Mit der Erfindung der Bobinetmaschine im Jahre 1808 wurde es möglich, die ursprünglich handgefertigte, edle Klöppelspitze industriell zu produzieren. Die sogenannten echten, gewebten Bobinet-Tülle sind offene, netzartige, textile Flächengebilde, hergestellt aus Kette und Schuss. Die Schussfäden werden diagonal um die senkrecht stehenden Kettfäden geschlungen, dadurch entsteht ein sechseckiges, wabenförmiges «Loch».

Bobinet-Tülle werden aus Naturfasern, wie Seide und Baumwolle, sowie aus Polyester und Polyamid gefertigt. Anwendungsgebiete sind Stickerei, Haute Couture sowie Damenoberbekleidung, im Designersegment feine, luxuriöse Tülle, vornehmlich aus Seide. Im Show-Business werden hauptsächlich Baumwoll-Bobinet-Tülle als Bühnendekorationen verwendet. Diese Stoffe sind eine Spezialität, da sie trotz ihrer Grösse (10-17 m breit, 30-50 m lang) nahtlos gewoben sind. Bobinet-Tülle aus Polyester oder Polyamid kommen auch in der Perückenproduktion zum Einsatz.

Wirktülle – starr und elastisch

Die Maschen der kettengewirkten Tülle entstehen aus einer Vielzahl von einzelnen Fäden. Verschiedenste Garne mit unterschiedlichen Eigenschaften und Stärken (vor allem aus Polyester und Polyamid) werden je nach den Anforderungen der Absatzmärkte verarbeitet. Hauptanwendungsgebiete für Wirktülle stellen die Stickereiindustrie bzw. die Lingerie- und Dessousindustrie dar.

Gardinen- und technische Gewirke

Durch zusätzliche Fadensysteme, variable Fadenlegung und Schusseintrag können Netze und technische Stoffe sowie hochwertige, modische Gardinen gefertigt werden. Diese Produkte – z.B. Sonnenrollos und Sicherheits-Netze –

Tüllindustrie AG, das Unternehmen	
Gegründet:	1913
Aktienkapital:	2 Mio. CHF
Tochterfirmen:	Gardinenfabrik Oberuzwil AG (1967)
	Swiss Net UK Plc., Nottingham und Chard (1982)
Mitarbeiter:	155 in der Schweiz (130 in Münchwilen, 25 in Oberuzwil)
	75 in England
Produktion:	Wirkerei
	Färberei
	Ausrüstung (Handspannrahmen und Laufrahmen)
	Bobinetproduktion in England
Produkte:	Bobinet-Tülle
	Wirktülle starr und elastisch
	gewirkte und gewebte Gardinen
	Technische Gewirke
	Fremdveredlung
Marktsegmente:	Mode, Haute-Couture, Lingerie- und Dessousindustrie
	Stickereiindustrie
	Theatergrosshandel
	Perückenhersteller
	Automobil-, Bahn- und Flugzeugindustrie
	Bauindustrie und Hersteller von Sicherheitsprodukten
	Textilverlage
	Fremdveredlung für Stoffhersteller
Märkte:	74 % Schweiz und Europa
	15 % Asien
	11 % USA
Zertifizierung:	ISO 9001, Oeko-Tex Standard 100

sind grösstenteils individuelle Problemlösungen für die Mobil-Industrie (Auto und Bahn). Technische Gewirke werden auch im Medizinalbereich benötigt (z.B. für Implantate), als GEO-Textilien für Erdbefestigungen oder als Abdeckungen von Lautsprecherboxen.

Veredlung, Färben und Ausrüsten

Durch spezielle Veredlungsprozesse, wie Färben und Appretieren, entstehen aus selbstgefertigten, rohen Stoffen (wie Bobinet, Wirktülle, technische Textilien und Gardinen) verkaufsfertige Produkte. Dieses Know-how sowie die speziellen maschinellen Voraussetzungen werden übrigens auch Webereien, Heimtextilien-Herstellern, Stickereien, Theaterprodukte-Herstellern zur Verfügung gestellt. Denn diese Ausrüsteverfahren machen die Produkte der Tüllindustrie AG so einzigartig.

Erfolgreich bestehen im Markt

«Bei der Freigabe der Investitionen wussten wir, dass das Wissen unserer Mitarbeiter und unseres Kaders den hohen Ansprüchen der Maschinen entspricht. Wir sind auch überzeugt, mit diesem Parameter in unseren Märkten erfolgreich bestehen zu können. Diese Erkenntnis war letztlich ausschlaggebend, die Investitionen für Münchwilen auszulösen! Darauf sind wir stolz», versicherte R. Sommerhalder, CEO des Unternehmens.

Information

Schweizerische Gesellschaft
für Tüllindustrie AG
CH-9542 Münchwilen
Telefon ++41 (0)71 969 32 32
Fax ++41 (0)71 969 32 33

So erreichen Sie schnell die Redaktion:
E-Mail: redaktion@mittex.ch

Generalversammlung
25. April 2002
Glarnerland

Hanf und PCM – zum Wohlfühlen im Bett

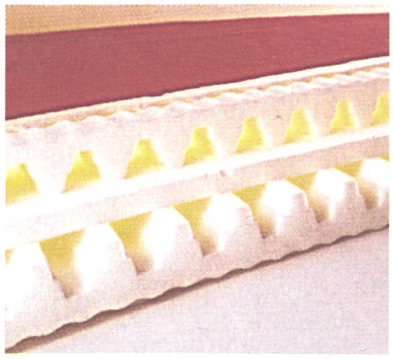
Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Ökologie – seit 30 Jahren ein fester Begriff im Vokabular bei Lattoflex. Doch in diesen Jahrzehnten hat sich vieles verändert. Verantwortungsvolles Umweltbewusstsein wird heute unter ganz anderen Aspekten gesehen. Dass «Gesundheit und Ökologie» nicht losgelöst voneinander betrachtet werden müssen, stellt Lattoflex mit seiner umweltbewussten Produktion von Bettsystemen am Standort Lausen, mit einer sorgfältigen Rohstoffauswahl, mit ständig optimierten Herstellungsmethoden, mit umfassenden Energieeinsparungen und mit innovativen Recyclingprojekten unter Beweis.

Durch die Anwendung eines neuen Produktions-, Recyclings- und Naturfaserkonzeptes ist Lattoflex ein entscheidender Durchbruch gelungen: ein Bettsystem mit Federleisten aus Naturfaser-Verbundwerkstoffen. Bei Bettsystemen vollzieht sich immer mehr die Entwicklung zu Unterfederungen aus Kunststoffen. Als Alternative zu den heute üblichen Kunststoffen, wie Epoxid- und ungesättigte Polyesterharze, bieten sich gleichermassen Systeme aus nachwachsenden Rohstoffen an. Über das Pultrusionsverfahren können Naturfaser-Profile mit ganz erstaunlichen Eigenschaften hergestellt werden.

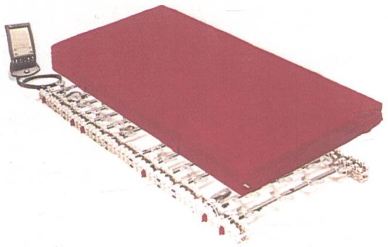
Hanffaser – gute mechanische Eigenschaften

Im Rahmen eines Forschungsauftrags fand Lattoflex heraus, dass z. B. Hanffasern – noch vor Flachs, Ramie oder Baumwolle – die höchsten mechanischen Kennwerte aller Naturfasern erreichen. Die aus Hanf hergestellten Naturfaser-Verbundprofile zeichnen sich zum Beispiel durch eine höhere Stabilität aus; sie sind zudem leicht an Gewicht, sodass das Rahmensystem mit der Unterfederung einfach zu transportieren und zu bewegen sind.



Matratzenkern mit reinem, extrem atmungsaktivem PUR-Schaum

In einem ausgeklügelten Bettsystem bilden immer Rahmen, Unterfederung und Matratze



Innovative Lagerungssysteme zur Dekubitusprophylaxe

eine Einheit, die in jeder Lage den Körper und die Wirbelsäule sinnvoll unterstützen. Nur die auf das System abgestimmte Matratze überträgt die stützenden Eigenschaften des Rahmens auf den Körper. Matratzen aus Rosshaar, Stroh oder Kokos werden nach einiger Zeit zu hart und können überdies Nachtschweiss nicht genügend abtransportieren. Lattoflex empfiehlt und verwendet deshalb PUR-Schaum, da er die besten klimatischen Eigenschaften aufweist. Die offenzellige Struktur des PUR-Schaumes macht dieses Material so luftdurchlässig wie kaum ein anderes. Lattoflex entwickelte bereits 1980 ein Verfahren, mit dem Matratzen aus PUR-Schaum garantiert frei von FCKW hergestellt werden.

Der richtige Matratzenbezug

Allergikern wird empfohlen, synthetische Bezüge zu verwenden. Sie verursachen keinen Staub

Fortsetzung auf Seite 23

SVT

28. Jahresbericht 2001

Präsident der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten

Liebe Mitglieder

Das letzte Jahr werden wir alle nicht so schnell vergessen, wurde doch die Menschheit auf brutalste Weise in ihren Fundamenten erschüttert. Nur die Besinnung auf wahre Werte und deren Aufrechterhaltung, kann eine neue Basis bilden, um das Vertrauen zurückzugewinnen. Diese Werte zu vertreten obliegt nicht nur unseren Politikern, sondern jedem Menschen. Der Weg ist vorgegeben. Alle müssen diesen beschreiten und mit jedem Schritt werden wir dem Ziel – Frieden auf Erden – näher kommen. Bis dorthin wird es noch lange dauern und entsprechend spüren wir alle das vorhandene Misstrauen. Dies wird im Konsumentenverhalten, wie auch in der Investitionsgüterwirtschaft, spürbar. Alle sind sich einig, dass der Terrorakt den möglichen Aufschwung einer sich abzeichnenden konjunkturellen Schwäche verhindert hat.

Hinzu kommen noch Zusammenbrüche von multinationalen Unternehmen, welche gegen jegliche wirtschaftlichen Richtlinien operierten und die Aktionäre und Konsumenten täuschten. Zu stark war und ist die Versuchung, den wirtschaftlichen Turm zu Babel zu bauen.

Dies alles ist zuviel, und heute kämpfen wir mit einer schwachen Wirtschaft. Unsere Textilbetriebe werden – kaum einmal aufgeschnauft – aufs Äusserte herausgefordert. Ungenügende Cash Flow's nagen am Fundament jeder Unternehmung und verhindern zusätzlich, neue Investitionen in Mitarbeiter und Maschinen zu tätigen, beides unabdingbare Faktoren für das wirtschaftliche Bestehen.

Was bedeutet dies für unseren Verein? Das finanzielle Ergebnis ist positiv dank neutralen Erträgen und einem grossen Einsatz von Frau Claudine Kaufmann, welche mit Ihrer Unterstützung ein sehr gutes Inserateaufkommen verzeichnen kann. Doch das Resultat täuscht über den Umstand hinweg, dass die «mittex» für manche nicht mehr die ideale Plattform bildet. Denn zu klein sei heute der schweizerische Textilmarkt. Viele Inserate sind auch ein Zeichen eines Goodwills. Schön ist der Umstand, dass unsere Website drei Mal mehr als noch vor zwei Jahren aufgerufen wird. Der Mitgliederschwund findet im üblichen Rahmen statt. Der Nachwuchs fehlt uns in den jeweiligen Kommissionen, genauso wie im Verein. Wir sind besorgt. All diese Veränderungen sind verständlich, doch werden sie uns zwingen, eine Standortbestimmung durchzuführen. Die Weiterbildungskommission, die «mittex» und die Vereinsführung werden durchleuchtet und falls notwendig, werden wir Massnahmen ergreifen müssen.

Ihnen allen danken wir im Namen der Vereinsleitung für Ihre Treue und Unterstützung und wir wünschen Ihnen viel Tatendrang und Erfolg in Ihrem textilen Umfeld. Unseren Kommissions- und Vorstandsmitgliedern danke ich für ihren unermüdlichen Einsatz. Dieses Jahr ist das Jahr des Feuerpferdes im chinesischen Horoskop – ein positives Jahr und gemäss der Lehre des Feng Shui wird es ab Juni in der Weltwirtschaft aufwärts gehen.

Ihr Präsident
Carl Illi ■

«mittex»-Redaktion

Die «mittex» ist in unseren Vereinsfinanzen der Hauptkostenfaktor und auch im Jahr 2001 war das Inserateaufkommen wiederum leicht rückläufig. Dennoch konnte ein ausgeglichenes finanzielles Ergebnis erreicht werden. Die hohen Anstrengungen von Claudine Kaumann Heiniger konnten ein noch deutlicheres Absinken verhindern. Weiterhin wurde eine stärkere Kostenkontrolle durchgesetzt. Die «mittex» wird heute zu pauschalen Kosten produziert, wodurch die Budgetierung einfacher geworden ist und das finanzielle Risiko verteilt wird.

Der fachliche Inhalt unserer Fachschrift gliederte sich auch im Jahr 2001 – traditionell – in die Bereiche Fachartikel aus der Textilindustrie, der Bekleidungsindustrie und dem Maschinenbau, Textilwirtschaft, Mode, Messe- und Konferenzberichte, Firmennachrichten sowie Aus- und Weiterbildung. Der Auftritt im Internet wurde verstärkt und die zunehmenden Besuche auf unserer Home-Page geben uns Recht. Zusätzlich zur 6 mal erscheinenden «mittex» werden wir zwischen den einzelnen Ausgaben aktuelle Information auf das Internet aufschalten. Damit hoffen wir, unsere Mitglieder noch besser informieren zu können.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Autorinnen und Autoren bedanken, die zum Gelingen unserer Fachschrift beigetragen haben.

Für die Redaktion
Dr. Roland Seidl, Chefredaktor ■

Weiterbildungskommission 2001

Nach leichten Anlaufschwierigkeiten in der ersten Hälfte unseres Angebots, erreichte der Kursbesuch im Herbst Frequenzen der besten Jahre. Das macht uns stolz und wir dürfen sehr zufrieden sein mit dem erreichten Resultat. Im vergangenen Jahr konnten von den 9 organisierten Veranstaltungen 8 durchgeführt werden. 280 Teilnehmer haben vom Angebot Gebrauch gemacht, davon waren 115 Mitglieder der SVT und 165 oder 59 % willkommene Gäste (Vorjahr: 250 Teilnehmer, 145 Mitglieder, 105 oder 42 %, Gäste). Mit durchschnittlich 35 Besuchern lagen wir ziemlich genau im langjährigen Mittel (1994 bis 2000).

Überdurchschnittliches Interesse weckten die Veranstaltungen «Core Garn» (85 Besucher) und «Handarbeit und Industrie» (67). Dieser Event, organisiert mit Mithilfe unseres langjährigen WBK-Mitglieds Piero Buchli, wurde von 58 Nichtmitgliedern, sprich Lehrerinnen für Textiles Werken, besucht. Um Synergien zu nutzen, wurde eine Ausschreibung der SVTC in unser Programm aufgenommen. Sicher ein Weg für die Zukunft.

Unser Dank geht an alle Mitglieder und Gäste, die uns ihr Vertrauen schenkten. Ein herzliches Danke geht an alle Referenten für die gehaltvollen Referate und an alle Firmen und Institutionen, die uns auch im vergangenen Jahr wieder unterstützt haben, sowie an die SVTC für die gute Zusammenarbeit.

Ein Austritt aus der WBK hat unsere «Schlagkraft» weiter geschwächt. Madeleine Schätti, langjähriges WBK Mitglied, wurde an der GV in Kloten Dank und Anerkennung für die geleisteten Dienste ausgesprochen. Die Lücke konnte bis anhin nicht geschlossen werden. Wir sind stetig auf der Suche nach Verstärkung unseres Teams. Sollte es uns nicht bald gelingen, «Nachwuchs» zu finden, dann «blutet die WBK aus». Den verbleibenden Mitgliedern der Kommission danke ich für den ungebrochenen Willen, weiterhin gute Veranstaltungen anzubieten, für die immer wieder guten Ideen und den unermüdlichen Einsatz. Ihr seid wirklich ein tolles Team. Gemeinsam freuen wir uns, Sie, liebes Mitglied, schon bei nächster Gelegenheit wieder begrüssen zu dürfen.

Präsident der Weiterbildungskommission
Peter Minder ■

Ehrenmitglieder

Brügger Xaver, Allmendstrasse 50	
8914 Aeugst	1985
Buchli Piero, Wattstrasse 16	
9240 Uzwil	1999
Bürgler Paul, Wilistrasse 5	
8637 Laupen	1980
Gattiker Hans Rudolf, Obstgarten 9	
8833 Samstagern	1995
Geiger Armin, Alte Jonastrasse 40	
8640 Rapperswil	1990
Heimgartner Paul, Letzigraben 195	
8047 Zürich	1975
Honegger Max, Seegartenstrasse 32	
8810 Horgen	1991
Hurter Werner, Zürichstrasse 109	
8700 Küsnacht	1974
Kessler Vital, Aapark 2	
8853 Lachen	1981
Mauch Bernhard, Grindlen	
9630 Wald	1981
Schüttel Rudolf, Burgunderstrasse 21	
4500 Solothurn	1969
Spälty Gabriel, Kublihoschet 41	
8754 Netstal	1974
Strebel Paul, Alte Landstrasse 186	
8800 Thalwil	1970
Streiff Fritz, Rebrainstrasse 36	
8624 Grüt	1974
Trinkler Anton U., Postfach 30	
8706 Feldmeilen	1984
Vogt Armin, Tücheliweg 21	
8853 Lachen	1977

Gedenktafel

Andrea Martin, Heinrich-Bosshardstr. 20C	
8405 Winterthur	Aktivmitglied
Baumann Hans-Rudolf, Bündtenstr. 9	
4665 Oftringen	Aktivmitglied
Brupbacher Willy R., Wannenstr. 16	
8800 Thalwil	Veteranenmitglied
Grob Heinz, Bachstr. 16	
9470 Buchs	Veteranenmitglied
Jochum Walter, Döbeligut 3	
4665 Oftringen	Aktivmitglied
Riesen Rudolf, Luzernstr. 30	
4552 Derendingen	Veteranenmitglied
Zehnder Paul, St.Ottilienstr. 14	
9606 Bütschwil	Veteranenmitglied

Firmenmitglieder

Abraham AG, 8034 Zürich
Création Baumann Weberei & Färberei AG
4900 Langenthal
Benninger AG Maschinenfabrik, 9240 Thalwil
Billerbeck Schweiz AG
5525 Fischbach-Göslikon
H. Bodmer & Co AG, 8032 Zürich
Boller, Winkler AG Spinnerei & Weberei
8488 Turbenthal
Bräcker AG Spinning Technology
8330 Pfäffikon
Camenzind & Co AG, 6442 Gersau
Desco von Schulthess AG, 8039 Zürich
Dietfurt AG Spinnerei & Weberei
9606 Bütschwil
Elektrisola Elektro-Feindraht AG
6182 Escholzmatt
Elmer AG Feinweberei, 8636 Wald
Christian Eschler AG, 9055 Bühler
Eskimo Textil AG, 8488 Turbenthal
Gessner AG, 8820 Wädenswil
Getzner Textil AG, A-6700 Bludenz
Grob Horgen AG, 8810 Horgen
Gruppe Rüstung, Abt. Ausrüstung/
ABC Schutzmaterial, 3003 Bern
Heberlein Fasertechnologie AG, 9630 Wattwil
Huber + Suhner AG, Geschäftsbereich Rollers
8330 Pfäffikon
Hurter AG, 8192 Zweidlen
Jenny Fabrics AG, 8866 Ziegelbrücke
Jossi Systems AG, 9545 Wängi
Keller AG, Weberei Felsenau, 8636 Wald
Hch. Kündig & Cie AG, 8630 Rüti
Laib Yala Tricot AG, 8580 Amriswil
Fritz Landolt AG Textilwerke, 8752 Näfels
Lantal Textiles, 4901 Langenthal
Gebr. Loepfe AG Fabrik elektr. Apparate
8623 Wetzikon
Jakob Müller AG Maschinenfabrik, 5262 Frick
Nef & Co AG, 9001 St. Gallen
Remei AG, 6343 Rotkreuz
Rieter AG, 8406 Winterthur
Rotofil/Rotecno, 6855 Stabio
Saurer Textilsysteme Holding AG, 9320 Arbon
Schärer Schweiter Mettler AG, 8812 Horgen
Schnyder & Co Zwirnerei, 8862 Schübelbach
Robt. Schwarzenbach & Co AG, 8800 Thalwil
Schweizer Sport & Mode, 8707 Uetikon a.S.
Sefar AG Filtration Division, 9410 Heiden
Sefar AG Division Druck, 9425 Thal
Sia Abrasives Industries AG, 8501 Frauenfeld
Siber Hegner & Co AG, 8034 Zürich

Spälty & Cie AG, 8754 Netstal
Spinnerei Streiff AG, 8607 Aathal
Spinnerei Ziegelbrücke AG, 8866 Ziegelbrücke
Stäubli AG, 8810 Horgen
Stotz & Co AG, 8023 Zürich
Sulzer Textil AG, Generalsekretariat, 8630 Rüti
Testex, 8027 Zürich
Texat AG, 5012 Wöschnau
Tintoria di Stabio SA, 6855 Stabio
Aktiengesellschaft Trudel, 8022 Zürich
TVS Textilverband Schweiz, 8022 Zürich
Weisbrod-Zürrer AG Seidenstoffweberei
8915 Hausen a.A.
Zellweger Uster, 8610 Uster
Zinggeler AG, 8805 Richterswil
Zollinger + Nufer Unternehmensberatung AG
8812 Horgen
Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft
8022 Zürich
Zwicky & Co AG, 8304 Wallisellen

Veteranen-Ernennung

Blöchliger Max, Bahnhofstrasse, 9606 Bütschwil
Bommer Edwin, Eggfluhweg 21, 4147 Aesch
Fischer Peter, Herrenrebenweg 11
8408 Winterthur
Frei Peter, Grütstrasse 15, 8645 Jona
Frischknecht Hans, Eichholzstrasse 5
8632 Tann
Fritsch Alex, Mühlebachstrasse 19
8805 Richterswil
Gerhartl Gerd, Postfach 31, 9115 Dicken
Häring Hans, Gallusstrasse 5, 9630 Wattwil
Hauser Hans, Weststrasse 12, 9320 Arbon
Hauser Bondo, Stadtaustrasse 13
9620 Lichtensteig
Hertach Heinrich, Zaunstrasse 10, 8750 Glarus
Herz Albert R., Begonienstrasse 8, 8057 Zürich
Hürzeler Max, Alte Dorfstrasse 229
4813 Uerkheim
Isler Ulrich, Schulweg 6, 8637 Laupen
Jaschek Dieter, Im Güetli, 4800 Zofingen
Keller Max, Spitzmatstrasse 1, 6010 Kriens
Kessler Pia, Aapark 2, 8853 Lachen
Lauterburg Niklaus, Alleestrasse 26
3550 Langnau
Lutz Gottlob, Florastrasse 5, 9220 Bischofszell
Matt Werner, Heinrich-Söteweg 3, D-49565
Bramsche
Meuli Albert, Schönholzweg 11
8409 Winterthur
Morger Fritz, Himmelsbergstrasse 21
8617 Mönchaltdorf
Schadenhofer Franz, Fuchsweg 5
9452 Hinterforst
Schulthess Hans Georg, Seegartenstrasse 55
8810 Horgen
Schwörer Jean Pierre, Winkel 11, 8466 Trüllikon
Tinner Christoph, Kleindorfstrasse 14C
8707 Uetikon a.S.

Vorstand und Kommissionen

Vorstand

(GA) = Mitglied «Geschäftsführender Ausschuss»

Präsident (GA)
Illi Carl, Alte Bergstr. 80B, 8707 Uetikon a.S.
Kassier (GA)
Gschwind Hans J., Susenbergstr. 51, 8044 Zürich
Aktuar (GA)
Blumer Adrian, Rüterwiesstr. 23
8125 Zollikerberg
Präsident WBK (GA)
Minder Peter, Hofenstr. 12, 9542 Münchwilen
Vertreter Fachschule
Haller Christoph Dr., Kirchlistr. 34, 9010 St. Gallen
Präsident Redaktion
Seidl Roland Dr., Höhenweg 2, 9630 Wattwil
Vertreter TVS
Langenegger Rolf, Mosacher 8, 8126 Zumikon
Mitgliederbelange
Gähweiler Ettore, Brunngasse 5
8248 Uhwiesen
Betreuung Internet/EDV
Gertsch Stefan, Moosackerstr. 5
5746 Walterswil
Beisitz
Moser Brigitte, Galserschstr. 9, 8890 Flums

Revisoren

Bussmann Herbert, lic.oec. HSG, Albisstr. 31,
8915 Hausen a.A.
Boller Victor, Tösstalstr. 23, 8488 Turbenthal
Stocker Werner, Eschenstr. 33, 4922 Thunstetten
Wespi Marianne, Ottilienstr. 20, 9606 Bütschwil

Weiterbildungskommission

Präsident (GA)
Minder Peter, Hofenstr. 12, 9542 Münchwilen
Weitere Mitglieder
Bischoff Karin, Bogenstr. 7, 9000 St. Gallen
Gisep Domenica, Matzingerstr. 3, 8512 Thundorf
Hauschild Annett, Rötelistr. 6, 9000 St. Gallen
Moser Brigitte, Galserschstr. 9, 8890 Flums

Redaktion «mittex» Schweizerische Fachschrift für die Textilwirtschaft

Redaktion
Redaktion «mittex» Postfach 355, 9630 Wattwil
Chefredaktor
Seidl Roland Dr., Höhenweg 2, 9630 Wattwil
Inserateakquisition
Claudine Kaufmann Heiniger,
Ob. Freiburgweg 9, 4914 Roggwil
Sekretariat
Lepel Elke, c/o SVT Schweiz. Vereinigung von
Textilfachleuten, Wasserwerkstr. 119, 8037 Zürich

Mitgliederbestand per 31. Dezember 2001

Vorstand	10
Weiterbildungskommission	5
Rechnungsrevisoren	4
Ehrenmitglieder	16
Gönnermitglieder	60
Veteranen Inland	378
Veteranen Ausland	5
Aktivmitglieder Inland	691
Aktivmitglieder Ausland	49
Gesamt	1218

Bericht der Rechnungsrevisoren

An die Generalversammlung der SVT Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten im April 2002. Als Revisoren der SVT haben wir die auf den 31. Dezember 2001 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Wir stellen fest, dass

- Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- Die Vermögenslage und das Jahresergebnis nach anerkannten Grundsätzen ausgewiesen sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 14. Januar 2001
Die Rechnungsrevisoren:
Herbert Bussmann Victor Boller
Werner Stocker Marianne Wespi

SVT-Jahresrechnung 2001

Bilanz per 31. Dezember	Rechnung 2000		Rechnung 2001	
Aktiven		**429'716**		**440'659**
Postcheck	24'624		35'302	
Depositenkonto UBS	21'177		43'726	
Andere Bankkonten	9'333	55'134	5'405	84'433
Wertschriften		354'584		349'114
Debitoren	14'105		3'937	
Delkredere	-1'200	12'905	-1'200	2'737
Laufende Guthaben		4'093		4'374
Hard-/Software Sekretariat		3'000		1
Passiven		**429'716**		**440'659**
Div. Verpflichtungen		2'753		5'647
Rückstellung für Internet				3'200
Rückstellung Steuern		2'000		2'000
Reserven Mitgliederdienste		72'000		72'000
Reserven Fachschrift		108'979		108'979
Vereinsvermögen	249'711		243'984	
Verlust 2000 / Gewinn 2001	**-5'727**	**243'984**	**4'849**	**248'833**

Erfolgsrechnung 2001	Rechnung 2000	Rechnung 2001
Ertrag	**286'677**	**281'002**
Verwaltung		
Beiträge Mitglieder/Veteranen	38'657	37'167
Beiträge Gönner	15'350	15'350
Tagungen	14'778	11'900
Exkursionen	-	0
Werbemittel	-	0
Wertschriften- und übriger Ertrag	18'537	20'670
Verwaltung Total	**87'322**	**85'087**
Fachschrift		
Inserate/Div. Fachschrift	117'670	113'762
Abonnemente/Anteil Mitgliederbeiträge	49'629	48'193
Fachschrift Total	**167'299**	**161'955**
Weiterbildung		
Kurse/Div. Weiterbildung		
Weiterbildung Total	**32'056**	**33'960**
Aufwand	**292'404**	**276'153**
Verwaltung		
Vereinsleitung/Verwaltung	11'221	13'318
Tagungen	14'469	13'327
Internet Verwaltung	7'067	6'436
Sekretariat/Bürobetrieb	35'142	29'984
Exkursionen	540	694
Steuern/Beitrag STF/Div.	9'350	4'130
Abschreibung Hard-/Software	1'926	3'168
Werbung	-	-
Verwaltung Total	**79'715**	**71'057**
Fachschrift		
Redaktion/Druck/Versand	168'363	155'377
Anteil Verwaltung	9'884	8'433
Fachschrift Total	**178'247**	**163'810**
Weiterbildung		
Referenten/Leitung/Drucksachen/Div.	24'558	32'853
Anteil Verwaltung	9'884	8'433
Weiterbildung Total	**34'442**	**41'286**
Verlust 2000 / Gewinn 2001	**-5'727**	**4'849**

Facts and Figures

Gründungsjahr:	1939
Firmensitz:	in Lausen bei Basel
Erfindung:	1. Lattenrost der Weit
Produktion:	Herstellung von Bettsystemen, bestehend aus Einlegerahmen und Matratzen
Gesamtfläche-	7300 qm
Mitarbeiter:	ca. 30
Umsatz 2000:	ca. 8 Mio. CHF – davon 70 % in der Schweiz und 30 % im Export

Fortsetzung von Seite 18

durch Faserabrieb. Abnehmbare Bezüge aus reiner Schurwolle eignen sich gut für stark transpirierende Schläfer und bei rheumatischen Beschwerden. Eine Mischung aus 50 % reiner Schurwolle und 50 % Seide ist sehr strapazierfähig und leitet Feuchtigkeit ideal ab.

Phase Change Materials (PCM)

Eine besonders ausgeklügelte Wärmeregulierung bietet «Outlast» an. Es handelt sich um eine High-Tech-Synthetikfaser mit eingeschlossenen Mikrokapseln, die eine Klima-Regulierung bewirkt. Das Material nimmt übermässige Körperwärme auf, speichert diese und gibt sie bei Bedarf wieder zurück. «Outlast» ist daher nie zu warm und nie zu kalt.

Outlast sorgt auf natürliche Weise für Komfort – nach den Gesetzen der Thermodynamik. PCMs reagieren in einem natürlichen Prozess, d. h. thermodynamisch, auf Änderungen der Hauttemperatur. In einem ständigen Zyklus aus Aufnahme, Speicherung und Abgabe der Körperwärme versuchen PCMs ein Gleichgewicht mit der Umgebung herzustellen. Die natürliche Tendenz der Haut, ein solches Wärmegleichgewicht durch kühlenden Schweiss oder durch wärmeaufbauendes Zittern zu erreichen, wird durch die mit Outlast ausgestatteten Produkte unterstützt. Ihr Körper muss sich nicht mehr so stark anstrengen, um ein angenehmes Gleichgewicht aufrechtzuerhalten. Lattoflex bietet Bezüge aus diesem aussergewöhnlichen Material an und besitzt hierfür die Lizenz für die Schweiz!

Dekubitustherapie

Die Thevo-Lagerungssysteme sind für die Dekubitustherapie und -prophylaxe die wohl umfangreichsten und modernsten Systeme. Aufbauend auf Thevo-Adapt, der innovativen Torsionsunterfederung, und Thevo-Soft, einer speziell für den Homecare-Bereich entwickelten Matratze, haben die Thomashilfen-Experten das System innovativ weiterentwickelt: Thevo-Activ steuert über einen kleinen Handheld-Computer eine stimulierende Pneumatik. Im Bereich des Dekubitusrisiko-Monitorings reduziert das Thevo-Derm-System durch in der Matratze eingearbeitete Sensorflächen und eine intelligente PDA-Steuerung das Dekubitusrisiko und dokumentiert exakt den Pflegeverlauf.

Information

Lattoflex, Sitz- und Liegemöbel AG
Kanalstrasse 11, CH-4415 Lausen
Telefon ++41 (0)61 921 03 11
Fax ++41 (0)61 921 13 97
Internet: www.lattoflex.ch
E-Mail: info@laftoflex.ch

Trendsignale 2002 bei Haus- und Heimtextilien

Klassisch oder exotisch – die Heimtextil hat gezeigt, welche Haus- und Heimtextil-Trends kommen und welche bleiben. Was zählt, ist Individualität. Einen eindeutigen Trend gibt es nicht. Viele Firmen besinnen sich auf ihre Ursprünge und wagen den Schritt zu ganz eigenen, eben individuellen, Produktionen.

Es haben sich allerdings vier Hauptströmungen herauskristallisiert. Eine der wichtigsten Strömungen ist das Spiel mit starken Kontrasten. Die Kombination von matten und glänzenden Stoffen, von den Farben schwarz und weiss, der Mix von Flachgeweben und flauschigen, hochliegenden Partien, sind spannende Themen. Auch der Retrotrend im Stil der 50-er, 60-er und vor allem der 70-er Jahre spielt weiterhin eine wesentliche Rolle. Hinzu kommen die 80-er Jahre, die an TV-Serien, wie Dallas oder Denver Clan, erinnern. Zu dieser Zeit passt ein Glamour-Gefühl, das mit Materialien wie poliertem Gold und Silber, Strass, Pailletten, Chrom oder Messing verbunden ist. Exotisch anmutende Reptildrucke oder bunte Hawaiiblumen sind ebenfalls typisch für die 80-er. Traditionelle Strömungen, die mit floralen Mustern, mediterranen Einflüssen und verspielten Ornamenten eine Atmosphäre der Romantik und der Emotionen heraufbeschwören, entsprechen ebenfalls dem Zeitgeist.

Badtextilien

Die Begriffe Klarheit, Verständlichkeit und Authentizität stehen für die vierte Strömung. Hier wird der Hedonismus der vergangenen Jahre zugunsten einer neuen Innerlichkeit aufge-

Bettwaren, Bettwäsche und Tischwäsche

Deco

geben. Ein einfaches, schnörkelloses Design, das auf grafische Muster und wenige Farben, wie weiss, schwarz und rot, zurückgreift, repräsentiert diese Gedanken am besten.

Kombination von Farben, Formen und Materialien

Ein grosses Thema bei den Dekorationsstoffen und Vorhängen ist die Kombination unterschiedlicher Farben, Formen und Materialien. So werden beispielsweise matte und glänzende Stoffe, oder Flachgewebe und flauschige, hochliegende Partien, miteinander kombiniert. Metallisierende, harte Oberflächen wechseln mit weichen, matten und stumpfen Effekten. Eine weitere Tendenz ist die Mischung dickerer und feinerer Garne oder edler Stoffe, wie Seide, mit Kunststoffen wie Polyester. Auch bei den Farben geht es kontrastreich zur Sache: Schwarz-Weiss-Effekte erleben sowohl in der Mode als auch in der Inneneinrichtung ein Revival. In Verbindung mit Kreisen und Quadraten stehen sie für ein strengeres, sachliches Design. Andererseits ist nach wie vor Natürlichkeit gefragt. Nicht nur Beige-, sondern auch Karamell-, Grau- und vor allem sehr dunkle Rottöne stehen im Vordergrund. Als «elegante Sachlichkeit» könnte man eine dritte Farbrichtung bezeichnen: Aqua, Blau-Grün, Mauve, Bronze, Gold und Silber unterstreichen hervorragend das Matt-Glanz-Thema.

Florale Muster

Bei den Stoff-Dessins bilden florale Muster nach wie vor eine grosse Gruppe. Grossflächige, aber auch kleine Rosenabbildungen oder Tulpenmotive spielen eine wichtige Rolle. Die Klassiker, Streifen und Karos, bleiben im neuen Jahr ebenfalls aktuell. Frische, junge Muster, wie grüne Limonen, knallig gelbe Zitronen oder saftig rote Erdbeeren, sollen die Frühjahrsmüdigkeit vertreiben. Der Trend zu Taftstoffen ist auch 2002 ungebrochen. Weiterentwicklungen führen zu transparenten, glänzenden und papierähnlichen Geweben. Im Retrostil der frühen 50-er Jahre präsentieren sich Jalousien-Kollektionen. Neu ist die Entwicklung von Textillamellen, die durch Stäbe straffgehalten werden.

Individualität steht im Vordergrund

Bei den Möbelstoffen dominieren kleinformatige Kästchen- und grafische Webmusterungen sowie Karos und Streifen. Im Trend liegen – wie bei den Dekorationsstoffen – Kombinationen von matten und glänzenden Materialien sowie geprägte Oberflächen, die Tiefe und Dreidimensionalität ins Spiel bringen. Die Möbelbezugsstoffe aus Velours, Chenille und Seide werden weicher, farbiger und pflegeleichter.

Pastellige Tischwäsche

Der Farben- und Mustervielfalt bei der Tischwäsche sind im Jahr 2002 keine Grenzen gesetzt. Im Mittelpunkt stehen, neben pudrig pastelligen Farben, die Gruppen orange, rot und pink und grün, türkis und violett. Mit Hawaiiblumen und Reptildrucken steht Exotik ganz gross auf dem Programm. Die maritimen Muster bleiben mit ganzen Fischschwärmen oder einzelnen Fischen erhalten. Bei den floralen Dessins stehen ausser den Rosen auch Tulpen, Orchideen und Sonnenblumen im Mittelpunkt. Unis bleiben ebenfalls spannend. Erst bei genauerem Hingucken entdeckt man oft changierende Produkte, bei denen unterschiedliche Garnqualitäten und -farben verwendet wurden. Wichtig sind nach wie vor die 70-er Jahre mit plakativen Blumenmustern und den Farben braun und orange. Viscose-, Polyester-, Lurex- und satinierte Baumwollanteile bringen Kissen und Tischwäsche so richtig zum Glänzen.

Hohe Ansprüche an Material und Design

Der Trend zur neuen Romantik wird bei der Bettwäsche von zarten Rhomben, Vichy-Karos und floralen Mustern geprägt. Ebenso wichtig sind: viel Satin, Mix-Dessins und Sandwich Stoffe. Grosszügige Rosen- oder Callablüten sowie Orchideen stehen im Vordergrund. Die Bettwäschekollektion für junge Leute steht ganz im Zeichen des Retro-Looks, genauer gesagt, im Style der Seventies. Dieser wird umgesetzt in breite Längsstreifen, schmale Querstreifen und grossflächige Blumen. Einen kontrastreichen Gegenpol dazu bilden klare, grafische Muster in kühlen Farbtönen.

Der weiterhin angesagte College-Trend zeigt sich in einem bunten Wirrwarr aus Zahlen und Buchstaben. Die Farbpalette reicht von strahlendem Rot über kühles Blau bis hin zu ruhigem Grün.

Tapeten mit geometrischen Grundformen

Bei den Tapeten zeichnen sich zwei Hauptrichtungen ab: Auf der einen Seite setzen sich bekannte Muster, wie florale und mediterrane Dessins und die Ornamentik im Stil klassischer Kunstepochen, durch. Andererseits verlieren der Landhausstil und eine schnörkelreiche Ornamentik auch an Einfluss. Geometrische Grundformen gewinnen dagegen immer mehr an Bedeutung. Diese sind nicht mehr so sehr vom Stil der siebziger Jahre geprägt, sondern eher von den 80-ern. Das luxuriöse Glamour-Gefühl der TV-Serien Dallas oder Denver wird durch den Einsatz goldener und silberner Grafikelementen ausgedrückt. Dazu gehören auch glänzende Drucktechniken, die mit matten (natürlichen) Drucktechniken kombiniert werden. Wie bei den Stoffen gibt es also auch hier die Kombination von glänzenden und matten Elementen.

Sleep & Dream

Messe Frankfurt

Intertextile Beijing

26. bis 28. März 2002 in Beijing

interTEXTILE BEIJING spring

Die Intertextile Beijing – China International Trade Fair for Apparel Fabric and Accessories – platzt aus allen Nähten. Bereits vier Monate vor der Eröffnung der Messe sind die Erstzuteilungen von Ausstellungsflächen ausverkauft. Die veranstaltende Messe Frankfurt (HK) Ltd. hat daher mit dem China World Trade Center eine zusätzliche Fläche ausgehandelt, damit auch die auf der Warteliste stehenden Textilhersteller noch auf der Messe untergebracht werden können.

Vom 26. bis 28. März werden auf mehr als 10'000 Quadratmetern Ausstellungsfläche über 250 Aussteller aus aller Welt Platz finden. Indien, Italien und Taiwan haben für 2002 ihre Beteiligung in Form von Länder/Gruppen-Pavillons bestätigt. Weitere Länder auf der Ausstellerseite sind u.a.: Österreich, China, Frankreich, Deutschland, Hongkong SAR, Japan, Korea, Spanien, Schweiz, Thailand und Ukraine.

Avantex Internationales Innovationsforum und Symposium für Hochtechnologie-Bekleidungstextilien

13. bis 15. Mai 2002 in Frankfurt am Main

avantex

Die Integration von Mikrosystemtechnik in Bekleidung gehört zu den wichtigsten Schwerpunkt-Themen des Internationalen Avantex-Symposiums 2002. Das Symposium läuft vom 13. bis 15. Mai in Frankfurt. Ein Tag ist ausschliesslich der Entwicklung auf dem Gebiet der Mikrosystemtechnik gewidmet. Diese eröffnet der Bekleidung revolutionäre Perspektiven, erklärte der Wissenschaftliche Beirat der Avantex. Er rechnet mit einem schnellen Vormarsch von Smart Clothes in den nächsten Jahren.

Information

*über **alle Veranstaltungen** der Messe Frankfurt:*
Messe Frankfurt
Offizielle Vertretung Schweiz/Liechtenstein
Postfach
CH-4002 Basel
Tel. +41 (0)61 316 59 99
Fax +41 (0)61 316 59 98

Facettenreiche Mode soll den Mann beleben

HERREN MODE WOCHE
INTER JEANS

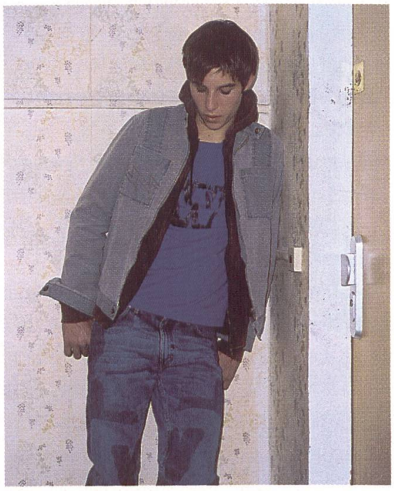
Das Schneiderhandwerk! Lange war es in der Modewelt, speziell derer der Männer, vergessen. Doch für den kommenden Winter 2002 haben es die Designer der Modefirmen auf der Herrenmodewoche Interjeans in Köln, vom 1. bis 3. Februar 2002, wieder aufleben lassen. Beim Opening am Vorabend macht es der Stardesigner Ozwald Boateng schon vor: Er zeigte eine klassische Linie mit vielen markanten schnitttechnischen Details, wie etwa einer Klappentasche am Rückteil des Sakkos oder zusätzlichen kontrastfarbigen Paspelierungen. Interessiert haben sich für die neuen Kollektionen der 1'050 Aussteller immerhin 37'000 Einkäufer, was, laut KölnMesse, einen leichten Anstieg bedeutet.

Jacken mit Sinn fürs Detail

Sakko ist nicht gleich Sakko und Jacke nicht Hose: Endlich kann man wieder Unterschiede bei den verschiedenen Modellen erkennen. So zieren Taillennähte und Paspelierungen sowie aufknöpfbare Brusttaschen die Sakkos von John Slim. Des Weiteren werden aufgesetzte Taschen mit Kellerfalten und schwarze Filzsakkos mit markanten weissen Steppnähten gezeigt. Viel präsentiert werden Jacken mit aufgenähten rückwärtigen Teilgürteln oder aufgeknöpften seitlichen Gürtelpartien, wie bei Bugatti. Interessant wirken Cordsakkos mit Reissverschluss und Faltentaschen sowie Wolljacken mit Pelzkragen und Manschetten von Tom Tailor. Ein Comeback erleben Lederflecken am Ellenbogen; ein sehr modernes Flair umwehen Chinzsaccos mit Rhombensteppnähten.

Businessanzug wird wieder «belebt»

Anzüge weisen Nadelstreifen in sämtlichen Schattierungen auf. Während die Grundfarben mit dunklen Tönen – wie Schwarz, Grau oder Braun, neuerdings aber auch mal ein Zimt, Karamel oder Camelfarbton – dominieren, springen die Farben der Streifen doch in Grün, Orange, Bleu, teilweise sogar Gelb oder Royal ins Auge. Ganz Mutige werden vielleicht zu den



Stylist: Oliver Rizzo

Trend on Stage 1

violett- bis bordeauxfarbenen Anzügen greifen, frech mit gleichtonigen Hemden und Krawatten kombiniert. Rockig anmutend sind Kreationen aus schwarzem Nappaleder von Bruno Banani. Joop wagte sich derweil mit einem ferrariroten Samtanzug auf den Laufsteg. Körpernah und elegant geschnitten zeichnen sie sich durch markante Details aus. So zeigte Tziacco Modelle mit doppelten Reissverschluss-Brusttaschen oder Schliesskanten mit Druckknöpfen. Anzüge mit kurzen Taillenjacken setzte Cinque in Szene, während Bugatti mit Schulterpassen liebäugelte. Wichtig in allen Kollektionen ist die Travellerausführung mit Handy-, Geldbörsen- und Passtaschen. Ansonsten zeichnen sich die Qualitäten durch viele Mischungen, wie Baumwolle aber auch Wolle mit Microfaser, aus. Wieder in den Vordergrund rückt der Denim.

Kombiniert wird in diesem Bereich recht ausgefallen: Ob nun Wollrolli unter Tweedweste oder Rüschenhemd zu Cordanzug oder Diagonalstreifenhemd unter einem Samtanzug – das Männerbild belebt sich wieder.

Mit Leben sind die Hosen ausgestattet.

Viel tut sich an der Hose: Absoluter Newcomer bei vielen Kreationen ist das farbige Paspelband an der Seitennaht, manchmal an der Vorderkante, wie bei Gardeur oder Brax.

Mit grossen Schritten an die vordere Front marschiert das Modell mit Umschlag aber ohne Bundfalten. Sind sie ohne Bundfalten, blitzen oft Reissverschlussöffnungen am Saum – selbst an Wollhosen. Chinzhosen werden nach längerer Abstinenz wieder ins Rennen geschickt. Wenig Chancen kann man jedoch den leichten Schlaghosen einräumen, die sind der männlichen Masse meist zu feminin. Eher für die jüngere Zielgruppe dürften sich Ausführungen in Fohlenoptik oder Allroundprägungen in Tierfelloptik eignen. Interessant wirken Details, wie horizontale Knietaschen, von Alberto. Die Farbpalette reicht hier von Schwarz, Naturtönen, mal ein Oliv oder Blau, bis hin zu den Gewürzfarben.

Der kalte Winter kommt bestimmt?

Würde sich das Wetter nach den Stoffen richten, gäbe es 2002/2003 einen kalten Winter. Cashmere mit Nerz, feinste Kamelhaar-Qualitäten und Angoramischungen statten die männlichen Hüllen aus. Spitzenreiter sind fast überlange, weichfallende Citymäntel, meist wieder mit markanten Knöpfen – gesehen bei Stones. Lanciert werden soll der Admiralsmantel mit goldenen Knöpfen, Schulterpatten und roten Paspelbändern, wie von Bugatti. Schick präsentieren sich lange Chinzmäntel mit einigen Steppereien und Dandyswinger mit Webpelzkragen. Der Dufflecoat sieht aus wie ein klassischer Mantel mit Kapuze, während der Trench im westernanlehnenden Wildleder angeboten wird. Lederkurzmäntel werden mit geschnittenen Kanten und Webpelzinnenleben in Szene gesetzt.

Augenmerk wird auf den Kragen gelegt, der häufig in doppelter Form gefertigt ist. Einen Stammplatz in den Kollektionen haben Glenchek-, Pepita- und Tweedmäntel , meist in aufgerauter Form.

Holzfäller oder Citywalker?

Marc O´Polo erwärmt sich für dicke Rollis mit Rippenmusterungen und Moulinéeffekten und, als Highlight, für Wildlederpaspeln am Kragen- oder Ärmelrand. Bunte Blockfarbenpartien schmücken die starke Männerbrust ebenso wie admiralsmässige Kapitänsstreifen. Ein Comeback sollen plastische Jacquardmuster erleben, wie bei Carlo Colucci, ebenso Schwarz-Rot-Modelle mit Leibgardemotiven. Hahnentrittmuster zeigt das modernisierte Pringlelabel, während Enzo Lorenzo zu unifarbenen Polos mit kontrastfarbenen Kragen tendiert. Generell kann man einen Trend zur Strickjacke, oft mit dickem Reissverschluss, und – nicht zu vergessen – der Handytasche, vermerken.

Hemden mal anders? Oder alles wie gehabt?!

Bei den Hemden hört die Schnitttechnikfreude auf. Hier sind wieder die Stoffdesigner gefragt. Oben stehen vorrangig Button-down-, Ken- oder Sharkkragen. Neu sind allenfalls richtige Manschetten mit angenähten Schmuckknöpfen.

Schräg ins Zeug legen sich Diagonalstreifen, häufig in Rot, Blau, Grün oder Schwarz-Weiss, manchmal auch als Minimalrhombe – gesehen bei Einhorn. Lebendig wirkt Pepita in vielen Farben. Passend zum Nadelstreifen-Look sind Unihemden mit Streifenkragen (Cinque). Schön wirken Weiss-Grün stilisierte Blümchen, wie von French Connection. Seidensticker konzentriert sich neben der klassischen Linie auf bunte Blockkaros auf Flanellmotiven. Flanellhemden bevorzugt ebenfalls Marc O´Polo, mit Cordkragen als kernige Variante. Viel Phantasie zeigt Dornbusch mit Häuserbildern, alten Gemäldemotiven sowie antiken Wintersportbildern. Plastische Strukturen kommen ebenso wie Handstickdetails zum Zuge.

Parkettfeine Auftritte

Erlaubt ist, was gefällt, könnte die Devise sein: Ob Samtdandy mit Rüschenhemd – wie bei Wilvorst – oder auberginefarbener Edelschimmerlook mit Stehkragen zu Decorsweste – wie bei Licona – oder der schwarze Leder-Edelrocker mit Glitzerkragen und schimmernder Bauchkette; erlaubt ist, was gefällt – wenn es die Gesellschaft denn später erlaubt. Selbst der Denimanzug soll mit passendem Styling, wie Rüschen- oder Glitterhemd, abendfein gemacht werden.

Apropos Denim

Der Jeanskult boomt wieder, oder, wie eh und je. Da wird nichts, aber auch gar nichts dem Zufall

Trend on Stage 2

überlassen. Auf der einen Seite setzen sich die dekorierten bis supergeschmückten Modelle in Szene, auf der anderen Seite die kunstvoll verdreckten bis superantiken Ausführungen. Goldspritzungen, Überfärber, Spitzenapplikationen, bunte Steine, Glitzerbänder, Pailletten bis hin zu Dekorbildern à la Glanzbilder schmücken die Einen; die Anderen fühlen sich mit künstlichen Schlammspritzern, Knautschfalten, Rissen, öligen Farbspritzern und teilweise sogar extra schiefen Nähten wohl. Modellmässig zeigt Mustang taillierte Jeansblazer mit unterschiedlichen Taschenlösungen, Jeanskleider mit Puffärmeln, gejeanste kurze Cordmäntel mit Gürtel und gesmokte Blusen; Swear präsentiert einen Mantel mit Schlaufenvolants am Schalkragen; Dickies lanciert biesengeschmückte Gesässtaschen: Fubu die Workerjeans mit Muhammed Ali Konterfei; Caterpillar schliesslich propagiert Jeanshemden mit Kettelnähten. Indian Rose zeigt neben einer sehr phantasievollen Kollektion Jeans mit Ornamentdrucken sowie Kunstwerken von alten Meistern.

Martina Reims

E-Mail-Adresse Inserate
inserate@mittex.ch

Kind und Jugend

Vorsorge für einen kalten Winter haben auch die Hersteller der Kinder- und Jugendmode getroffen. Parallel zur HMW zeigten auch sie ihre Kollektionen und waren mit dem frühen Termin rundum zufrieden. Klar wollen viele Mädchen ihren «Mann» stehen und sich von den Jungs nicht unterkriegen lassen. So müssen auch ihre Klamotten strapazierfähig sein. So ein paar Schmuckelemente für die manchmal eben noch kleinen Mädchen müssen aber doch sein.

So wird in ihrem Bereich der Denim mit Cord Strick aber auch mit Spitze oder Blümchenstoff kombiniert. Jeanshosen werden wie im wilden Westen am Bund und am verlängerten Saumbund geschnürt. Die Jacken sorgen mit Plüsch oder Daunenmaterial gegen Kälte, weisen dann mit Flockprint Federn oder Pailletten auf mädchenhafte Elemente hin. Whoopie zeigt zum Beispiel witzige Jeanssröcke mit Minivolants, während sich Pampolina mit bedruckten Samtröcken sowie Kunstpelzkragen an Cordmänteln profiliert. In schimmernden Lederimitatjacken mit Zottelfransen fühlt sich jedes Mädchen als kleines Hippiemädchen, während die Kleider mit Transparenteinsätzen und Glitzersteinen Diva-Gefühle aufkommen lassen. Für den Alltag eignen sich bedruckte Cordkleider, wie von Marc O´Polo junior. Die Farbskala variiert von hellen Grüntönen, von Rost bis Fuchsia, sowie der kompletten Braun bis Beigepalette.

Nicht mehr ganz schmucklos präsentiert sich die Jungenmode. Schriftzüge und graphische Drucke, ganz wichtig Lederapplikationen, sowie Denim-Töne gemischt mit warmem Gelb, Rot oder Rost, lassen die Youngsters nicht mehr ganz so fad erscheinen. Sweat-Shirts sind nach wie vor krass, doch lassen sich so manche bestimmt von den Holzfällerhemden begeistern. Schwarze Ripp-Sweats mit geringen weissen Akzenten, wie von Check in, sind ein erfolgversprechendes Thema. Ohne Beschichtungen kommt keine Jacke mehr aus und auch die Hosen damit sind teilweise gegen unliebsame Stürze verstärkt. Die Form der Hosen soll – so wollen es die Hersteller – wieder schmaler werden. Selbst die Kultmarke Fubu zeigte schmalere Modelle. Doch ob sich die kleinen Möchtegerne von ihren Hängepartien am Hintern und den wunderbar schlurfenden Säumen, sodass man die Hose alle drei Schritte wieder hochziehen muss, so schnell wieder trennen lassen, bleibt abzuwarten.

Martina Reims

ACHTUNG
SVT-Kurs Nr. 1
Verschoben
auf Freitag, 21. Juni 2002

Kinder- und Jugendmode in Köln

Tagungen

First World Congress – Carpets

Vom 16. bis 17. Mai 2002 findet in Gent (B) der Internationale Kongress über Teppiche statt.

Information
UNITEX
Rivierstraat 19/102
B-9080 Beervelde
Tel. ++32 9 355 23 88
Fax: ++32 9 356 78 80
Internet www.unitex.be

6. Dresdener Textiltagung

Die TU Dresden führt vom 19. bis 20. Juni 2002 die Tagung über die Textile Zukunft unserer Lebenssphäre durch.

Information
TU Dresden
Inst. für Textil- und Bekleidungstechnik
Dresden (D)
Tel. ++49 351 4658 268
Fax: ++49 351 4658 361

41. Kongress der Internationalen Förderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten

Vom 1. bis 4. Oktober 2002 wird in Zagreb die Tagung «Wirken und Stricken – eine Herausforderung in der Zukunft» durchgeführt. Angesprochen sind Wissenschaftler von Universitäten, Forscher aus der Industrie und Fachleute aus der Praxis.

Information
Tekstilon-tehnoloski fakultet
IFKT Congress 2002-02-23 Pierottijeva 6
HR-10000 Zagreb, Croatia
Tel. +385 1 375 71 18
Fax: +385 1 375 71 19
Internet www.ttf.hr/ifkt

Index'02: die grösste Vliesstoffmesse der Welt

Vom 16. bis 19. April 2002 findet im Palexpo-Genf, Schweiz, die Index'02 – die grösste Vliesstoffmesse der Welt – zum 11. Mal statt. 450 Aussteller haben sich bereits angemeldet und werden 20'000 m^2 Standfläche in Anspruch nehmen, d.h. eine Zunahme von 10 % im Vergleich zur letzten Veranstaltung im Jahre 1999.

Bei dieser Ausstellung werden nicht nur die Vliesstoffhersteller, ihre Rohmaterial-Lieferanten und die Maschinenbauer vertreten sein, sondern auch die für die Verarbeitung zuständigen Fabrikanten, welche Produkte mit längerer oder kürzerer Lebensdauer herstellen.

Die Index'02 steht unter dem Patronat von EDANA, dem Europäischen Vliesstoff-Verband mit Sitz in Brüssel, der parallel zur Ausstellung einen Kongress mit dem Thema «Mehr Wert für Vliesstoffe» organisiert. Mehr als tausend Teilnehmer werden dazu erwartet. Zum ersten Mal tritt die INDEX'02 mit einer Web-Site im Internet auf. Dem interessierten Besucher werden somit alle nützlichen Informationen in progressiver Weise mitgeteilt.

Information
EDANA
Tel. ++32 2 734 93 10
Fax: ++32 2 733 35 18
Internet www.Index02.org

Int. Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten Sektion Schweiz

Am Freitag, 12. April 2002, findet im Gasthaus Bären, Speicherschwendi (Tel. 071 344 11 40), im Osten von St. Gallen (Autobahnausfahrt St. Gallen-Neudorf, 3,5 km auf Strasse Richtung Rehetobel), die Frühjahrstagung und Landesversammlung gemäss folgendem Programm statt.

08.30 bis 12.00 Uhr: Betriebswirtschaftliches Seminar mit den Themen:

- Arbeiten im Team
- Führungsprozesse
- Die Verknüpfungen der Leistungskultur mit der TQM-Philosophie am Beispiel der Leistungsprämienentlöhnung (Hauptthema)
- Referent: Bondo Hauser, Projektleiter Industrial Engineering, 9620 Lichtensteig

12.00 bis 13.30 Uhr: Mittagessen

14.00 bis 15.30 Uhr: Besichtigung des bekannten Stickereiunternehmens Bischoff Textil AG, St. Gallen, Bogenstr. 9, (Autobahnausfahrt St. Gallen-Kreuzbleiche)

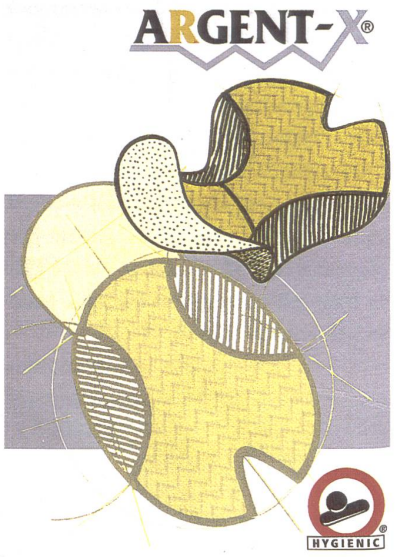
15.30 bis 16.30 Uhr: Landesversammlung IFWS Sektion Schweiz

Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung an IFWS Sektion Schweiz, Büelstr. 30, CH-9630 Wattwil (Tel. 071 / 988 20 75), möglich.

Mitglieder von IFWS, SVT und SVTC haben freien Eintritt (Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder Fr. 100.-).

Silber ist Gold wert!

Schon die alten Römer kannten und nutzten die medizinischen und therapeutischen Eigenschaften von Silber. Die Chr. Eschler AG, Bühler/CH, weltweit der bedeutendste Hersteller für Radhoseneinsätze, bringt brandneu das erste Bike-Hosenpolster, «Argent-X®», mit der Silberfaser XStatic® auf den Markt. Der Einsatz dieses Materials verspricht durch seine natürlichen sowie permanenten antimikrobiellen Hygiene-Eigenschaften einen dauerhaften Schutz gegenüber Bakterien und entzieht diesen jeglichen Nährboden. Zudem wirkt XStatic® als Thermo-Regulator und hat dauerhafte antistatische und therapeutische Eigenschaften. Aufgrund dieser vielseitigen Vorteile des Edelmetalls Silber, hat die Chr. Eschler AG mit ihrem «Argent-X®» wiederum neue Massstäbe gesetzt und liegt damit «goldrichtig»!



Anhänge-Etikette «Argent-X®»

ACHTUNG
SVT-Kurs Nr. 1
Verschoben
auf Freitag, 21. Juni 2002

SVT - Kurs Nr.2

«Naturfasern» im 21. Jahrhundert

Organisation: SVT, Frau Domenica Gisep

Ort: Hotel Wartmann (direkt hinter dem Bahnhof)
Rudolfstrasse 15, 8400 Winterthur
Tel. 052 212 84 21, Fax 052 213 30 97

Tag: Mittwoch, 27. März 2002, 13.30 bis ca. 17.00 Uhr

Referenten:

Herr Walter Zogg
Fachschullehrer STF, Zürich
- «Neue» Naturfasern
- Innovationen
- Warum und wo werden Naturfasern im 21. Jahrhundert noch eingesetzt
- Eigenschaften-Vergleich zwischen Natur- und Synthetischen- Fasern

Herr Roland Schwendener
Bethge AG, Zofingen
- Von der Faser zum Endprodukt nur über die Ausrüstung
- Unterschied von Öko zur Chemieausrüstung
- Spezielle Verfahren mit Naturfasern
- Von der Naturfaser zum High-Tech Gewebe

Frau Susanne Galliker
Modeexpertin, Emmenbrücke
- Was ist ein Trend
- Wie entsteht ein Trend/Mode
- Marktneuheiten
- Aussichten für das nächste Jahr

Kursgeld:

Mitglieder SVT/SVTC/IFWS	Fr. 150.-
Nichtmitglieder	Fr. 190.-
Lehrlinge/Studenten	Gratis

Zielpublikum: Lehrbeauftragte, Interessierte aus Textilindustrie und -handel, Verkaufspersonal, textiler Nachwuchs, Wiedereinsteiger und Pressemitglieder.

Anmeldeschluss: Freitag, 15.März 2002

Vorschau: Bitte Termin reservieren

Generalversammlung 2002 im Glarnerland

Datum: Donnerstag, 25. April 2002

Ort: Näfels, Kanton Glarus

Programm:

ca. 13.00 Uhr: Besichtigungen:
- Weseta Textil AG
- Spinnerei Linthal
- Kehrichtverbrennung Niederurnen
- Eternit AG
- Forbo Teppichwerke
- Freulerpalast

16.30 Uhr: Generalversammlung
Aperitif
Gemeinsames Nachtessen
Unterhaltung mit Louis Menar, der Schweizer Stimmungslokomotive aus dem Glarnerland

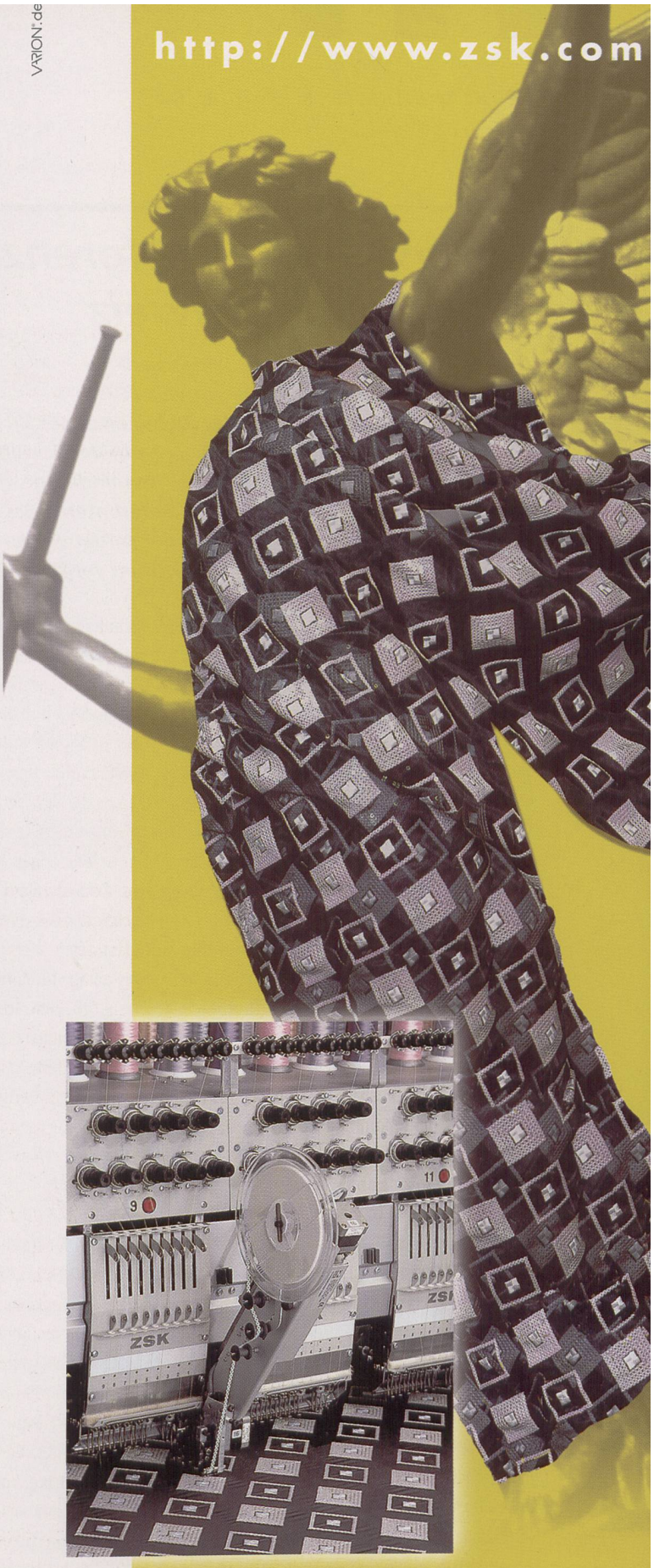
Detailinformationen, die Bestätigung der definitiven Zeiten sowie die Anmeldekarte erhalten Sie wie gewohnt in der persönlichen Einladung.

Reservieren Sie sich also den 25. April! Wir hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns jetzt schon, Sie im Glarnerland begrüssen zu dürfen.

Der Vorstand

VARION.de

http://www.zsk.com



ZSK

ZSK Stickmaschinen GmbH
Magdeburger Str. 38-40 · D-47800 Krefeld
Postfach 102461 · D-47724 Krefeld
Tel.: +49 (0) 21 51 - 44 40 · Fax +49 (0) 21 51 - 44 41 70
e-mail: zsk@zsk.de

Jahresmedienkonferenz des Textilverbands Schweiz

Am 6. Februar fand die Jahresmedienkonferenz des Textilverbands Schweiz (TVS) statt. TVS-Präsident Thomas Isler (Delegierter des VR der Gessner AG) gab einen Rück- und Ausblick über die Lage in der Textilbranche. Er skizzierte zudem, in welchen Bereichen die Textilindustrie in der Schweiz eine Überlebenschance habe. Weitere Referenten äusserten sich über die Haltung des Verbands gegenüber der Initiative zur Einführung der 36-Stunden Woche sowie die PR-Tätigkeit im vergangenen Jahr.

Im Jahr 2001 erarbeitete die Textil- und Bekleidungsindustrie einen Umsatz von CHF 4,17 Mrd. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 3,8 %. Die Branche war im vergangenen Jahr nach wie vor stark exportorientiert und erzielte mit Verkäufen nach Europa und Übersee einen Umsatz von CHF 3,7 Mrd. (- 1,1 % gegenüber dem Vorjahr). Die Beschäftigtenzahl war gegenüber dem Vorjahr um 13 % (22'600) zurückgegangen. Die Branche verzeichnet seit Oktober Kurzarbeit.

Präsident Isler äusserte sich trotz den momentanen Schwierigkeiten, die nicht zuletzt auf den starken Frankenkurs zurückzuführen seien, optimistisch und attestierte der Branche einen starken Überlebenswillen. Zahlreiche Nischenprodukte, die auf ein hohes Know-how zurückzuführen sind (Produkte für die Haute-Couture oder High-Tech-Textilien), zeugen davon. Auch seien die Erfolge im Bereich der Freihandelsverträge ermutigend. Zur Zeit wird an der Verbindung der Freihandelsverträge der EU und der EFTA mit Marokko, bzw. Tunesien, gearbeitet. Wird ein Durchbruch erzielt, so wären Schweizer Produkte für die Konfektionierung in den Maghrebländern nicht mehr benachteiligt.

Initiative zur 36-Stunden Woche

Heinz Hochuli, Delegierter des VR der AG Cilander in Herisau und Vizepräsident des TVS, gab die Haltung des Textilverbands gegenüber der kürzlich eingereichten Initiative «Für eine kürzere Arbeitszeit» des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes bekannt. Der TVS lehnt die Initiative ab, weil sich mit diesem Modell weder die Arbeitslosigkeit bekämpfen, noch eine gerechtere Verteilung der Erwerbsarbeit sowie Angleichung der Lebensbedingungen von Frauen und Männern erreichen lasse. Eine Arbeitszeitverkürzung ohne entsprechende Lohnreduktion, so Hochuli, erhöhe die Produktionskosten, somit auch die Preise, und treibe die Lebenshaltungskosten in die Höhe. Vor allem die Erhöhung der Lohnkosten würde gerade die KMU stark treffen, und diese seien in der Schweiz mit über 90 % stark vertreten. Hochuli plädiert eher für die Einführung von flexiblen Arbeitszeitmodellen, die den veränderten Bedürfnissen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern entsprechen. Nur so bliebe die Schweiz auch in Zukunft wettbewerbsfähig. Beispiele von Ländern (Frankreich), die die 36-Stunden Woche eingeführt haben, seien auch nicht ermutigend. Auch die SBB, so Hochuli, würden uns vormachen, wie sich solch eine Arbeitszeitverkürzung auf die Dienstleistungen des Unternehmens auswirken: steigende Preise, Abbau der Dienstleistungen, unzufriedenes Personal, unzufriedene Kunden.

Swiss Textiles setzt sich für die Jugend ein

Anschliessend ging Ronald Weisbrod, Delegierter des VR der Weisbrod-Zürrer AG und Vizepräsident des TVS, auf die PR-Tätigkeit des Verbands ein. Er zeigte auf, mit welchen Massnahmen die Branche einen Imagegewinn bei den wichtigen Zielgruppen, Kunden und Jugendliche, verbuchen wolle. Geplant seien unter dem Motto «don't limit your imagination – get it produced» folgende Massnahmen:

- Förderung eines jungen talentierten Jungdesigners im Rahmen der Gwand Fashion Tage mit der Vergabe des Swiss Textiles Award
- Unterstützung von weiteren Designern und Institutionen, wie der Design Preis in Langenthal
- Kommunikation der Kampagne durch eine internationale Inseratekampagne in textilen Fachzeitschriften, dies unterstützt durch einen Mentor aus der Modeszene (Christian Lacroix)
- Durchführung von Fashionshows im europäischen Ausland (London, Berlin) in Zusammenarbeit mit lokalen Modedesignern und der Einbezug von Schweizer Stoffen
- Auftritt von einzelnen Gruppen aus der Textilbranche an ausländischen Messen (Spinnereien)

R. Weisbrod präsentierte auch die Kollektion des Swiss Textiles Award Gewinners Tran Hin-Phu.

1'000'000 G 33 Ringspindeln auf dem Weltmarkt

Im September konnte die Fa. Rieter der Spinnerei MEM Tekstil in Kahramanmaras/ Türkei die 1000. Ringspinnmaschine G 33 übergeben.

MEM Tekstil, seit vielen Jahren treuer Rieter-Kunde, betreibt u.a. bereits 30 G 30 (Vorgängermodell der G 33) bzw. G 33 und erhöhte nun seine Spindelkapazität um weitere 10'000 G 33 Ringspindeln. Damit bringt er seine volle Zufriedenheit mit Rieter als Systemanbieter zum Ausdruck.

Die Spinnerei MEM verarbeitet 100 % Baumwolle, wobei jeweils die Hälfte kardiert bzw. gekämmt wird. Der Garnfeinheitsbereich bewegt sich zwischen NeC 20 und 40. Das Laufverhalten dieser Garne auf der Rieter-Ringspinnmaschine überzeugt durch ein geringes Fadenbruchniveau bei Spindeldrehzahlen von bis zu 19'500 min-1. Die produzierten Garne werden anschliessend zu einem Grossteil an Webereien verkauft, ein geringer Anteil geht an Strickereien.

Der hohe Anteil an G 33 im Weltmarkt basiert auf technischen und technologischen Eigenschaften, wie u.a. SERVOgrip, das unterwindfreie Doffen, FLEXIdraft – Garnnummernwechsel auf Knopfdruck, INTERcool - integriertes Kühlsystem und ROBOdoff – schnelles und betriebssicheres Doffen. Somit gewähren die Rieter Ringspinnmaschinen Qualität und Flexibilität auf höchstem Niveau.

Redaktionsschluss Heft 3/2002: 8. April 2002

Core-Garn – Das besondere Funktionsgarn

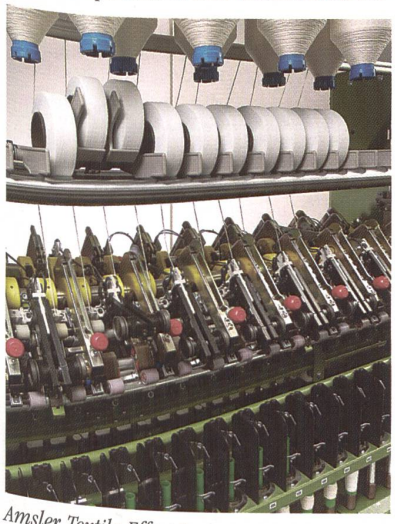
SVT-Kurs Nr.8

Eine grosse Palette Wissenswertes über Mehrkomponentengarne, Entwicklungen und Herstellung von Produktionsgeräten, vom Spinnprozess bis zur Weiterverarbeitung, ist am achten SVT-Kurs einem grossen Publikum in einem interessanten Paket angeboten worden. Die Gastfirma Rieter, Winterthur, wurde von Fritz Morger vorgestellt.

Die Kursleiter, Brigitte Moser und Peter Minder, konnten auch am 8. SVT-Kurs wiederum eine Vielzahl von Textilfachleuten begrüssen. Als Einführung stellte Fritz Morger, Regionenleiter Verkauf Europa, Rieter, das Grossunternehmen im Detail vor und wartete mit der Information auf, dass der Textilmarkt bei Rieter nur noch 1/3 vom Gesamtumsatz ausmacht. Was Core-Garn – das besondere Funktionsgarn – genau auf sich hat, erläuterten Rudolf Hehl, Bruno Amsler, Adrian Blumer und Ralph Hermann den über 60 Personen.

Mehrkomponentengarne

Warum die Core-Garne zu den sogenannten Mehrkomponentengarnen gehören, erklärte Rudolf Hehl, Projekt Manager Verkauf bei Rieter. «Durch die Kombination von Spinnfasern und Filamenten mit unterschiedlichen Garneigenschaften wird eine neue Funktionalität erzielt», führte der Fachmann die Zuhörer in das Gebiet von Core-Garn ein. Beim Spinnen von Core-Garn wird eine Filamentseele mit Stapelfasern umsponnen. Es wird unterschieden zwischen weichen, elastischen und harten, unelastischen Core-Garnen. Die Marktentwicklung im Elastan zeigt sich in den letzten 45 Jahren mit einem starken Anstieg und es wird für die nächsten Jahren eine weitere Steigerung erwartet. Für den Einsatz der unterschiedlichen Herstellverfahren von Mehrkomponentengarnen, entscheidet neben der Wirtschaftlichkeit insbesondere der Einsatzzweck und die Funktionalität. Einsatzgebiete der elastischen Core-Garne sind die Herstellung von Single-Jersey, Socken, Strümpfe, Strumpfhosen, Möbelbezugstoffe, Fahrzeug-Sitzbezüge und -Innenverkleidungen. Die harten Core-Garne werden als Nähfaden bei Ausbrennerstoffen, als Fashion- und Fancy-Garne für Modestoffe eingesetzt und erweitern so das Einsatzspektrum dieser Garne.



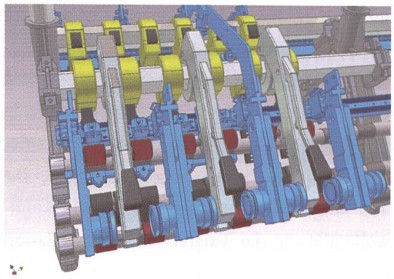
Amsler Textile Effect Systems

Grosserfolg bei Heimtextilien

Die Entwicklung und Herstellung von Produktionsgeräten für die modische Gestaltung des Garnes im Spinnprozess stellte Bruno Amsler von der Firma AMSLER Tex AG vor. AMSLER Tex AG bietet seit 20, respektive bald 40 Jahren Effektgarngeräte an. Diese Produkte zielen auf spezielle Nischenmärkte und bieten Spinnereien Lösungen und Möglichkeiten, ihre Spinnmaschinen für diese Zwecke aufzurüsten. Der Heimtextil-Bereich sowie der Bekleidungs-Bereich sind grosse Märkte für Effektgarne.

Das Effektgarn wird im Spinnprozess beeinflusst. Damit ein Effektgarn entsteht, werden Fehler programmiert. Der Effekt wird im Spinnstreckwerk kreiert, d.h., die Flammenbildung entsteht durch einen hohen und niedrigen Verzug abwechslungsweise. «Je nach Kundenwunsch können verschiedene Effektgarntypen hergestellt werden», führte Amsler weiter aus.

Gewebe können heute direkt am Computer in hochauflösenden 3-dimensionalen Bildern erstellt werden. Dank des AMSLER Entwicklungssystems müssen die Garne nicht zuerst gesponnen werden, sondern es können virtuelle Effektfäden direkt eingelesen werden. Dies erspart einen Teil der aufwändigen Musterungsarbeit und ermöglicht effiziente Garnentwicklungen.



Core-Garn System

Die Firma AMSLER hat sich 1997/98 aus Konkurrenzgründen zum Anbieten von Core-Garn-Geräten entschlossen und sich mit dieser neuen Spezialität den Nicht-Garneffekt Produkten geöffnet. Die AMSLER Demo-Anlage konnte von den Kursteilnehmenden im Rieter-Versuchszentrum besichtigt werden.

Unbegrenzte Möglichkeiten

Adrian Blumer, CEO SLG Textil AG, referierte zum Core-Garn im Spinnprozess. «Die Tagesproduktion von Core-Garn in unserer Spinnerei liegt bei 8 Tonnen. Davon sind 80 % elastische Core-Garne», erklärte Blumer den Teilnehmenden. Das Unternehmen setzt bei elastischen Core-Garnen nur auf Lycra von DuPont. Die Baumwolle als Grundprodukt muss strenge Qualitätskontrollen durchlaufen, bis sie in der Spinnerei SLG aufgenommen wird.

Die 28 Ringspinnmaschinen sind mit dem Einspeisungs-System Elastan von Pinter+Meyer ausgerüstet. Die Verzüge liegen bei 3.2 - 3.9 je nach dtex von Lycra. Leider gebe es noch keine geeignete Elastan-Überwachung an der Spinnmaschine, wie der Geschäftsführer bedauerte. Grosses Gewicht legt das Unternehmen auf die Mitarbeiterschulung, denn «die Auswirkungen eines Fehlers müssen bekannt sein», erwähnte der Referent. Einen weiteren Schwerpunkt setzt das Unternehmen auf die Kundenbetreuung. Adrian Blumer zeigte sich überzeugt, dass im Core-Garn unbegrenzte Möglichkeiten stecken.

Teures Core-Garn

Als Spezialist auf dem Gebiet der maschenbildenden Technik zeigte Ralph Hermann, vom Unternehmen Willy Hermann aus Hard/Österreich, die Vor- und Nachteile von Core-Garn

auf. Das besondere Funktionsgarn ist auf dem Gebiet der Strickerei unschlagbar und der ideale Ersatz der umwirbelten und luftverwirbelten Garne. Das Core-Garn bringt Verbesserungen in folgenden Gebieten: Optische Effekte, Gebrauchs- und Produktionseigenschaften. Die 100 %-ige Abdeckung der Seele durch Baumwolle gibt uns die Warenoberfläche der Baumwolle, d.h. es ist keine Seele mehr zu sehen. «Leider verbergen sich aber auch Nachteile in diesem Garn», führte Hermann weiter aus. Das feine Core-Garn sei proportional viel teurer und der Endkonsument verlange nach Feinheit! In der Strickindustrie fehlt zur Zeit noch ein Core-Garn aus Filament. Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind die Core-Garne nur als Stapelfaser erhältlich, was den Nachteil aufweist, dass es leider noch zu viele Verbindungsstellen respektive Knoten im Garn gibt. Das Hauptproblem des Strickers ist nach wie vor, dass die Elastanschädigungen durch Stricknadeln erst nach der Ausrüstung sichtbar sind und nicht bereits in der Produktion.

Zum Abschluss des interessanten und hervorragend organisierten Seminars gab Fritz Morger auf humoristische Art weitere Details des Unternehmens Rieter zum Besten.

Domenica Gisep

Dipl. Ing. Peter Dornier gestorben

Dipl. Ing. Peter Dornier, einer der profiliertesten Unternehmerpersönlichkeiten des deutschen Textilmaschinenbaues, ist tot. Der Gründer der Lindauer DORNIER Gesellschaft mbH, dem grössten Webmaschinenhersteller in Deutschland und bedeutenden Produzenten von Sondermaschinen, verstarb am 28.01.2002, wenige Tage vor Vollendung seines 85. Lebensjahres, in seinem Wohnort Lindau.

Bis weit in die fünfziger Jahre leistete Peter Dornier beim Aufbau der deutschen Flugzeugindustrie beachtliche Beiträge. So war er unter anderem an der Entwicklung des senkrecht startenden Strahl-Transportflugzeuges Do31 der DORNIER GmbH beteiligt. Parallel hierzu übernahm er 1950, nach Freigabe des DORNIER-Werkes Lindau durch die Besatzungsmächte, den Aufbau der Lindauer DORNIER Gesellschaft mbH, dessen Führung er nach 50 Jahren engagierten, unternehmerischen Wirkens Anfang 2001 seinem Sohn übertrug.

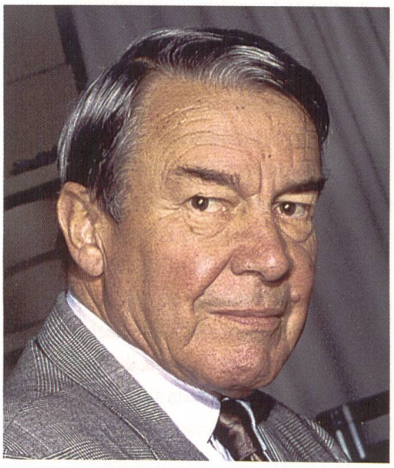
Peter Dornier ist es zu verdanken, dass er, trotz schicksalsschwerer Zeiten des Wiederaufbaus, das Unternehmen mit einem völlig neuen Fertigungsprogramm, bestehend aus Textil- und Sondermaschinen, zu Weltgeltung führte.

Die Unabhängigkeit des Unternehmens wahrend, hat Peter Dornier mit Weitblick entscheidende Impulse zur Entwicklung des Unternehmens gegeben, was nicht nur durch seine eigenen, knapp 50 Patentanmeldungen untermauert wird. Anlässlich der Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung der Daimler Benz AG an der DORNIER-Unternehmensgruppe im Jahre 1985, übernahm Peter Dornier im Rahmen eines Aktientausches sämtliche Geschäftsanteile an der Lindauer DORNIER Gesellschaft mbH.

Peter Dornier war ein sehr sozial eingestellter Unternehmer. Sichtbare Zeichen dieser Einstellung sind die frühzeitig eingeführte, vorbildliche Altersvorsorge und die Errichtung einer Unterstützungskasse für in Not geratene Mitarbeiter. Im Jahre 1986 übertrug er einen Teil der Geschäftsanteile der neu errichteten, gemeinnützigen Peter Dornier Stiftung, deren Tätigkeiten sich auf die Unterstützung sozialer und wissenschaftlicher Einrichtungen sowie der Förderung von Umweltmassnahmen konzentrieren.

Für sein unternehmerisches Wirken und seine Verdienste für die bayerische Wirtschaft wurde er im Jahre 1983 mit dem bayerischen Verdienstorden «Pour le merite» geehrt.

Mit Peter Dornier hat uns eine der überragenden Unternehmerpersönlichkeiten verlassen. Persönliche Integrität, unternehmerischer Weitblick und menschliches Feingefühl haben ihn geprägt.



Peter Dornier

Impressum

Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich

109. Jahrgang
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
Tel. 01 362 06 68
Fax 01 360 41 50
E-Mail: svt@mittex.ch
Postcheck 80-7280

gleichzeitig:
Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion
Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
weitere Mitarbeiterin:
Hannelore Seidl
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

Redaktionsadresse
Redaktion «mittex»: redaktion@mittex.ch
Postfach 355
Höhenweg 2,
CH-9630 Wattwil
Tel. 0041 71 988 63 82
Tel. 0041 79 600 41 90
Fax 0041 71 988 63 86

Redaktionsschluss
10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen
Administration der «mittex»
Sekretariat SVT

Abonnementspreise
Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

Inserate
Inserate «mittex»: inserate@mittex.ch
Claudine Kaufmann Heiniger
ob. Freiburgweg 9
4914 Roggwil
Tel. und Fax 062 929 35 51
Inseratenschluss: 20. des Vormonats

Druck Satz Litho
ICS AG
Postfach
9630 Wattwil

Cavelti AG
Wilerstr. 73
9200 Gossau

Abfälle

A. Herzog, Textil-Recycling, 3250 Lyss
Tel. 032 385 12 13 Fax 032 384 65 55 E-Mail: contact@herzog-lyss.ch

TEXTA AG, Zürcherstr. 511, 9015 St. Gallen
Tel +41 (0)71 / 313 43 43 Fax +41 (0)71 / 313 43 00
E-Mail: texta@swissonline.ch, Internet: www.texta.ch
Recycling sämtlicher Textilabfälle

Air Covering Maschinen (Luftverwirbelung)

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 01 718 33 11 Fax 01 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Bänder

Bally Band AG, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 858 37 37, Telefax 062 849 29 55
E-Mail: meyer.ballyband@bluewin.ch
Internet: www.ballyband.ch

Streiff Bänder AG, Acherweg 4, 6460 Altdorf, Tel. 041 874 21 21; Fax 041 874 21 10
E-Mail: office@streiffband.ch; Internet: www.streiffband.ch

Huber & Co. AG Bandfabrik
CH-5727 Oberkulm
Telefon 062/768 82 82 • Fax 062/768 82 70
E-Mail: info@huber-bandfabrik.com

JHCO Elastic AG, 4800 Zofingen
Tel. 062 746 90 30, Fax 062 746 90 40
E-Mail: jhcoelastic@jhco.ch

Bandwebmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Tel +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Baumwolle, Leinen- und Halbleinengewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 923 64 64
Telefax 071 923 77 42

Baumwollzwirnerei

Bäumlin AG, Tobelmüli, CH-9425 Thal, Telefon 071 888 12 90, Fax 071 888 29 80
E-Mail: baeumlin@bluewin.ch, Internet: www.baeumlin-ag.ch

Müller & Steiner AG, 8716 Schmerikon
Telefon 055 282 15 55, Fax 055 282 15 28
E-Mail: postmaster@zwirnerei-mueller-steiner.com
Internet: http//www.zwirnerei-mueller-steiner.com

E. Ruoss-Kistler AG, 8863 Buttikon, Tel. 055 444 13 21, Fax 055 444 14 94
E-Mail: rk@ruoss-kistler.ch, Internet: www.ruoss-kistler.ch

Beratung

GHERZI
Unternehmensberater und Ingenieure Tel. 01/211 01 11
für die Textil- und Bekleidungsindustrie Fax 01/211 22 94
Gessnerallee 28, CH-8021 Zürich gherzi@bluewin.ch

Bodenbeläge für Industriebetriebe

Forbo-Repoxit AG, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 17 21, Telefax 052 242 93 91
Internet: www.repoxit.forbo.com

Breithalter

G. Hunziker AG
Ferrachstrasse 30
8630 Rüti
Tel. 055 240 53 54, Fax 055 240 48 44
E-Mail: sales@hunziker-ruti.ch, Internet: www.hunziker-ruti.ch

Chemiefasern

Acordis Schweiz GmbH, Bachrüti 1, 9326 Horn
Tel. 071 841 21 33, Natel 079 423 32 44,
Fax 071 845 17 17
E-Mail: acordis_ch@swissonline.ch
Internet: www.enka.de oder www.twaron.com
ENKA Viscose Filamentgarn, TWARON Aramidfaser, FORTAFIL Carbonfaser

EMS-GRILTECH
CH–7013 Domat/Ems
a unit of EMS-Chemie AG

Phone	++41 (0)81 632 72 02
Fax	++41 (0)81 632 74 02
E-Mail	info@emsgriltech.com
Internet	www.emsgriltech.com

Omya AG
CH-4665 Oftringen
Tel. 062 789 22 98, Fax 062 789 23 00
E-Mail: fritz.morf@omya.com Internet: www.omya.ch

Dockenwickler

Willy Grob AG
alte Schmerikonerstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 286 13 40, Fax 055 286 13 50
E-Mail: info@willy-grob.ch, Internet: www.willy-grob.ch

Druckknöpfe und Ansetzmaschinen

Alexander Brero AG,
Postfach 4361, CH-2500 Biel 4
Telefon 032/344 20 07 Fax 032/344 20 02
E-Mail: info@brero.ch Internet: www.brero.ch

Einziehanlagen

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11
Telefax 01 728 66 26
E-Mail: sales.textile@staeubli-ag.ch
Internet: www.staeubli.com

Elastische und technische Gewebe

Innovative Gewebe
schoeller® Switzerland

Schoeller Textil AG, Bahnhofstr. 17
CH-9475 Sevelen
Tel. 081/785 31 31, Fax 081/785 20 10
E-Mail: info@schoeller-textiles.com
www.schoeller-textiles.com

Elektronische Kettzuführung

GROB

Willy Grob AG
alte Schmerikonerstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 286 13 40, Fax 055 286 13 50
E-Mail: info@willy-grob.ch, Internet: www.willy-grob.ch

Elektronische Musterkreationsanlagen und Progammiersysteme

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Tel +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Elektronische Programmiersysteme

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11
Telefax 01 728 66 26
E-Mail: sales.textile@staeubli-ag.ch
Internet: www.staeubli.com

Etiketten aller Art und Verpackungssysteme

SWITZERLAND
Bally Labels AG
Schachenstrasse 24, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 858 37 40, Telefax 062 849 40 72
E-Mail: info@bally.nilorn.com
Internet: www.ballylabels.ch

NILORN WORLDWIDE

Wir geben Ihren Produkten eine unverwechselbare Identität

Etiketten-Webmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Tel +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Fachmaschinen

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen,
Tel 01 718 33 11 Fax 01 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Filtergewebe

HAGO BAND exella

Huber & Co. AG Bandfabrik
CH-5727 Oberkulm
Telefon 062/768 82 82 • Fax 062/768 82 70
E-Mail: info@huber-bandfabrik.com

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 923 64 64
Telefax 071 923 77 42

Filter-, Entsorgungsanlagen

FELUTEX AG
Bläser für RSM und Weberei

Barzloostrasse 20
CH-8330 Pfäffikon
Telefon 01 950 20 17
Telefax 01 950 07 69
E-Mail: info@felutex.ch
Internet: www.felutex.ch

Luwa

Ein Geschäftsbereich der Zellweger LUWA AG

LUWA
Wilstrasse 11
CH-8610 Uster

Telefon +41 1 943 51 51
Telefax +41 1 943 51 52
E-Mail: info@luwa.com
Internet: www.luwa.com

Garne und Zwirne

C.BEERLI AG
Zwirnerei-Färberei

9425 Thal
Telefon 071 886 16 16
Telefax 071 886 16 56

Ihr Partner für farbige Viscose- und Polyesterzwirne

Internet: www.beerli.com
E-Mail: admin@beerli.com

Copatex, Lütolf-Ottiger, 6330 Cham, Tel. 041 780 39 20 oder 041 780 10 44
Fax 041 780 94 77

CWC

CWC TEXTIL AG
Hotzestrasse 29, CH-8006 Zürich
Tel. 01/368 70 80
Fax 01/368 70 81
E-Mail: cwc@cwc.ch
– Qualitätsgarne für die Textilindustrie

SLG Textil AG
Lettenstrasse 1
Postfach
CH-8192 Zweidlen
Tel. +41 (0)1 868 31 31
Fax +4 1 (0) 1 868 31 32
E-Mail: info@slg-textil.com, Internet: www.slg-textil.com

SLGtextil
INDUSTRIEGARNE
INDUSTRIAL YARNS

TKZ **Industriegarne**

T. Kümin
Rieterstr. 69
Postfach
CH-8027 Zürich 2

Telefon 0041 01 202 23 15
Telefax 0041 01 201 40 78
E-Mail: tkzkuemin@bluewin.ch

9001 St. Gallen
Telefon 071 228 47 28
Telefax 071 228 47 38
Internet:http\\www.nef-yarn.ch
E-Mail: nef@nef-yarn.ch

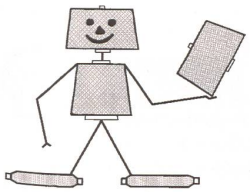
NEF+CO
Aktiengesellschaft

Ernst Obrist AG

Seestrasse 185, Postfach 125
CH-8800 Thalwil
Telefon 01 720 80 22
Telefax 01 721 15 02
E-Mail: e.obrist.ag@dplanet.ch

R

Rubli Industriegarne; Inhaber Walter Häuptli
Ruhbergstrasse 30, 9000 St.Gallen
Telefon 071/260 11 40, Fax 071/260 11 44
E-Mail: walter.haeuptli@rubli-industriegarne.ch
Aktuelle Garne für Mode, Heimtex und Technik



Schnyder & Co.

8862 Schübelbach
Qualitätszwirne
Garnhandel
Tel. 055/440 11 63, Fax 055/440 51 43
E-Mail: schnyder.co@active.ch

Von sämtlichen Stapelgarnen

SPINNEREI STREIFF

Spinnerei Streiff AG
Zürichstrasse 170
CH-8607 Aathal

Tel. +41/1 933 66 00
Fax +41/1 933 66 10
E-Mail: verkauf@streiff-ag.ch

SYNFIL GMBH
Hauptstr. 74, D-71732 Tamm
Tel ++49 07141 200005, Fax ++49 07141 200004
Vertretungen für
PA 6/PA 66 - PES - PP + Spandex Filamente

Textilagentur Brunner AG, 9602 Bazenheid
Telefon 071 931 21 21, Fax 071 931 46 10
E-Mail: textilagentur.brunner@bluewin.ch
Seidenmischgarne mit BW, Kaschmir, Wolle, Micro Modal,...

Garnsengmaschinen

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 01 718 33 11 Fax 01 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Grosskaulenwagen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 446 77 20

Handarbeitsstoffe

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 424 62 11, Fax 071 424 62 62
E-Mail: zetag@compuserve.com

Hülsen und Spulen

KÜNDIG TEXTILE DIVISION

Hch. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: sales.ktd@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

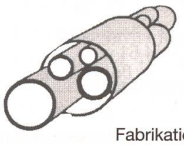
Jacquardmaschinen

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11
Telefax 01 728 66 26
E-Mail: sales.textile@staeubli-ag.ch
Internet: www.staeubli.com

Kantenzwirne

Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90
E-Mail: coats.stroppel@pop.agri.ch

Kartonhülsen/Schnellspinnhülsen



Hülsenfabrik Lenzhard
Industriestrasse 5, CH-5702 Niederlenz
Postadresse: Postfach, CH-5600 Lenzburg 1
Telefon 062 885 50 00, Fax 062 885 50 01
E-Mail: info@corelenzhard.ch

Fabrikation von Kartonhülsen für die aufrollende Industrie.
Versandhülsen u. Klebebandkerne. Winkel-, Rollenkantenschutz.
Zertifizierte Qualitätssicherung nach DIN ISO 9002 / EN 29002

Kettbäume

KÜNDIG TEXTILE DIVISION

Hch. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: sales.ktd@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Ketten-Wirkmaschinen mit Schusseintrag

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Tel +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Klimaanlagen

Luwa

Ein Geschäftsbereich der Zellweger LUWA AG

LUWA
Wilstrasse 11
CH-8610 Uster

Telefon +41 1 943 51 51
Telefax +41 1 943 51 52
E-Mail: info@luwa.com
Internet: www.luwa.com

Knüpfanlagen

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11
Telefax 01 728 66 26
E-Mail: sales.textile@staeubli-ag.ch
Internet: www.staeubli.com

Kunststoffetiketten und Etiketten aller Art

SWITZERLAND
Bally Labels AG
Schachenstrasse 24, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 858 37 40, Telefax 062 849 40 72
E-Mail: info@bally.nilorn.com
Internet: www.ballylabels.ch

Wir geben Ihren Produkten eine unverwechselbare Identität

Lagergestelle

SSI Schäfer AG
CH-8213 Neunkirch

Tel. 052/687 32 32, Fax 052/687 32 90, http://www.ssi-schaefer.ch

Lufttexturierung

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 01 718 33 11 Fax 01 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Musterkollektionen und Musterei-Zubehör

TEXAT AG
MUSTERKOLLEKTIONEN

TEXAT AG
CH-5012 Wöschnau
Tel. 062/849 77 88
Fax 062/849 78 18
E-Mail: texat.ag@swissonline.ch

Musterwebstühle

ARM

ARM AG, Musterwebstühle, 3507 Biglen
Tel. 031 701 07 11, Fax 031 701 07 14
E-Mail: arm.loom@bluewin.ch
Internet: www.arm-loom.ch

Nadelteile für Textilmaschinen

BURCKHARDT
OF SWITZERLAND

Christoph Burckhardt AG
Pfarrgasse 11
4019 Basel
Tel. 061 631 44 55, Fax 061 631 44 51
E-Mail:info@burckhardt.com; www.burckhardt.com

Nähzwirne

Böni & Co AG, 8500 Frauenfeld, Telefon 052/723 62 20, Fax 052/723 61 18

Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90
E-Mail: coats.stroppel@pop.agri.ch

Reinigungsmaschinen für Spinnerei und Weberei

Luwa

Ein Geschäftsbereich der Zellweger LUWA AG

LUWA
Wilstrasse 11
CH-8610 Uster

Telefon +41 1 943 51 51
Telefax +41 1 943 51 52
E-Mail: info@luwa.com
Internet: www.luwa.com

Schaftmaschinen

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11
Telefax 01 728 66 26
E-Mail: sales.textile@staeubli-ag.ch
Internet: www.staeubli.com

Schaumaschinen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 466 75 46, Fax 071 466 77 20

Schlichtemittel

Blattmann Cerestar AG

Blattmann Cerestar AG, 8820 Wädenswil
Tel. +41-(0)1-789 91 00, Fax +41 (0)1-780 68 71, Mobil +41-(0)79-331 81 42
E-Mail: ruedi.ruetti@blattstar.com

Schmelzklebstoffe

EMS
EMS-GRILTECH
CH–7013 Domat/Ems
a unit of EMS-Chemie AG

Phone ++41 (0)81 632 72 02
Fax ++41 (0)81 632 74 02
E-Mail info@emsgriltech.com
Internet http://www.emsgriltech.com

Schmierstoffe

METALON
... mehr als nur schmieren!

Offizielle Vertretung von
METALON® PRODUCTS CANADA

MOENTAL TECHNIK LANZ
Netzelen 149
CH-6265 Roggliswil
Tel. +41 62 754 03 10 Fax +41 62 754 03 11
Mail: metalon@smile.ch

Schweissanlagen für Kettmaterial

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11
Telefax 01 728 66 26
E-Mail: sales.textile@staeubli-ag.ch
Internet: www.staeubli.com

Spinnereimaschinen

RIETER

Rieter Textile Systems
CH-8406 Winterthur
Telefon 052/208 71 71
Telefax 052/208 83 20
Internet www.rieter.com
E-Mail rieter_sales.rieter.com

Spulmaschinen

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 01 718 33 11 Fax 01 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Stramine

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 424 62 11, Fax 071 424 62 62
E-Mail: zetag@compuserve.com

Strickmaschinen/Wirkmaschinen

Maschinenfabrik Steiger AG, 1895 Vionnaz, Tel. 024 482 22 50, Fax 024 482 22 78
E-Mail: info@steiger-textil.ch

Technische Gewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 923 64 64
Telefax 071 923 77 42

Textilmaschinen-Handel

Heinrich Brägger
Textilmaschinen
9240 Uzwil
Telefon 071 951 33 62
Telefax 071 951 33 63

Textilmaschinenöle und -fette

Shell Aseol AG
3000 Bern 5
Tel. 031 380 77 77 Fax 031 380 78 78
E-Mail: shell-aseol-ag@ope.shell.com
Internet www.shell.ch

Textilmaschinenzubehör

SRO Wälzlager AG
Zürcherstrasse 289
9014 St. Gallen
Tel. 071 / 278 82 60, Fax: 071 / 278 82 81
E-Mail: SROAG@bluewin.ch

+ TEMCO Maschinen-Zubehör
+ FAG Kugel- und Rollenlager
+ OPTIBELT Keil- und Zahnriemen
+ TORRINGTON Nadellager

Vakkum- Garnkonditionieranlagen

konditionieren + dämpfen
Xorella AG, 5430 Wettingen, Tel. 056 437 20 20
Fax 056 426 02 56, E-Mail: info@xorella.ch
website: www.xorella.ch

Walzenbeschichtungen

HUBER+SUHNER AG
Geschäftsbereich Rollers
CH-8330 Pfäffikon/ZH
Tel. +41 (0) 1 952 22 11
Fax +41 (0) 1 952 27 50
www.berkol.ch
berkol@hubersuhner.com

Warenspeicher

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 464 77 20

Wäschereimaschinenservice und Zubehör

Wamag AG, 8304 Wallisellen, Tel. 01 830 41 42, Fax 01 830 35 64

Webblätter für alle Maschinentypen

CH-9434 Au/SG
P.O. Box 441
Feldstrasse 17-19
Telefon: 071 744 37 33
Telefax: 071 744 36 73
E-Mail: wefatex@openoffice.ch

Weberei-Vorbereitungssysteme

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11
Telefax 01 728 66 26
E-Mail: sales.textile@staeubli-ag.ch
Internet: www.staeubli.com

Webetiketten und Etiketten aller Art

SWITZERLAND
Bally Labels AG
Schachenstrasse 24, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 858 37 40, Telefax 062 849 40 72
E-Mail: info@bally.nilorn.com
Internet: www.ballylabels.ch
Wir geben Ihren Produkten eine unverwechselbare Identität

Webmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Tel +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Sulzer Textil AG
Hauptsitz
CH-8630 Rüti
Telefon +41 (0)55 250 21 21
Telefax +41 (0)55 250 21 01
E-Mail: sulzertextil@sulzer.ch
www.sulzertextil.com

Zubehör für die Spinnerei

Bräcker AG
CH-8330 Pfäffikon-Zürich
Telefon +41 1 953 14 14
Telefax +41 1 953 14 90
E-Mail: sales@bracker.ch

HUBER+SUHNER AG
Geschäftsbereich Rollers
CH-8330 Pfäffikon/ZH
Tel. +41 (0) 1 952 22 11
Fax +41 (0) 1 952 27 50
www.berkol.ch
berkol@hubersuhner.com

KÜNDIG TEXTILE DIVISION
Hch. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: sales.ktd@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Zubehör für die Weberei

GROB HORGEN AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
E-Mail: sales@grob-horgen.ch
Internet www.grob-horgen.ch

Webschäfte
Weblitzen
OPTIFIL® Fadenauge
Kantendreher-Vorrichtungen
Kettfadenwächter
Lamellen

KÜNDIG TEXTILE DIVISION
Hch. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: sales.ktd@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Zwirnerei

Kunz Textil Windisch AG, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Tel. 056 460 63 63, Fax 056 460 63 99

NONWOVENS

Business Development & Promotion Manager

Gute Kenntnisse im Vliesstoff-Markt erfordert diese Führungsfunktion in einem erfolgreichen Industrieunternehmen. Durch Innovation und Qualität ist unser Klient als Traditionsfirma zum bevorzugten Partner für anspruchsvolle technische Lösungen in unterschiedlichsten Einsatzgebieten geworden. Als Business Development & Promotion Manager sind Sie Schnittstelle und Bindeglied zwischen Markt und Entwicklung/Produktion. Technisches Fachwissen mit kommerziellem Flair und Verständnis für Produktionstechnologie sind Schlüsselkompetenzen, um diese Herausforderung zu meistern.

Es erwartet Sie ein professionelles Umfeld, das unternehmerische Freiräume im Einklang mit der strategischen Ausrichtung bietet sowie eine der Position angemessene Entlöhnung.

Sie sind eine flexible, belastbare und kommunikativ starke Persönlichkeit (M/F) von ca. 30 bis 40 Jahren. Sie verfügen über eine fundierte Ausbildung technischer Richtung und sind vertraut mit der Herstellung von Vliesstoffen nach dem Trockenverfahren. Sie kennen Eigenschaften, Anwendungen, Anforderungen und Ausrüstung von „Nonwovens". Ihre Markterfahrung mit Vliesstoffen, vorzugsweise im Verkauf und/oder Produktemanagement aus dem industriellen Umfeld ist ein weiteres Plus. Sie sprechen Deutsch, Englisch und mit Vorteil auch Französisch.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Reto Spring. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme und sichern Ihnen volle Diskretion zu.

TECHNOLOGY EXECUTIVE SELECTION AG
Die Industrie-Spezialisten – c/o Dr. Thomas Coppetti & Partner AG
Holbeinstrasse 34 – 8008 Zürich – Telefon +41 (0) 1 262 38 80
www.tesag.biz – info@tesag.biz – Telefax +41 (0) 1 252 95 30

Eidg. dipl. Marketingleiter

mit langjähriger, internationaler Textil-Detailhandelserfahrung, Einkaufs- und Verkaufsleitung sucht neues Tätigkeitsfeld.

Auskünfte unter:
Chiffre B02/01/01
Anzeigenverwaltung mittex
Claudine Kaufmann Heiniger
ob. Freiburgweg 9, 4914 Roggwil
Telefon: 062 929 35 51, Mail: inserate@mittex.ch

creative webereien
Boller, Winkler Wängi AG

CH-8488 Turbenthal
Phone +41 52 397 24 24
Fax +41 52 396 22 03
h.kleeb@creative-webereien.ch

Jacquardgewebe und Schaftgewebe bis 380 cm
Scherli Hochfantasien Feingewebe
Dreher Trevira CS Elastic

Vorwerk
Scheren Zetteln Schlichten
j.pallas@creative-webereien.ch

TOPAKTUELL

rund um die Uhr, weltweit

für Sie unter www.mittex.ch

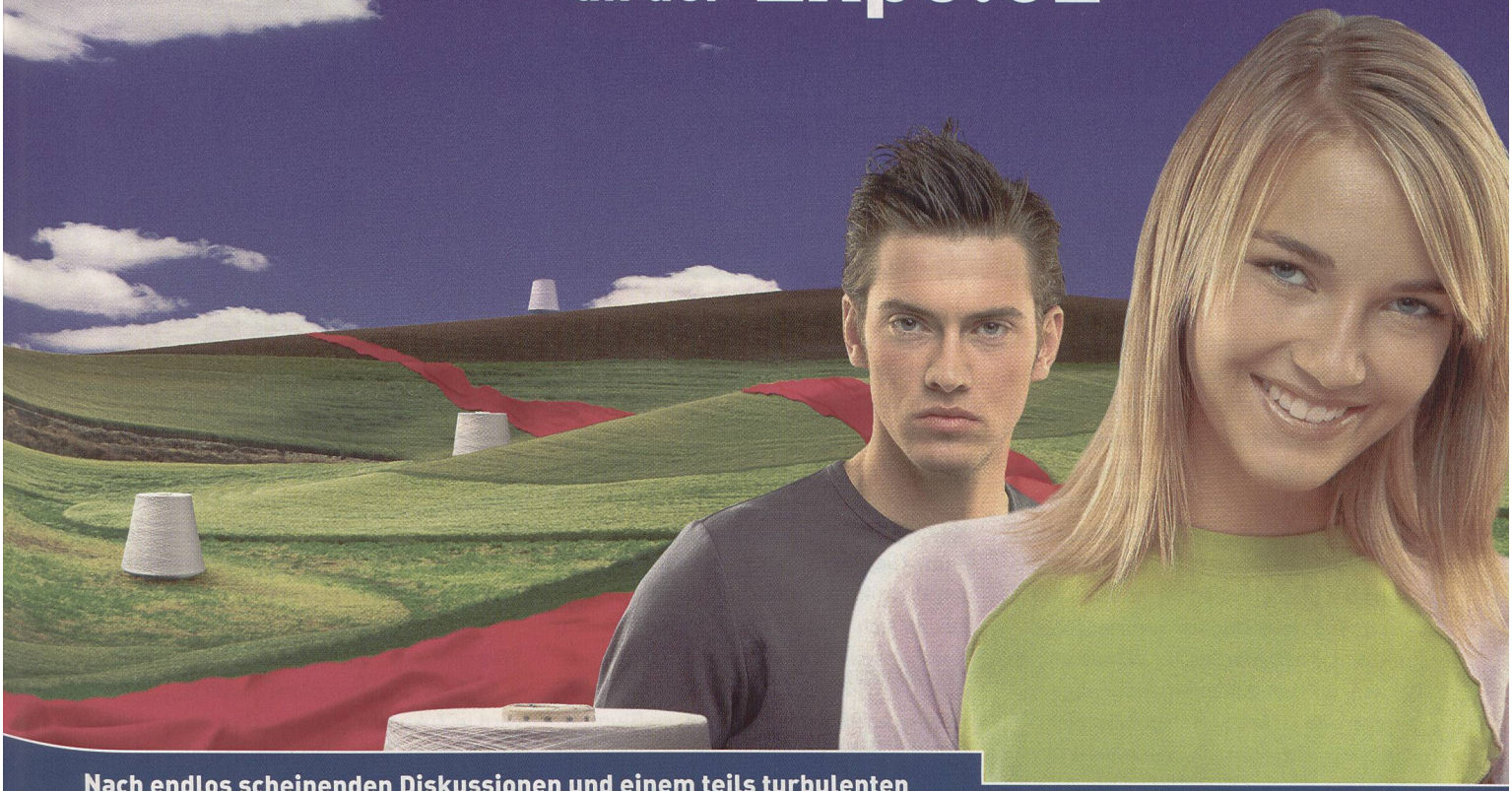
–Stellenmarkt
–Bezugsquellennachweis

und NEU

–regelmässig News aus der Textilbranche

So erfahren Sie auch zwischen zwei Zeitschriften topaktuell immer das Neuste aus der Textilbranche.

Die Schweizerische Textilfachschule an der Expo.02



Nach endlos scheinenden Diskussionen und einem teils turbulenten Werdegang ist es am 15. Mai 2002 endlich soweit. Die Schweizerische Landesausstellung Expo.02 öffnet ihre Tore. Das gigantische Projekt wird zur Momentaufnahme der Schweiz und bündelt die vielfältigen Interessen und Kräfte in diesem Land. Auch die Schweizerische Textilfachschule ist am historischen Anlass vertreten.

Die Schweiz leistet sich, nach 1964 in Lausanne, erstmals wieder eine Landesausstellung. Nach langen, teils heftig geführten Kontroversen um Finanzen und inhaltlichem Konzept laufen nun die letzten Vorbereitungsarbeiten auf Hochtouren. Aller Voraussicht nach wird die Expo.02 ein Anlass der Superlative. Vom 15. Mai bis zum 20. Oktober 2002 werden an den Ufern von Bieler-, Murten- und Neuenburgersee 4,8 Millionen Gäste und insgesamt über 10 Millionen Eintritte erwartet.

Schaufenster und Imagefaktor

Zahlreiche Architekten, Szenografen, Mitwirkende aus Kultur und Wirtschaft wollen die Landesausstellung zu einem einzigartigen Erlebnis und denkwürdigen Fest werden lassen. Die Expo.02 bietet aber nicht nur spektakuläre Architektur und prickelnde Kulturanlässe. Auch wichtige Bereiche der Wirtschaft möchten sich mit aufsehenerregenden und überraschenden Inszenierungen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Zu den verschiedenen Akteuren, die diese einmalige Gelegenheit nutzen möchten, gehört die Schweizerische Textilwirtschaft.

STF mit Swiss Textiles an der Expo.02

Der Textilverband Schweiz (Swiss Textiles) wird sich durch ein Projekt zum Thema Innovationen und Textilien an der Expo.02 präsentieren. Die entsprechenden Veranstaltungen finden vom 1. bis zum 7. Juli 2002 auf der Arteplage Biel-Bienne statt. Für die Umsetzung des Expo-Engagements investiert der Textilverband Schweiz Fr. 500'000.-. Konzipiert und realisiert wird der Beitrag von rund 30 Studentinnen und Studenten der Textil- und Modefachklassen verschiedener Schweizer Ausbildungsstätten. Studierende der höheren Fachschule STF beteiligen sich mit grossem Engagement an diesem einmaligen Projekt.

Nachwuchstalente im Mittelpunkt

Die 30 angehenden Textilfachleute, die den Expo-Auftritt kreieren, wurden im Juni 2001 in einem Wettbewerb auserkoren. Zusammen entwickelten sie im Oktober 2001 die Grundidee der Inszenierung. Unter dem Titel «Stoffwechsel» wird sich der Expo-Beitrag mit textilen Veränderungen in verschiedensten Formen auseinander setzen. Seit Januar 2002 befindet sich das Projekt in der Realisationsphase.

Ein Engagement für die Zukunft

Das Expo-Projekt von Swiss Textiles darf mit Spannung erwartet werden. Denn schon in der Planungsphase haben die Nachwuchsspezialisten der Textilbranche viel Engagement, Kreativität und Fachwissen bewiesen. Qualitäten, die auch im beruflichen Alltag der Textilbranche mehr denn je gefragt sind.

Neugestaltete STF baut auf Farbe und Licht

Noch scheint die Farbe nicht ganz trocken zu sein und in einigen Gängen und Fluren stapeln sich noch Gerüste, Malerleitern und Farbkübel. Der in der Luft liegende spezielle Geruch deutet auf frisch verlegten Teppichboden hin. Aber für den Besucher der Schweizerischen Textilfachschule ist das neue Gesicht schon deutlich zu erkennen. Es präsentiert sich mit Farbe + Licht.

Wer sich in den vergangenen Tagen einmal am Hauptsitz der Schweizerischen Textilfachschule in Wattwil umgesehen hat, wird es sofort bemerkt haben: Treppenhaus und Flure strahlen in neuem Glanz. Aber nicht nur dort. Die wichtigsten Räume sind die Unterrichtszimmer, in denen die Studierenden im Verlaufe ihrer Ausbildung viele Stunden verbringen (müssen). Pastellfarben für Wände und Decken, optisch gut aufeinander abgestimmt, und strapazierfähiger Teppichboden aus Kugelgarn – so präsentieren sich heute die neu gestalteten Räume. Etwas dunkler und als Kontrast zu den hellen Wänden stellen sich die Türrahmen und Türen dar.

Gestaltung mit Farbdesignern

«Wir bilden an unserer Ausbildungsstätte auch Farbdesigner aus, so war es nur logisch, diese Studierenden bei der Erarbeitung des neuen Gestaltungskonzeptes mit einzubeziehen», meint Direktor Fritz Blum. Die Unterrichtszimmer sind neben den Praktikumsräumen unser wichtigstes Gut, da sich dort unsere Kunden – die Studentinnen und Studenten – wohl fühlen sollen, um höchste Leistungen im Lernprozess erbringen zu können, so Blum weiter. Schritt für Schritt werden nun noch die älteren Unterrichtstische und Stühle durch neue ersetzt. Als nächstes kommen dann die Vorhänge dran. Für die Ausbildung von Farb- und Textildesignern stellte die Firma EAT kostenlos ihr CAD-Programm der STF zur Verfügung.

Aber auch die Büroräume für die Lehrpersonen wurden einem kräftigen «Lifting» unterzogen. Veraltete Einbauschränke nahmen ihren Weg über die an der Laderampe der Schule stehende Mulde zur Entsorgung und wurden durch moderne Büromöbel ersetzt – übrigens die Entsorgungsmulde prägte in den vergangenen Wochen und Monaten das Bild hinter der Schule. Insgesamt wurden 14 Grossraummulden zur Entsorgung benötigt.

Webereivorwerk und Bandweberei

Unsere Fotos zeigen einige Praktikumsräume, bei denen die Umgestaltung noch im vollen Gange ist. Im Webereivorwerk wurden veraltete Spulmaschinen entfernt und so Raum geschaffen, dass die Handweberei integriert werden kann. Neben zwei modernen Spulmaschinen der Firma SSM, Horgen, und einer Schärmaschine von Benninger, Uzwil, befinden sich im Webereivorwerk auch zwei Nadelbandwebmaschinen des Typs NFRE mit elektronischer Mustersteuerung, auf denen elastische und unelastische Bänder hergestellt werden können. Für die Musterentwicklung und die Programmierung der Maschine stellte die Jakob Müller AG der STF vor kurzem das Programmiersystem MÜCAD MICRO kostenlos zur Verfügung.

Weberei setzt auf schützenlose Technik

«Die Ausbildung im Bereich der Weberei wird in Zukunft ausschliesslich an modernen schützenlosen Webmaschinen erfolgen», fährt Blum fort. Dennoch bleibt eine Schützenwebmaschine erhalten, um dieses Webprinzip noch vorführen zu können. Neben einer Projektilwebmaschine, einer Luftdüsenwebmaschine L5100 und einer Greiferwebmaschine G6200 mit elektronisch gesteuerter Jacquardmaschine CX840 von Sulzer Textil bzw. Stäubli umfasst der Websaal auch eine Stangengreiferwebmaschine von Dornier. An dieser Maschine erfolgt gegenwärtig die praktische Ausbildung im Fach Gewebebindungslehre.

Alle Jacquardwebmaschinen, die noch mit Lochkartensteuerungen arbeiten, wurden ausgesondert. «Wir haben alle denkbaren Museen angeschrieben und unsere Maschinen kostenlos angeboten, aber es gab entweder keinen Bescheid oder Ablehnung», bedauert der Direktor. Die meisten Webmaschinen werden verschrottet, zwei Maschinen konnten jedoch auch verkauft werden.

Berufsbegleitende Ausbildung

Die STF setzt verstärkt auf eine berufsbegleitende Techniker-Ausbildung. Darüber berichteten wir bereits in unserem News-Letter Nr. 1. Bereits jetzt gibt es eine stattliche Anzahl an Anmeldungen für die berufsbegleitende Techniker-Ausbildung und für das Studium Textildesign.

Breites Interesse an neuen Ausbildungskonzepten

Die facettenreiche Textilwirtschaft bietet interessierten Fachleuten vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten. Mit einem seit kurzem überarbeiteten Ausbildungsangebot in den drei Fachrichtungen «Technik», «Mode und Gestaltung», «Handel und Marketing» deckt die STF alle wichtigen Bereiche der Textilwirtschaft ab. Die verschiedenen Neuerungen haben bereits eine positive Resonanz und reges Interesse ausgelöst. So auch das neue berufsbegleitende Studium zur Produktmanagerin bzw. zum Produktmanager.

Produktmanager sind Spezialisten ihres Produktbereiches. Sie kennen den Markt, die Trends, die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kundschaft genau so gut wie die Fertigungsmöglichkeiten. Sie optimieren das Zusammenspiel zwischen Kundschaft und Lieferanten durch jeweils engste Zusammenarbeit. Oft sind es Gespräche, Problemstellungen oder gute Ideen aus völlig anderen fremden Bereichen, welche Impulse für Neuentwicklungen geben. Der Produktmanager prüft diese Impulse auf ihre Verwertbarkeit für den Markt bzw. den Kundenkreis. Produktmanager setzen solche Ideen heute meist in projektartiger Arbeitsweise um. Dabei arbeiten sie eng mit der Forschung und Entwicklung bzw. Konstruktion zusammen. Die ersten Prototypen werden geprüft. Die Fertigung wird durchleuchtet und die ersten Kundeneinsätze der Nullserie verfolgt. Häufig bedarf es der Korrektur. Mit den Kunden gemeinsam kommt oft genug das brauchbare Endprodukt zustande. Die gesamte Vermarktung, Präsentation und die Schulung und Instruktion der Kundenberater stehen unter dem Einfluss des Produktmanagements. Voraussetzung für das Studium ist der Abschluss der Ausbildung Textilkauffrau/mann oder eine Ausbildung zum Textil-, Bekleidungs- oder Schnitttechniker.

Das Fachstudium

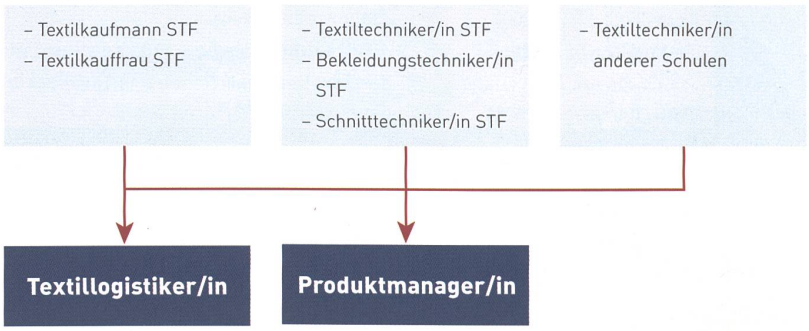
Das Fachstudium an der Schweizerischen Textilfachschule erfolgt in berufsbegleitenden Kursen. Eine mindestens fünfzigprozentige Berufstätigkeit ist für die Anerkennung des Studiums erforderlich. Die Ausbildung erstreckt sich auf 2 Semester zu je etwa 20 Wochen mit ca. 14 Wochenstunden. Die Diplomarbeit von 100 Lektionen beginnt nach dem zweiten Semester.

Unterrichtet wird praxisorientiert und auf den aktuellen Stand des Wissens bezogen. Der Unterricht ist auf Lernerfolg ausgerichtet, d.h. Klausuren und Semesterabschlussprüfungen dienen dazu, das Erreichen der Lernziele zu überprüfen. Nach erfolgreichem Abschluss erhält die Absolventin/der Absolvent das Diplom «Produktmanager/in».

Beruflicher Ausblick

Die Funktion eines Produktmanagers entstand aufgrund mangelnder Flexibilität auf Kundenbedürfnisse und unternehmerische Chancen im notwendigen Mass eingehen zu können. Der Produktmanager arbeitet heute eng mit nahezu allen Unternehmensbereichen aber auch mit den Kunden zusammen. Er ist verantwortlich für alles, was sein Produkt bzw. seine Produktgruppe betrifft und damit entscheidend für den Erfolg einer Produktsparte oder sogar des Unternehmens. Seine Funktion hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Die Textil- und Bekleidungsindustrie wie auch der Handel stützen sich weitgehend auf ihr Produktmanagement.

Ausbildungsweg Produktmanager/in



Einstieg in gestalterische Berufe jetzt an der STF St.Gallen

Mit einem Vorkurs für gestalterische Berufe bietet die STF St.Gallen erstmals auch einen Einstieg in eine künstlerisch-gestalterische Ausbildung. Der Vorkurs richtet sich an interessierte und begabte Personen, die sich grundlegende Erfahrungen der gestalterischen Praxis aneignen wollen.

Vollzeit oder berufsbegleitend

Die Absolventinnen und Absolventen gewinnen Einblicke in die interdisziplinären Arbeitsmethoden und erwerben sich das Fundament für eine spätere Spezialisierung. Das Studium erfolgt an der Schweizerischen Textilfachschule in Vollzeit oder berufsbegleitenden Kursen. Die Ausbildung erstreckt sich auf 2 Semester zu je 20 Wochen mit 40 Wochenstunden bei der Vollzeitausbildung, oder 4 Semester zu je 20 Wochen mit 20 Wochenstunden bei der berufsbegleitenden Ausbildung. Unterrichtet wird praxisorientiert und auf den aktuellen Stand des Wissens bezogen. Der Vorkurs beginnt im August 2002. Die Aufnahmeprüfung findet am 17. April 2002 an der Schweizerischen Textilfachschule St.Gallen statt.

Die aktuellen Kurse an der STF

Technik
Mode und Gestaltung
Handel und Marketing

Mai	01.05.2002 - 02.05.2002	Sicherheit und Gesundheitsschutz in Textilpflegebetrieben (KOPAS)	Kurs Nr. 625	Wattwil
	06.05.2002 - 15.05.2002	CAD Technisches Modellzeichnen	Kurs Nr. 736	Zürich
	06.05.2002 - 24.06.2002	Modezeichnen I	Kurs Nr. 763	St.Gallen
	06.05.2002 - 24.06.2002	Modezeichnen I	Kurs Nr. 763	St.Gallen
	13.05.2002 - 15.05.2002	Bindungslehre Basic I	Kurs Nr. 310	Wattwil
	13.05.2002 - 05.07.2002	Praktikum für Textildesigner/innen (Vorbereitungskurs)	Kurs Nr. 641	Wattwil
	15.05.2002 - 19.06.2002	Schnittzeichnen Aufbaukurs (ausgebucht)	Kurs Nr. 724	Zürich
	17.05.2002 - 18.05.2002	Textilmeister / Appretur I	Kurs Nr. 270	Wattwil
	21.05.2002 - 31.05.2002	Technologische Grundlagen Spinnerei/Zwirnerei	Kurs Nr. 510	Wattwil
	21.05.2002 - 31.05.2002	Technologische Grundlagen Weberei	Kurs Nr. 530	Wattwil
	25.05.2002 - 07.12.2002	Fachwissen Textil und Bekleidung für kaufmännische Lehrlinge	Kurs Nr. 712	Zürich
	25.05.2002 - 07.12.2002	Fachwissen Textil und Bekleidung für kaufmännische Lehrlinge	Kurs Nr. 785	Olten
	28.05.2002 - 18.06.2002	Vom Grundschnitt zum Jupe	Kurs Nr. 750	St.Gallen
	30.05.2002 - 20.06.2002	Vom Grundschnitt zur Jeans	Kurs Nr. 750	St.Gallen
Juni	03.06.2002 - 05.06.2002	Bindungslehre Basic II	Kurs Nr. 311	Wattwil
	03.06.2002 - 14.06.2002	Baumwollspinnerei	Kurs Nr. 604	Wattwil
	03.06.2002 - 05.07.2002	Praktikum zur Vorbereitung des Studiums für Textiltechniker/innen und Textilfachleute	Kurs Nr. 640	Wattwil
	17.06.2002 - 05.07.2002	Spulerei	Kurs Nr. 516	Wattwil
August	12.08.2002 - 2004	Fashiondesigner	Kurs Nr. 770	Zürich
	19.08.2002 - 21.08.2002	Sicherheit und Gesundheitsschutz im Textilbetrieb (Bekleidung/Teppich)	Kurs Nr. 624	Wattwil
	20.08.2002 - 10.09.2002	Vom Grundschnitt zum Hemd	Kurs Nr. 750	St.Gallen
	20.08.2002 - 18.01.2003	Fachwissen Textil und Bekleidung für kaufmännische Lehrlinge	Kurs Nr. 355	St.Gallen
	21.08.2002 - 18.01.2003	Fachwissen Textil und Bekleidung für kaufmännische Lehrlinge	Kurs Nr. 355	St.Gallen
	22.08.2002 - 12.09.2002	Vom Grundschnitt zur Jacke	Kurs Nr. 750	St.Gallen
	24.08.2002 - 07.12.2002	Textiles Basiswissen II	Kurs Nr. 784	Olten
	26.08.2002 - 13.09.2002	Strecken/Flyer	Kurs Nr. 513	Wattwil
	August - Anfang November 2002	Modezeichnen Grundkurs	Kurs Nr. 721	Zürich
	August 2002 - Januar 2003	Entwickeln - Gestalten - Malen	Kurs Nr. 321	St.Gallen
	August 2002 - März 2003	Textiles Basiswissen	Kurs Nr. 711	Zürich
	August 2002 - März 2003	Vorbereitungskurs für gestalterische Kurse	Kurs Nr. 324	St.Gallen
	August 2002 - Juli 2003	Vorkurs für gestalterische Berufe (Vollzeitstudium)	Kurs Nr. 080	St.Gallen
	August 2002 - Juli 2004	Vorkurs für gestalterische Berufe (berufsbegleitend)	Kurs Nr. 327	St.Gallen

Änderungen vorbehalten.
Kursanmeldungen bitte an folgende Adressen:

STF
Schweizerische Textilfachschule

CH-9630 Wattwil
Hauptsitz
Tel. 071 - 987 68 40
Fax 071 - 987 68 41
stf_wattwil@stfschule.ch

CH-8037 Zürich
Wasserwerkstrasse 119
Tel. 01 - 360 41 51
Fax 01 - 360 41 50
stf_zuerich@stfschule.ch

CH-9000 St. Gallen
Vadianstrasse 2
Tel. 071 - 222 43 68
Fax 071 - 223 46 85
stf_stgallen@stfschule.ch

SQS zertifiziert nach ISO 9001 /2000

www.textilfachschule.ch